

## Sammlung der eingereichten Erfahrungsberichte zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019



## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: Volksschule

Name der Schule: Campus Aspern Seestadt

Bundesland: Wien

Titel: Fake news und andere Internet Gemeinheiten

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Nachdem wir mit einem Quiz von Saferinternet.at zum Thema Fake News begonnen haben, suchten sich die Kinder verschiedene Themengebiete aus und gestalteten Bildgeschichten oder Kurzfilme um darüber zu informieren.

Datum/Zeitraum: drei Wochen

Alter Schüler/innen: **4. Klasse (9-11)**

Anzahl Teilnehmer/innen: 19

Schlagwörter: fake news, hatespeach, kettenbriefe

Material: Quiz von Saferinternet.at, Tablets, Skitch, Sockpuppets

Links: <http://campus-seestadt.at/aktionsmonat-saferinternet-at/>

### Unsere Aktivitäten:

Nachdem einige Kinder meiner Klasse immer wieder einmal mit skurrilen Infos von YouTubern in die Schule kamen, beschlossen wir ein Projekt zum Thema „Fake news“ zu machen. Gestartet wurde mit einem Quiz von der Seite Saferinternet.at allerdings haben wir da die besonders heiklen Fragen, in denen es um Alkohol oder andere Themen die unsere Kinder noch nicht betreffen ging, weggelassen. Gemeinsam haben wir über jede Frage diskutiert und abgewogen welche Antwort wir als Klasse geben würden. Dabei kam es zwischen den Kindern zu interessanten Gesprächen. Insgesamt wurden wir gemeinsam zum Internetprofi.

Anschließend an diese Stunde entschieden die Kinder zu welchen Themen sie sich genauer beschäftigen wollten. Dabei bildeten sich die Gruppen Kettenbrief (zwei), Bildbearbeitung, Hater und Fake Videos. Von mir bekamen die Gruppen Infoblätter und Links zu Videos, die sie tiefer über das Thema informierten. Danach wurde beschlossen, welche kreative Umsetzung die Gruppe machen möchte. Die nächsten zwei Wochen wurde an Fotostories, Filmen oder Plakaten gearbeitet. Jede Gruppe setzte ihr Thema gut um und arbeitete zielstrebig an den Ergebnissen. Die fertigen Bildgeschichten und Filme zeigten wir in der Klasse den anderen Gruppen. Nachdem während dem Arbeiten an den Projekten der Kettenbrief Momo und die umstrittene Momo Challenge aktuell waren, beschlossen wir kurzerhand die Ergebnisse unseres Projektes mit anderen Klassen zu teilen in denen ebenfalls diese Themen gerade aktuell sind. Das wird in den nächsten Wochen geschehen.

## Unsere Eindrücke:

Zu Beginn war es schwierig einzuschätzen, wie viel Information die Kinder zu den einzelnen Themengebieten brauchen würden. Es stellte sich schnell heraus, dass schon einiges an Wissen vorhanden war oder durch die anfänglichen Diskussionen entstanden ist.

Nachdem meine Klasse im Arbeiten mit Tabelts und Fotostories bereits geübt war, ging auch dieses Arbeiten den meisten leicht von der Hand. Zunächst wurden Screenplays geschrieben und dann die Fotos gemacht und bearbeitet. Ich denke, den Kindern gefällt einerseits das selbständige Arbeiten und Entscheiden der Projekte. Vor allem aber das Vorstellen und Präsentieren für die anderen, so wie das weiter Tragen der neu gefundenen Informationen in andere Klassen, gibt ihnen die Möglichkeit gelerntes zu verbreiten und selbst zu festigen.

## Wie geht's weiter?

Gemeinsam werden wir mit anderen Klassen zusammen arbeiten um auch Schülerinnen die noch nicht so viel über das Thema wissen einzuweihen. Kettenbriefe und falsche Informationen werden leider nicht weniger und je mehr Kinder aufgeklärt sind, desto besser.

Eine Gruppe wurde leider noch nicht fertig mit ihrer Geschichte, sobald das geschafft ist, wollen wir eine Ausstellung mit unseren Geschichten machen, um auch anderen Kindern in der Schule diese wichtigen Informationen zukommen zu lassen.

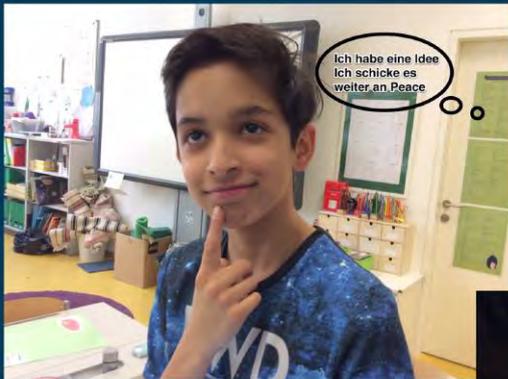
Videos und fertige Fotostories findet ihr auf unserem Blog.

## TIPPS

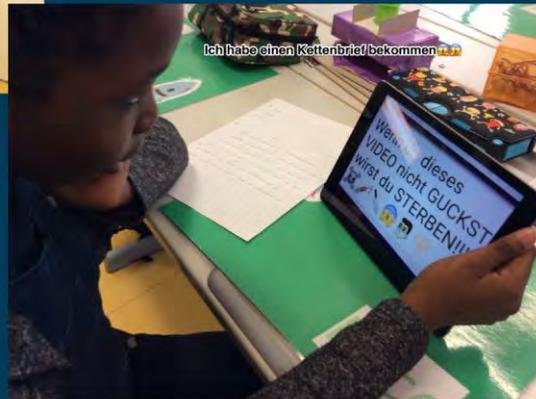
Das Quiz Fake News von Saferinternet.at sollte vorher auf das Alter unpassende Fragen durchgesehen werden. Aber man kann manche Fragen auch einfach überspringen.

### KONTAKT

VS Campus Seestadt  
Kerstin Sterl  
Hannah-Arendt-Platz 8  
1220 Wien  
[www.campus-seestadt.at](http://www.campus-seestadt.at)



ER SCHICKT DAS KOMISCHE VIDEO WEITER OHNE VIEL NACHZUDENKEN...



SEINE FREUNDIN ERSCHRICKT ...



MEINE FREUNDIN SCHICKT MIR EINE SCHLECHTE NACHRICHT!



OH NEIN... ICH INFORMIERE ALLE MEINE FREUNDE!

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	Volksschule
<u>Name der Schule:</u>	VS Allentsteig
<u>Bundesland:</u>	Niederösterreich
<u>Titel:</u>	Das Internet birgt auch Gefahren;
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Zuerst wurden die positiven Seiten des Internets und der digitalen Medien besprochen und in kleinen Gruppen Stop-Motion-Filme erstellt und das Internet gezeichnet. Danach beschäftigten wir uns mit den Risiken des Internets.
<u>Datum/Zeitraum:</u>	4.2. – 15.2. (Stop-Motion Film), 25.2., 26.2. Gefahren des Internets
<u>Alter Schüler/innen:</u>	<b>9, 10 Jahre</b>
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	3. Klasse (11 SchülerInnen)
<u>Schlagwörter:</u>	<b>Stop-Motion Film, Kettenbriefe, Spuren im Netz, Betrüger, Zeichne das Internet, Sheeplive</b>
<u>Material:</u>	sheeplive – Videos; Buch: Der Online-Zoo, Safer-Internet in der VS - Broschüre
<u>Links:</u>	<a href="http://at.sheeplive.eu/">at.sheeplive.eu/</a>

### Unsere Aktivitäten:

Anfang Februar beschäftigten wir uns mit den positiven Seiten des Internets. In einem Gesprächskreis wurde besprochen wozu die Kinder das Internet nutzen und welche Geräte sie dazu verwenden. Die SchülerInnen verwenden das Internet hauptsächlich für „Youtube“ und „WhatsApp“. Nur ein Kind hat gar keine Erfahrungen damit. Anschließend sollten die Kinder das Internet zeichnen. Die Kinder zeichneten hauptsächlich Anwendungen, die mit dem Internet im Zusammenhang stehen. Gemeinsam haben wir einen Informationstext zum Thema gelesen und ein Arbeitsblatt gelöst. Nun wurde den SchülerInnen der Begriff „Internet“ klarer. Um den Kindern zu zeigen, dass das Internet und die digitalen Medien auch gute Seiten haben, wurden sie in Gruppen eingeteilt und sollten Stop-Motion-Filme zu verschiedenen Gedichten erstellen. In diesem Bezug wurde besprochen, dass man nicht einfach Bilder von anderen Personen ins Internet stellen darf. Da die Kinder so viel Freude mit der Filmproduktion hatten, durften sie anschließend noch selbständig einen Film gestalten.

Am Ende des Monats wurde ein Gesprächskreis zum Thema: „Welche Gefahren lauern im Internet?“ durchgeführt. Die Kinder hatten hohen Gesprächsbedarf und zeigten viele Dinge auf, auf die man achten muss.

Ich zeigte den Kindern einige Videos über „sheeplive“ (Rülps, Ausposauner, Neunundneunzig). Jeder Film wurde anschließend besprochen.

- Was war der Inhalt des Films?
- Was ist Hans passiert?
- Wie fühlte/n sich Hans bzw. die Schafe?
- Was war der Fehler?
- Was können wir daraus lernen?
- Danach lösten wird die passenden Quizfragen dazu.

Weiters las ich den Kindern das Buch „Der Online-Zoo“ vor. Immer wieder stoppte ich und fragte die Kinder wie sie mit solchen Situationen umgehen würden bzw. was sie denken wie sich die Tiere fühlen.

In Partnerarbeit beschäftigten sich die Kinder mit dem Arbeitsblatt „Das gehört nicht online“ der Broschüre „Safer Internet in der Volksschule“.

### **Unsere Eindrücke:**

Die SchülerInnen hatten bereits viele Erfahrungen mit dem Internet und nutzen dieses fast täglich. Die Kinder waren interessiert am Thema und konnten sehr viel dazu erzählen. Da die Zeichenaufgabe „Zeichne das Internet“ zeigte, dass die Kinder zwar viele Internetanwendungen und Apps kennen, aber nicht genau wissen was das Internet überhaupt ist, beschäftigten wir uns kurz darauf mit der Frage: „Wie funktioniert das Internet überhaupt?“

Die Durchführung des Stop-Motion Films hat den Kindern sehr viel Freude bereitet. Die Kinder arbeiteten konzentriert, geduldig, achtsam und teilten sich ihre Arbeit gut auf.

Die Gesprächskreise zeigten mir, dass die Kinder wirklich Gesprächsbedarf in diesem Bereich haben und sich auch Gedanken über mögliche Gefahren machen. Die Filme von „sheeplive“ sind bei den Kindern sehr gut angekommen. Die Kinder mochten die Art und Weise wie ihnen das Wissen vermittelt wurde. Ich denke, dass ihnen bewusst wurde, wie wichtig der richtige Umgang mit dem Internet ist. Mein Ziel, die Kinder zu einem kritischen Umgang mit den digitalen Medien zu sensibilisieren, ist mir gelungen. Natürlich ist dies ein Prozess, der nie beendet werden sollte.

Auch das Buch „Der Online-Zoo“ kam bei den Kindern gut an und blieb nun noch in der Klasse, damit die Kinder immer wieder darin stöbern können und sich die vorgestellten Risiken in Erinnerung rufen können.

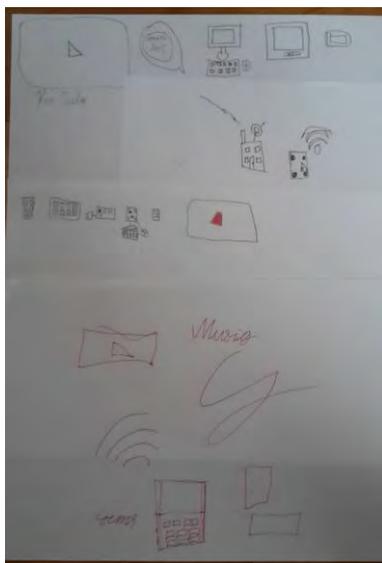
## Wie geht's weiter?

Wir werden bestimmt noch mehr zum Thema erarbeiten und immer wieder Gespräche zu aktuellen Anlässen führen. Weiters möchte ich mir mit den Kindern noch andere „sheeplive-Videos“ anschauen und den Kindern in nächster Zeit vermehrt Kindersuchmaschinen verwenden lassen.

## TIPPS

Genug Zeit für Stop-Motion Filme einplanen.

Themenwahl an die Kinder anpassen.



Übungsblatt „Daten-Tabelle“ zu Übung 3:  
„Das gehört nicht online“

ÜBUNG 3

→ rot ankreuzen, was auf keinen Fall geht  
→ blau ankreuzen, was bloß ausgehen könnte

Mein Name	<input type="radio"/>	Die Kontonummer meiner Eltern	<input type="radio"/>	Meine Adresse	<input type="radio"/>
Mein Spitzname	<input type="radio"/>	Mein Lieblingsessen	<input type="radio"/>	Was mich interessiert	<input type="radio"/>
Mein Geburtsdatum ohne Geburtsjahr	<input type="radio"/>	Was ich wirklich gut kann	<input type="radio"/>	Meine Schule	<input type="radio"/>
Aktuelles Spielelevel in meinem Lieblingsspiel	<input type="radio"/>	Das Profilbild in meiner Lieblings-App	<input type="radio"/>	Meine schlechteste Schulnote	<input type="radio"/>
Mein Smartphone-Modell	<input type="radio"/>	Die Augenfarbe meiner Oma	<input type="radio"/>	Die Anzahl meiner Follower oder Online-Freund/innen	<input type="radio"/>
Ein Bild, das meine Eltern „süß“ finden, ich aber nicht	<input type="radio"/>	Mein peinlichstes Bild	<input type="radio"/>	Mein Lieblingstier	<input type="radio"/>
Namen und Beruf meiner Eltern	<input type="radio"/>	Das Emoji, das ich am oftesten verwende	<input type="radio"/>	Was ich einmal beruflich machen möchte	<input type="radio"/>



## KONTAKT

VS Allentsteig

Frau Heidrun Bolomsky

Schulstraße 1

3804 Allentsteig

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: **VOLKSSCHULE**

Name der Schule: **Bertha-von-Suttner Gasse**

Bundesland: **Wien**

Titel: „**Sichere Passwörter**“

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): **Von den Gründen der Verwendung von Passwörtern bis hin zu sicheren Passwörtern und wie man sich diese merken kann, ohne diese zu notieren.**

Datum/Zeitraum: **letzten zwei Februarwochen**

Alter Schüler/innen: **9-12 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: **24 Schüler/innen**

Schlagwörter: **Passwörter, Code, Eselsbrücke, Ziffer, Großbuchstabe, Kleinbuchstabe, Sonderzeichen**

Material: **Papierkärtchen, Aufbewahrungsbeutel**

Links: —

### Unsere Aktivitäten:

*Die beiden Plakate, die in der Zusendung des Safer-Internet-Pakets waren, wurden gut sichtbar in der Klasse aufgehängt und waren vorerst nur einmal Gesprächsthema in der Pause. Schnell hat sich herauskristallisiert, dass das Thema Passwörter ein wichtiges war.*

*Immer wieder kam es vor, dass einzelne Kinder von anderen Mitschüler/Innen den iPad Code kannten oder sogar von daheim die Zugangsdaten von Handy & Co...*

*Als Lehrerin habe ich immer darauf geachtet keine Kennwörter von Schüler/Innen zu erfragen und habe die Kinder selbst ihren Sperrcode an ihren iPads eingeben lassen, wenn wir gemeinsam an einem „technischen Problem“ gearbeitet haben.*

*Also warum war es für einige Kinder selbstverständlich ihren Code weiterzugeben? Im Rahmen eines Gesprächskreises wurde zuerst einmal nachgefragt, warum es überhaupt Passwörter gibt, wer diese kennen sollte, wer nicht und warum ....*

*Im Alltag wurden schnell Situationen erkannt, bei denen Codes und Passwörter verwendet werden. Besonders bei Bankomatkarten sahen die Schüler/Innen die Notwendigkeit eines Codes. Vollkommen unverständlich reagierten sie auch als ich von einer alten Dame erzählte, die sich ihren vierstelligen Code nicht merken konnte und ihn deshalb gleich auf die Rückseite der Karte schrieb.*

*Es begann ein Umdenken in der Klasse bezüglich des eigenen iPad Codes und Passwörtern. Also machten wir uns an die Arbeit selbst ein Passwort zu erstellen. Dieses musste auf einen kleinen Zettel geschrieben werden und wurde danach in einem kleinen Beutel mehrere Tage aufbewahrt.*



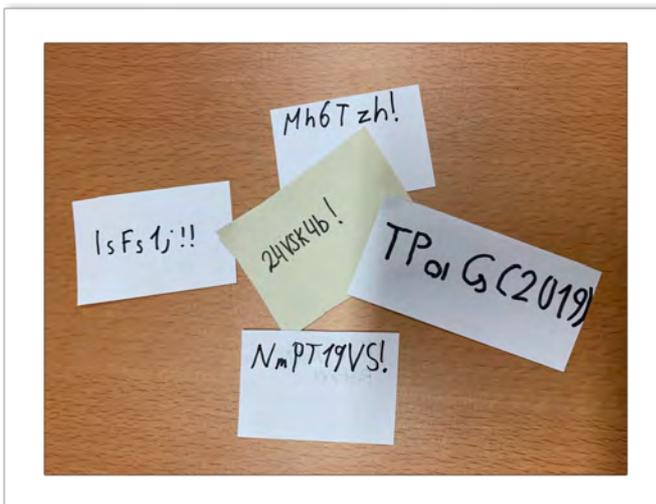
*In einer weiteren Stunde musste nun, das vor einigen Tagen gewählte Passwort, wieder aufgeschrieben werden. Anschließend wurden diese Kärtchen einzeln gezogen, vorgelesen und die Kinder der Klasse versuchten zu erraten, wessen Passwort ich gerade in der Hand halte. Das Ergebnis war ernüchternd. Bei über der Hälfte der Passwörter konnten die anderen Kinder relativ schnell herausfinden, wer der Ersteller war oder das Kind konnte sich selbst nicht mehr an das gewählte Passwort erinnern. Lediglich zwei Schüler/Innen gelang es, sich das Passwort zu merken und so zu verschlüsseln, dass man es ihnen nicht zuordnen konnte.*

*Was waren nun also die Kriterien für solch ein sicheres Passwort? Gemeinsam erarbeiteten wir eine Strategie: In dem Passwort MÜSSEN Kleinbuchstaben, Großbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen vorkommen. Es MUSS zumindest aus acht Zeichen bestehen. Gut wäre es allerdings AUCH, wenn man sich das eigene Passwort dann auch merken kann. Aber wie kann das gelingen? Unterschiedliche Vorschläge wurden durchgesprochen. Wir einigten uns auf einen „Merksatz“ von dem wir uns die Anfangsbuchstaben merken, zu dem wir passende Ziffern hinzufügen aber auch Sonderzeichen. Gesagt getan - wir starteten eine zweite*

*Runde: Abermals wurden selbstkreierte Passwörter auf einen Zettel geschrieben und in unserem Beutel für mehrere Tage aufbewahrt.*

*Diesmal fragten die Schüler/Innen mehrmals am Tag nach, wann wir wieder die Passwörter ziehen und nachschauen, welches Kind wir enttarnen könnten. Aber am besagten Tag gelang es kaum ... die Passwortregeln haben gut gegriffen und lediglich bei zwei Erstellern war es uns als Team möglich diese zu entlarven. Alle anderen konnten vorerst anonym bleiben.*

*Nun ging es daran die zweite Hürde zu meistern: Welches Kind konnte sich an sein eigenes, einige Tage zuvor erstelltes, Passwort erinnern. Auch hier lag die Quote deutlich höher als beim ersten Versuch. Nur 3 Kinder hatten gar keine Ahnung mehr und 3 weitere hatten einen kleinen Fehler beim ersten Versuch der Reproduktion.*



*Die Kinder meiner Klasse waren mächtig stolz auf ihre eigenen Passwörter. Nur wer wollte, durfte auch seinen „Merksatz“ dazu vorstellen. Voraussetzung war allerdings, dass dieses Passwort danach nicht verwendet werden darf. Viele Schüler/Innen präsentierten und erklärten ihren persönlichen Code. Nun war Ihnen ja klar, wie man ganz schnell ein sicheres Passwort erstellen kann.*

### **Unsere Eindrücke:**

Obwohl ich mit meinen Kindern als iPad Klasse meistens Projekte im Rahmen von Präsentationen und kurzen Videofilmen umsetze, war diese Aktion zum Safer-Internet-Day dieses Mal eine „nicht-digitale“. Trotzdem hat es den Kindern extrem viel Spaß gemacht und es war etwas extrem Brauchbares für den weiteren Umgang in einer digitalisierten Welt.

### **Wie geht's weiter?**

Nach ca. 1-2 Monaten werde ich die Kinder nochmals nach ihren selbstgewählten Passwörtern fragen und eruieren, wer es sich gemerkt hat. Zur Festigung werden die Regeln zur sicheren Passwörterstellung wiederholt werden.

## **TIPPS**

Die Aufarbeitung des Themas war kindgerecht und ist leicht nachzumachen. Es sind keine digitalen Endgeräte notwendig und somit zum Einsatz in jeder Klasse möglich.

### **KONTAKT**

VS 22;

Bertha-von-Suttner Gasse 7,

1220 Wien

Dipl.-Päd. Petra Tratberger, BEd

Klasse: 4b

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: Volksschule

Schule: VS Friesach 4b Klasse

Bundesland: Kärnten

Titel: Sicher unterwegs im Internet

Kurzbeschreibung: Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse Volksschule für die Risiken und Gefahren im Internet zu sensibilisieren.

Alter Schüler/innen: **9-10 Jahre**

Teilnehmer/innen: 17 Schüler

Schlagwörter: **Sheeplive-Videos, sichere Passwörter, Internetsurfschein**

Material: Materialien von der Webseite [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at) wie z.B. die Informationsseite für Jugendliche und Eltern, Sheeplive-Videos, Tests und Quizzes,

Zeitraum: Jänner – Feber 2017

Links:

[www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at)

[www.klassenpinnwand.at/smorak](http://www.klassenpinnwand.at/smorak)

[https://password.kaspersky.com/de/?utm\\_medium=rdr&utm\\_source=redirector&utm\\_campaign=old\\_url](https://password.kaspersky.com/de/?utm_medium=rdr&utm_source=redirector&utm_campaign=old_url)

<https://www.internet-abc.de/kinder/lernen-schule/surfschein/>

Themen: **Sichere Passwörter, Sicher im Internet unterwegs, Internetsurfschein**

### Unsere Aktivitäten:

In der VS Friesach wird der Unterricht in der 4b Klasse durch den Einsatz von 9 iPads sehr abwechslungsreich gestaltet. In Sachunterricht werden die Informationen für den Sachunterricht von den Schülerinnen und Schüler weitgehend selbständig im Internet recherchiert. Dabei wird das Augenmerk auf kindgerechte Kindersuchmaschinen (Blinde Kuh, Frag-Fin,...) gelegt. Das Suchen im Internet muss dabei genauso erlernt werden, wie das Finden von Informationen in Lexikas oder anderen Nachschlagwerken. Dabei wurden die Techniken, die in der 3. Klassen erlernt wurden, gefestigt und vertieft. Mir persönlich war es sehr wichtig, die Schülerinnen und Schüler für die Risiken im Internet zu sensibilisieren. Die Seite [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at) bot für diesen Zweck sehr viele nützliche Unterlagen und Anregungen:

- In diesem Schuljahr habe ich vorwiegend mit den Videos von „Sheeplive“ gearbeitet. Die Videos fanden bei den Schülerinnen und Schülern großen Anklang. Die Videos wurden von den Schülerinnen und Schülern angesehen und jeder faste, die für ihn

wichtigsten Punkte, zusammen. Gemeinsam wurden die Ergebnisse verglichen und mit verschiedenen Beispielen aus der Umwelt der Kinder verglichen. So wurden das Thema Saferinternet sehr nachhaltig behandelt. Es war erstaunlich welche Beiträge die Schülerinnen und Schüler leisteten und wie interessiert sie am Thema waren.

- Das richtige wählen von Passwörtern wurde aufgefrischt und die Sicherheit der Passwörter wurde auf [https://password.kaspersky.com/de/?utm\\_medium=rdr&utm\\_source=redirector&utm\\_campaign=old\\_url](https://password.kaspersky.com/de/?utm_medium=rdr&utm_source=redirector&utm_campaign=old_url) überprüft. Die Schülerinnen und Schüler hatten jede Menge Spaß dabei. Auch die Vorstellung, dass Passwörter, wie Zahnbürsten sind,... gefiel ihnen nach wie vor sehr gut.

Am Ende des Saferinternetmonats 2019 absolvierten alle Schülerinnen und Schüler den Surfschein fürs Internet (<https://www.internet-abc.de/kinder/lernen-schule/surfschein/>).

### **Meine Eindrücke:**

Im Volksschulbereich sind die Kinder noch sehr jung und viele Themen müssen sehr vereinfacht dargestellt werden. In Bezug auf die Verwendung des Internets sind die Fähigkeiten und Fertigkeiten unterschiedlich ausgeprägt. Trotzdem ist es meiner Meinung nach sehr wichtig so früh wie möglich mit der Sensibilisierung in Bezug auf Risiken und Gefahren im Internet zu beginnen.

### **Wie geht's weiter?**

Die Schülerinnen und Schüler verlassen nach diesem Schuljahr die Volksschule und werden andere Schule besuchen, wo ihre Kenntnisse sicher weiter vertieft werden. Ich beginn wieder mit einer 3. Klasse und freu mich schon darauf, die Schülerinnen und Schüler auf einen sicheren Umgang im Internet vorzubereiten.

#### **KONTAKT**

vL Mag.<sup>a</sup> Sonja Morak  
VS Friesach  
Karl-Schönherr-Str. 7  
9360 Friesach  
<http://www.vs-friesach.ksn.at/>

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	VS
<u>Name der Schule:</u>	<b>VS-Steinbach/St.</b>
<u>Bundesland:</u>	Oberösterreich
<u>Titel:</u>	Wie stellst du dir das Internet vor?
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	<u>Datum/Zeitraum:</u>
<u>Alter Schüler/innen:</u>	<b>6-11 Jahre</b>
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	104
<u>Schlagwörter:</u>	<b>Internet, Vernetzung, Sicheres Internet, Elterninformation</b>
<u>Material:</u>	Kopierkarton, Wollfäden
<u>Links:</u>	<a href="https://www.volksschulesteinbachandersteyr.at/aktivit%C3%A4ten-2018-2019/safer-internet-day/">https://www.volksschulesteinbachandersteyr.at/aktivit%C3%A4ten-2018-2019/safer-internet-day/</a>

Unsere Schule nahm heuer am weltweiten SID - Safer-Internet-Day - teil. Unser digitaler Jahres-Schwerpunkt wird mit dieser Aktion, die den ganzen Februar andauert, ergänzt. Auch für die Eltern können wir gute Informationen zur Verfügung stellen.

### Unsere Aktivitäten:

Am 5. Februar zeichnete jedes Kind unserer Schule das Internet. Diese Bilder wurden dann am folgenden Tag mit Fäden zu unserem "Internet" verbunden.

Die Kinderzeichnungen wurden abfotografiert und ins „echte Internet“ gestellt. Diese Präsentation wurde allen Kindern gezeigt.

Die 3. und 4. Klassen bastelten ein Lesezeichen mit "Safer-Internet-Tipps". Weiters durften die Kinder anhand eines analogen „Ich schick dir mein doofes Foto“-Beispiels das Recht am eignen Bild und die Schwierigkeit ein Foto, das einmal im Internet ist wieder zu löschen, nahegebracht. Einige Sheeplive-Filme wurden gezeigt und besprochen.

Den 1. und 2. Klassen wurde das Bilderbuch "Der Online-Zoo" auf großen Bildschirm übertragen, vorgelesen und besprochen.

Wichtig war uns auch, den Eltern am SID Information zukommen zu lassen.

Ein Elternbrief der Direktion mit einer Elternhausübung wurde gemeinsam mit dem Safer-Internetfolder für Eltern an alle Kinder ausgeteilt.

## Unsere Eindrücke:

Mir war es wichtig, dass alle SchülerInnen, Lehrerinnen und Eltern unserer Schule in das Projekt eingebunden waren. Unserer „Wie stellst du dir das Internet vor?“-Aktion war eine eher überschaubare Aktion, die aber eine Wirkung auf die gesamte Schule hatte. Das Thema „Safer-Internet“ wurde in den Vordergrund für alle gerückt.



Die Kinder waren sehr bei der Sache. Ohne viel Erklärung durfte jeder „sein Internet“ zeichnen. Für die ersten Klassen wurde eine Laptopvorlage gewählt. Alle anderen Klassen durften frei zeichnen. Das Auflegen unseres Schulnetzes war eine Herausforderung. Wir haben mit den ersten Klassen begonnen. Jedes Kind legte sein Internet auf den Boden und verband mit einem Wollfaden sein Bild mit einem anderen. Hier mussten die Kinder sehr vorsichtig sein, um das Netz nicht zu beschädigen. Dieses Auflegen hat mehr Zeit in Anspruch genommen als ursprünglich angenommen. Das fertige Netz wurde dann von allen Kindern bestaunt.





Das „Ich schick dir mein doofes Foto“-Beispiel begeisterte die SchülerInnen der 3. Und 4. Klasse. Die Erkenntnis, dass ich diese analog aufgeklebten Fotos einfach vernichten kann, ich im Internet aber kaum Chance habe ein „doofes Foto“ wieder zu löschen hat einen guten Eindruck hinterlassen.



In diesem Schuljahr haben wir eine Einheit für Digitalen Förderunterricht zugesprochen bekommen. In diesem Unterricht kommen übers Jahr verteilt alle SchülerInnen unserer Schule dran. Altersgemäß werden hier grundlegende digitale Fertigkeiten mit dem Schwerpunkte „Safer-Internet“ vermittelt. Themen waren schon: „Recht am eigenen Bild“, „Werbung im Internet“, „Medien, mit denen ich ins Internet kann“, „Hardware“, „Sheeplive“  
Weiters wurde für die 3. und 4. Klassen im Herbst der „Webchecker-Workshop“ angeboten

### Wie geht's weiter?

Mit der Gemeinde wurde die Dringlichkeit eines Safer-Internet-Vortrages besprochen. Für den Herbst wird über die Gesunde Gemeinde gemeinsam mit der Schule ein Eltern-Vortrag organisiert.

Weiters wird die Digitale Grundbildung nicht nur für dieses Schuljahr SQA-Schwerpunkt sein, sondern auch im nächsten Schuljahr weiter verfolgt werden.

Auf unserer Homepage können die Eltern direkt auf die Saferinternet-Seite zugreifen. Der Elternfolder wurde auch zum Download bereitgestellt.

### TIPPS

Die Beschäftigung mit „Safer-Internet“ ist für uns Pädagogen unbedingt notwendig. Im Gespräch mit den Kindern stellte sich heraus, dass sie viel mehr im Internet sind, als wir alle gedacht haben.

Wir arbeiten in der Schule mit digitalen Medien und im Internet, fast alle Kinder haben Zugang zur digitalen Welt und zum Internet. Es ist unsere Erziehungsaufgabe, die Kinder grundlegende zu informieren und sie auf Gefahren aufmerksam zu machen, um sie schützen zu können.

Weiters war auffällig, wie wenig die Eltern sich um den Schutz der Kinder kümmern. Es gibt wenige Verhaltensvereinbarungen, wenig Beschränkungen oder wenig Wissen über das, was das Kind im Internet so macht. Hier müssen wir als Schule auch Anstoß leisten.

#### **KONTAKT**

VS Steinbach/St.

Gertraud Seirlehner BEd

Schulstraße 21

4596 Steinbach/St.

<https://www.volksschulesteinbachandersteyr.at>

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: VS

Name der Schule: **GTVS Diesterweggasse**

Bundesland: Wien

Titel: Sei kein Schaf – sicherer Umgang im Netz

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

Datum/Zeitraum: 25.2.-1.3.

Alter Schüler/innen: **8 -9 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: 20

Schlagwörter: Hardware, Software, Cloud, Mail, Phishing, Datensicherheit, kindersichere Suche im Netz, (gute und) schlechte Gefühle, Fake-News, Kettenbriefe, gesetzlich erlaubtes Einstiegsalter in Social Networks,

Material: „Der Online-Zoo“, „Sheeplive auf youtube“,

Material selbst erstellt, sowie von unten genannten Plattformen.

Links: <https://education.at/index.php?id=530r> sowie [schule.at](http://schule.at)

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

- Bezugnehmen auf den Erfahrungspool der SchülerInnen starteten wir mit grundsätzlichem Austausch und Begriffsbildung rund um die Bereiche Hardware, Software, Speichermedien, Internet und Cloud. Brainstorming in Kleingruppen machte uns den Einstieg leicht, der Vergleich und Ergänzungen gelangen dann im Plenum.
- Mit dem Buch „Der Online-Zoo“ schafften wir uns einen zusammenfassenden Überblick über Gefahren und Sicherheit im Internet.
- Die Themen „Suchen im Netz“ und „Mails“ konnten durch die Lerneinheiten auf [www.internet-abc.de](http://www.internet-abc.de) gut für die ganze Klasse veranschaulicht werden. Danach verfassten die Kinder eigenständig Mails in Papierform, die dann an Mitschüler „versandt“ und auch genau so beantwortet wurden. (Foto). Die Kinder (und deren Eltern) wurden auf die kindersichere Plattform [www.mails4kidz.de](http://www.mails4kidz.de) aufmerksam gemacht. Darauf aufbauend bezogen wir uns auf wichtige Themen wie Daten- und Passwortsicherheit, sowie die Gefahren der Anonymität im Chatbereich.

- Auch die Themen Käufe und Betrug im Internet wurden im Zuge dessen angeschnitten und kindgerecht erläutert.
- Zu den Themen Phishing, sowie unangenehme Gefühle (- wenn es um Kettenbriefe geht), schafften wir mit Sheeplive-Videos wie „Der Ausposauner“ oder „Weiße Schafe“ einen gelungenen Einstieg in das Problembewusstsein.
- Die Kinder nützten binäre Codes, um Bilder zu ver- und entschlüsseln und stellen einander diesbezügliche Aufgaben. Unsere Eindrücke:

Erwartungen und Motivation der Kinder waren hoch, wenngleich sie sich Aktivitäten an Endgeräten wie Handys und Pads erhofft hatten. (Da nur wenige Kinder meiner Klassen über „smarte Peripherie“ mit Internetzugang verfügen, musste ich so agieren.) Doch letztendlich gelang einen lustbetonten Zugang zu den geplanten Themen auch ohne sie, dank der Materialvielfalt, die mir im Rahmen von SaferInternet 2019 angeboten wurde. Fotos kann ich leider keine anbieten, weil mir die Weitergabe von Fotos von den Eltern meiner Klasse untersagt ist.

### Wie geht's weiter?

Aufbauend auf unser Grundwissen werden nun immer wieder bezugnehmende Themen in unser Unterrichtsgeschehen einfließen. Daraus ergaben sich westentlich mehr Anknüpfungspunkte als erwartet. Bin zu den Themen „Drogen“ und „Darknet“ sind wir abgeschweift.

Die Sheeplive-Videos haben die Kinder sehr angesprochen und bieten ja noch weitere wichtige Themen an. Ende des Monats runden wir diese Aktionswoche mit einen Vortrags- u. Infromationsabend für die Eltern und einen SaferInternet-Workshop ab.

### TIPPS

*Wichtig ist, dass auch die Lehrperson am Thema interessiert ist – egal ob sie viel oder wenig Vorwissen mitbringt. Auch meine Teamkollegin konnte sich gut in die Themen enbringen und arbeitete engagiert mit.*

Tipps zum VS-Bereich findet man hier:

- [schule.at](https://schule.at)  
<https://education.at/index.php?id=530r>

#### KONTAKT

GTVS  
Dipl.Pädn.  
Andrea Hackl  
Diesterweggasse 30  
1140 Wien

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: Volksschule

Name der Schule: **Kindermannngasse**

Bundesland: Wien

Titel: Sicher im Internet aber wie?

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Internet ein Bestandteil unseres Lebens – aber sicher!,  
Surfschein – ich kenne mich aus, Fake news

Datum/Zeitraum:

Februar 2019 bis ?

Alter Schüler/innen: **8 – 10 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: 100

Schlagwörter: **Fake news, Sicherheit im Internet, Surfschein**

Material: Webseiten, Texte, Texte der Kinder, Zeitungen

Links: [www.internet-abc.de](http://www.internet-abc.de)

[www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at)

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Teil 1: Erarbeitung des Surfscheines mit Lernmodulen (per Beamer für die ganze Klasse präsentiert) – Überprüfen des Gelernten in Teams mit der langen Variante des Surfscheines. Nach vier Wochen wird auf [www.internet-abc.de](http://www.internet-abc.de) die kurze Version des Surfscheines in Einzelarbeit absolviert. Jedes Kind der 4. Klasse erhält den Surfschein ausgedruckt, foliert, gestempelt und unterschrieben.

Teil 2: „Fake News“ – Texte lesen und filtern ob und warum es sich um „Fake News“ handeln könnte. Kriterien in Kleingruppen herausarbeiten. Präsentation und Zusammenfassung vor der Klasse. „Fake News“ selbst verfassen und Kriterien filtern. Jedes Kind weiß nach dem Safer Internet Day wie es „Fake News“ erkennen kann. Eine Sammlung der Texte der Kinder und die Kriterien, mit deren Hilfe man „Fake News“ erkennen kann, wird es leider erst Ende März geben – wir arbeiten noch daran.

Teil 3:

Learning Apps zum Thema: „Internet aber sicher“ erstellen – 3. Klasse und 4. Klasse arbeiten zusammen und unterstützen sich gegenseitig. [www.learningapps.org](http://www.learningapps.org)

Auch hier gibt es die Links zu unseren Learning Apps er Ende März 2019 – wir arbeiten noch daran!

### Unsere Eindrücke:

Der Surfschein kommt bei den Kindern sehr gut an – er macht Spaß und bringt wirklich etwas. Sehr empfehlenswert.

Fake News sind ein tolles Thema für den Deutschunterricht. Der Kreativität der Kinder sind keine Grenzen gesetzt und sie haben richtig Spaß daran Texte zu verfassen. Für viele Kinder ist dieses Thema sehr wichtig, da sie immer wieder über „Whats App“ mit „Fake News“ in Berührung kommen.

Die „Learning Apps“ sind eine tolle Möglichkeit das Gelernte zu wiederholen und anderen Kindern der Schule zur Verfügung zu stellen

### Wie geht's weiter?

Wir sind noch lange nicht fertig mit unserem Projekt – bis Ostern werden wir daran weiterarbeiten – und nächstes Jahr kommt es garantiert wieder...

### TIPPS

Fakten kindgerecht erklären

Sich auf die Thematik einlassen und warten was passiert – ich bin vom Input der Kinder begeistert

Interesse wecken und selbst recherchieren lassen.

#### KONTAKT

VS Kindermannngasse  
Birgit Döbrentey-Hawlik  
Kindermannngasse 1  
1170 Wien  
[www.kindermannngasse.a](http://www.kindermannngasse.a)

+

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	Volksschule
<u>Name der Schule:</u>	Volksschule Oberwart
<u>Bundesland:</u>	Burgenland
<u>Titel:</u>	Skooly Buch: Safer Internet
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Im Skoolybuch werden die Themen Kettenbriefe, Mobbing, Fotos und Videopostings im Internet, verbotene Chats.
<u>Datum/Zeitraum:</u>	Das Buch wurde Ende Jänner, Anfang Feber 2019 von 5 Klassen der Schule erstellt. Im März und April sollten andere Klassen der Schule das Buch lesen und die Spiele dazu machen und so die Themenbereiche besprechen und erkennen, welche Gefahren auftreten könnten und wie man sich dann verhalten soll.
<u>Alter Schüler/innen:</u>	7 – 10 Jahre
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	Erarbeitet haben das Buch 85 SchülerInnen mit 5 Pädagoginnen, weitere ca. 200 Schüler/innen haben das Buch dann durchgemacht.
<u>Schlagwörter:</u>	Kettenbriefe, Mobbing, Chats
<u>Material:</u>	Tablet
<u>Links:</u>	<a href="https://www.skooly.at/vlwfnxf">https://www.skooly.at/vlwfnxf</a>

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Die VS Oberwart ist mit 18 Klassen und mehr als 330 Schüler/innen die größte Volksschule des Burgenlandes. Ein wichtiges Ziel an der Schule ist es, die digitalen Kompetenzen der Kinder zu fördern und daher ist es wichtig, ihnen auch die Gefahren der digitalen Welt näher zu bringen und Lösungen bereit zu stellen.

Nachdem nicht alle Kolleg/innen an der Schule hinreichend in der Anwendung von digitalen Medien geschult sind haben wir uns überlegt, was wir tun können, um dennoch so viele Kinder wie möglich zu erreichen.

Alle Kolleg/innen verwenden Skooly, eine Internetplattform des burgenländischen Bildungsservers, und auch die Kinder sind mit diesem Tool vertraut. Fünf Kolleginnen haben daher beschlossen, gemeinsam ein Skoolybuch zum Thema „Safer Internet“ zu gestalten. Verwendet wurden dafür die Filme von „Sheep life“, dazu wurde von den Kindern ein kurzer Text verfasst und es wurde überlegt,

welche Spiele auf Skooly zum Thema passen. Selbstverständlich konnten auch bereits bestehende Spiele im Internet verwendet und direkt verlinkt werden. Wichtig war uns, dass alle Kinder in Gruppen im Rahmen einer Freiarbeit, oder auch am Morgen, bevor der Unterricht beginnt und natürlich auch zuhause diese Filme ansehen und darüber diskutieren können. Die Spiele zu den einzelnen Themen sollten ihnen helfen, die Probleme noch einmal aufzuarbeiten und vor allem zu erkennen, was sie tun können, wenn sie selbst oder Freunde und Verwandte einmal in eine ähnliche Situation geraten.



Es waren zwei zweite und drei dritte Schulstufen, die im Vorfeld je einen Film von „Sheep life“ aussuchten. Als feststand, welche Klasse welche Thematik im Buch behandeln möchte, wurde zuerst in der Klasse genau besprochen, was passiert ist, wo das Problem liegt und was man dagegen tun kann. Selbstverständlich erzählten die Kinder von eigenen Erfahrungen im engeren Familien- und Bekanntenkreis.

Danach überlegten sie in Kleingruppen, welche Spiele auf Skooly zum Thema passen könnten, sie durften auch auf der „saferinternet.at“ Seite nach Spielen suchen, sie ausprobieren und bei Gefallen dem Buch hinzufügen. Die Spiele selbst wurden vom Lehrer gemeinsam mit der Kleingruppe, welche die Idee zu diesem Spiel hatte, erstellt. Alle Klassen sollten bis 25.1.2019 fertig sein.

Danach testeten zuerst die Kinder dieser fünf Klassen das fertige Buch. Nachdem die Kinder selber eine Seite des Buches gestaltet hatten, war das für sie extrem interessant, zum Teil hatten sie Spielideen für Themenbereiche der anderen Klassen und sie probierten die vorhandenen Seiten ehr gerne aus. Die Lehrerinnen beschlossen, dass die Spiele jedenfalls erweitert werden, aber noch nicht gleich. Die Klassen, die eine Seite erstellt haben, sollen nicht das Gefühl haben, dass andere sich mit Änderungen oder Zusätzen in ihr Werk einmischen.



Am 6. Feber 2019, dem „Safer Internet Day“, stellten wir den anderen Kolleg/innen das fertige Buch vor und baten sie, ihren Schüler/innen das Buch zur Verfügung zu stellen. Nur die ersten Klassen taten dies aus verständlichen Gründen nicht, die anderen Schulstufen begannen mit einem Thema pro Woche. Alle Kolleg/innen, die eine digitale Tafel haben, zeigten den Film im Vorfeld allen Kindern gemeinsam, diskutierten dann und ließen die Kinder die Spiele machen. Auch jene Kolleg/innen, die keine solche Tafel haben und nur mit den Klassencomputern arbeiteten, gaben uns ausschließlich positive Rückmeldungen.

### **Unsere Eindrücke:**

Für unsere Schüler/innen ist das Buch ein absoluter Erfolg, sie sind die Autoren eines ganzen Buches, das alle anderen Schüler/innen der Schule auch sehen und lesen, die anderen Lehrer/innen haben sie gelobt für ihre tolle Arbeit, sie sind stolz auf ihre Arbeit. Für uns Lehrerinnen ist es wunderbar zu sehen, dass wir mit diesem einfachen Buch so viele Schüler/innen und Lehrer/innen der Schule erreichen konnten. Das Buch ist auf Skooly öffentlich gestellt, sodass alle Schulen im Burgenland damit arbeiten können und wir hoffen, dass dies auch viele tun werden und dass sie genauso viel Freude daran haben, aber auch wichtige Inhalte kennen und damit umgehen lernen.

### **Wie geht's weiter?**

Wir hoffen, dass unsere Kolleg/innen weiter mit dem Buch arbeiten und wirklich alle bisher vorhandenen Themen aufgreifen. Außerdem werden wir das Buch mit neuen Spielideen erweitern und im kommenden Jahr neue Themen dazu nehmen. Vielleicht sind es dann nicht nur 5 Klassen, die aktiv am Buch arbeiten, sondern schon ein bisschen mehr, wir werden sehen!



## TIPPS

*(Ihre Tipps für potentielle Nachahmer/innen und Kolleg/innen)*

Unbedingt mitmachen, die Kinder sind sehr wissbegierig, die Themen interessieren sie sehr und auf Grund ihrer Fragen und Anregungen ist zu erkennen, wie wichtig die Informationen für sie sind!

### **KONTAKT**

VS Oberwart

Marlene Rüter-Gangol

Schulgasse 4

7400 Oberwart

<http://vs.oberwart.gv.at>

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: **Volksschule**

Name der Schule: **Volksschule Stadelbach**

Bundesland: **Kärnten**

Titel: **Was schützt das Urheberrecht? Ich beachte das Urheberrecht**

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

**Grundbegriffe im Internet ; Sensibilisierung der Schüler für die Gefahren und Rechte im Internet**

Datum/Zeitraum: **Schuljahr 2018/ 19 bzw. MI 20. Februar 2019 / 2 Schulstunden**

Alter Schüler/innen: **6 bis 10 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: **Klasse I: 1. und 2. Schst. – 24 Kinder**

**Klasse II: 3. und 4. Schst. – 20 Kinder**

**(beide Klassen werden im Abteilungsunterricht geführt)**

Schlagwörter: **Internet – Grundbegriffe, Urheberrecht**

Material: **Tablet, Smartphone, Tafel, Plakate, Farbkopien, PC, Beamer**

Links: [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at) , [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com) , [www.avatarmaker.com](http://www.avatarmaker.com)

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### 3. und 4. Schulstufe:

Zuerst wurde das folgende Video präsentiert:

<https://www.saferinternet.at/faq/urheberrechte/was-schuetzt-das-urheberrecht/>

Danach wurde die Creative-Commons-Lizenz (CC) näher erläutert.

Nun folgte das Kennenlernen von Seiten für die Bildersuche, welche CC-Inhalte anbieten:

Beispiel: [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com) – hier wurden Bilder zum SU-Thema „Wolf“ für eine Power-Point-Präsentation gesucht und gefunden

Den Abschluss bildete das Arbeitsblatt „Stickerbörse“ (Safer Internet in der Volksschule S. 11)

### 1. und 2. Schulstufe:

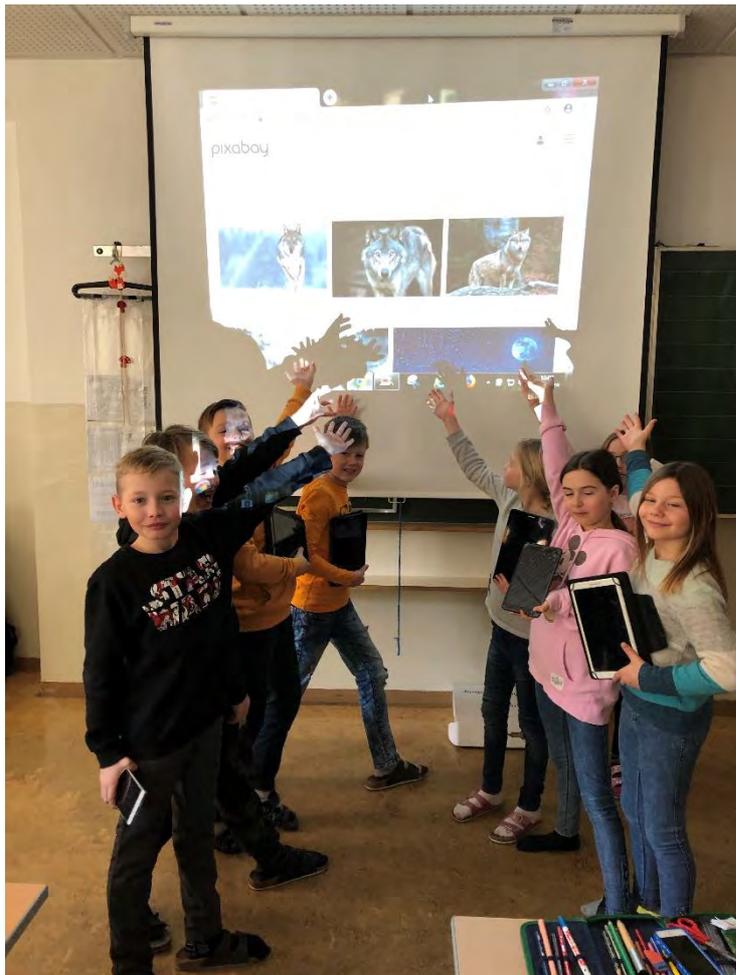
Hier wurde generell auf das Einhalten von Regeln eingegangen und in diesem

Zusammenhang darauf hingewiesen, dass dies auch im Internet gilt und man "Dinge" (auch Zeichnungen), die jemand anderer gemacht hat, nicht einfach "verwenden" und weitergeben darf.

Auch hier bildete das Arbeitsblatt „Stickerbörse“ den Abschluss.



3. und 4. Schulstufe – Jetzt kennen wir uns beim Urheberrecht aus!



Erste Erfahrungen mit [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)



Teil unserer Wandtafel mit aktuellen Themen – derzeit auch Safer-Internet-day

## Unsere Aktivitäten

Wir sind in diesem Jahr aktiv in die digitale Bildung eingestiegen und haben schon im ersten Halbjahr viele Bereiche und Themen dazu bearbeitet.

In den Schulwochen nahm unsere Grundstufe II an der Aktion „Cyber-Kids“, welche in Kooperation mit der zuständigen Polizei durchgeführt wird, teil. Dabei wurden folgende Themen bearbeitet:

- Internet allgemein – Wie komme ich dort hin? Was ist das? Womit komme ich ins Internet?
- Gefühle – Vertrauen – „3 Fragen bevor ich mit jemandem Kontakt aufnehme“
- Suchmaschinen für Kinder – Wie finde ich Informationen?
- Chatten und WhatsApp – Verhaltensregeln - Netiquette
- Kettenbriefe – Wie gehe ich damit um? Welche Gefahren verbergen sich dabei?
- Persönliche Daten – Datenschutz: Passwörter – Wo ist meine Grenze?
- Elternabend - Was wird im Rahmen der digitalen Bildung in der Grundschule vermittelt?

Die 3. und 4. Schulstufe arbeitet fleißig an der Zertifizierung zur digital-kompetenten Klasse und wird diesen Vermerk auch im Jahreszeugnis führen dürfen.

Im fächerübergreifenden Unterricht wurde auch das Programm Microsoft-Word und seine wichtigsten Funktionen erklärt. So verfassten wir zum Beispiel gemeinsam einen Steckbrief, zu dem auch ein Avatar auf [www.avatarmaker.com](http://www.avatarmaker.com) kreiert wurde. Die meisten Schüler setzten ihr Wissen auch bei der darauffolgenden Hausübung schon um und gestalteten die Steckbriefe mit Avatar bereits am PC.

*Für die nächsten Monate haben wir uns vorgenommen auch einige Funktionen im Power-Point kennenzulernen und evtl. Tierreferate mit einer Power-Point-Präsentation zu gestalten.*

*Im Jänner erhielten wir vom Bundesministerium die Auszeichnung zur „Education-Expert-Schule“. Vielleicht schaffen wir es im nächsten Jahr zur „Education-Expert+-Schule“.*

### **Unsere Eindrücke:**

Die Durchführung hat gut geklappt und die Inhalte konnten erwartungsgemäß vermittelt werden. Den Schülern der 3. und 4. Schulstufe haben bisher alle bearbeiteten Themen zum Thema „Safer Internet in der Volksschule“ gefallen. Sie waren voll motiviert und interessiert. Für uns war es sehr überraschend, dass in der GSII 80 % der Kinder bereits Zugang und Erfahrung mit dem Internet hatten. Teilweise waren/sind die Kids vollkommen „alleine“ im Netz unterwegs. In der Klasse verfügen bereits viele Kinder über diverse Möglichkeiten (Tablet, Handy, Notebook oder PlayStation/X-BOX One) um im Internet aktiv zu sein. Die Sensibilisierung und das Erlangen von digitalen Kompetenzen ist deshalb unerlässlich.

### **Wie geht's weiter?**

Im 2. Halbjahr werden wir weitere Themen aus „digi.komp4“ und „Safer Internet in der Volksschule“ in den Unterricht einbauen, um unseren Schülern eine möglichst fundierte digitale Bildung zu vermitteln.

### **TIPPS**

Taucht ein in die neue Welt der Kinder, stellt euch dieser Herausforderung und helft ihnen dabei, sich im Netz zurechtzufinden und zu lernen, was erlaubt bzw. was nicht erlaubt ist und welche Möglichkeiten das Internet für das Lernen bietet! Besonders wichtig ist es dabei auch, die Eltern mit an Board zu holen und sie bei einem Elternabend über die bevorstehenden Inhalte zu informieren!

#### **KONTAKT**

VS Stadelbach  
Dipl.-Päd. Carina Fahlböck-  
Handler  
Drautalstraße 10  
9722 Stadelbach  
[www.vs-stadelbach.ksn.at](http://www.vs-stadelbach.ksn.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: Schulcluster Frauenkirchen, VS, NMS, ASO

Name der Schule: **Schulcluster Frauenkirchen**

Bundesland: Burgenland

Titel: Clusterübergreifende Safer Internet Projekte

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Erarbeitung von Inhalten, anschließende gemeinsame Präsentation

Datum/Zeitraum: 26. Februar 2019

Alter Schüler/innen: **8 – 14 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: ca. 50

Schlagwörter: **Schulcluster, Safer Internet, Frauenkirchen, soziale Medien, Passwörter, Internet**

Material: Tablet, Plakate

Links: Safer Internet.at, LMS CyberSmart

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Am 26. Februar 2019 fand im Schulcluster Frauenkirchen der Safer Internet-Tag statt. Die Lebenswelt unserer Kinder ist geprägt von Smartphone, Tablet, Internet usw. Unser Bildungsauftrag ist, den Schülerinnen und Schülern den richtigen Umgang beizubringen und sie über die Gefahren aufzuklären. Die Lehrpersonen der VS, ASO und NMS Frauenkirchen informierten über Passwörter, Suchmaschinen und soziale Netzwerke wie Facebook, Tik Tok, Snapchat und Whats App.

Die Schülerinnen und Schüler waren sehr interessiert und stellten viele Fragen. In Gruppen wurden Plakate erarbeitet und diese bei einer Abschlussveranstaltung den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern präsentiert. Es entstanden tolle Plakate und sehr interessante Vorträge.

### Unsere Eindrücke:

Die Schülerinnen und Schüler waren sehr interessiert und leider war die Zeit zu knapp. Beim nächsten Mal wird noch mehr Zeit eingeplant. Die Lehrerinnen und Lehrer fanden den Tag sehr spannend und sehr gelungen.

### Wie geht's weiter?

#### KONTAKT

Schulcluster  
Frauenkirchen  
Kirchenplatz 2a  
7132 Frauenkirchen

Es werden regelmäßig Safer Internet Projekte im Schulcluster stattfinden.

## **TIPPS**

*(Ihre Tipps für potentielle Nachahmer/innen und Kolleg/innen)*



## Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: Neue Mittelschule

Name der Schule: **NMS Weitensfeld**

Bundesland: Kärnten

**Titel:**  
**„Gib Mobbing keine Chance!“**

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

*Projektwoche der 3a/3b zu den Themen: Mobbing, Cyber-Mobbing, Sexualpädagogik mit abschließender Präsentation für Eltern, Schüler/innen und Lehrer/innen*

Unsere Beteiligung am Safer-Internet-Monat gliedert sich in vier Teilbereiche:

A: Schwerpunktthema „Mobbing und Cyber-Mobbing“ wird während des Schuljahres durch Lehrer/innen, aber in der Projektwoche auch durch externe Referenten beleuchtet, erklärt, bearbeitet. Was ist (Cyber)-Mobbing? Wie erkennt man es? Welche Rollen gibt es? Was kann man tun?  
Wie schütze ich mich/meine Privatsphäre im Internet? Was ist Sexting und gibt es Erfahrungen? Wo und wann begegne ich pornografischen oder sexistischen Inhalten im Internet? Welche Erfahrungen gibt es? Wie verhalte ich mich?

B: Ausgehend von den beiden Workshops am Montag und Dienstag der Projektwoche (04.-08.02.19) werden von Mittwoch bis Freitag die gehörten Themen gestalterisch, bildnerisch und dramapädagogisch bearbeitet

C: Am Freitag findet für Eltern, Schüler/innen und Lehrer/innen eine Präsentation statt. Es gibt gespielte Szenen, Plakate, Comics, Bilder.

D: Nach den Ferien beschäftigen sich die beiden Klassen mit einem sicheren Umgang im Internet. Es werden v.a. die Quiz und Materialien der Seite [saferinternet.at](http://saferinternet.at) verwendet um daraus in Kleingruppen ein Quiz für die anderen zu erstellen. Teilweise wird mit Kahoot gearbeitet.

Datum/Zeitraum: Februar 2019 in den Fächern Soziales Lernen, Deutsch, Informatik, Mathematik, Kreatives Gestalten, BE

Alter Schüler/innen: **Schüler der 5. bis 8. Schulstufe (10 bis 14 Jahre)**

Anzahl Teilnehmer/innen: **Schüler der 7. Schulstufe** veranstalteten das Projekt, **Schüler der 5. 6 und 8. Schulstufe** nahmen an einer Befragung teil und waren das Publikum.

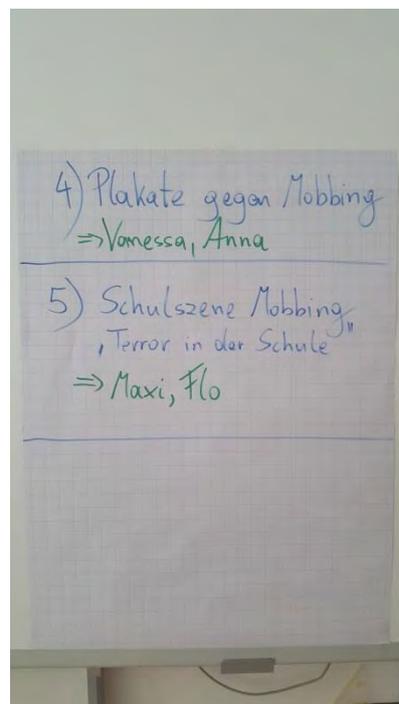
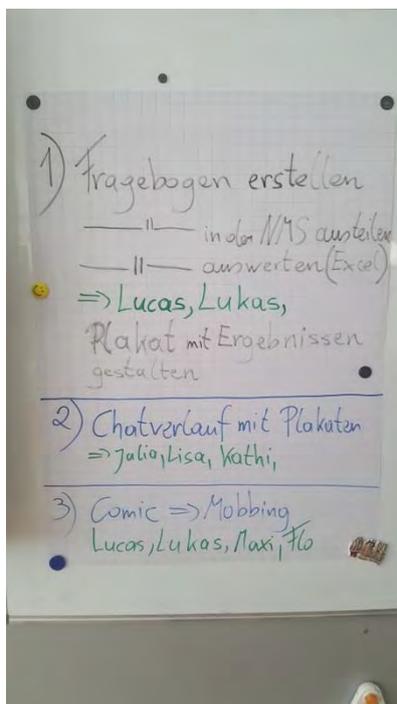
Schlagwörter: Mobbing, Cyber-Mobbing, Sexting, Pornografie, Recht am eigenen Bild, Privatsphäre, Safer Internet Jugend-Quiz, Materialien von Safer Internet zu TikTok, Snapchat, Facebook, Hass im Netz, Instagram, Cyber-Mobbing, Sichere Nutzung von Whats-App, Belästigung über das Handy, Schutz der persönlichen Daten am Handy, Zivilcourage, hinschauen, helfen.

Material: Computer, Beamer, Handy, Digitalkamera, Plakate, selbst erstellter Fragebogen, Flipchart, Mikrofon, Bühne, Requisiten

Links: [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at),

Kahoot: <https://getkahoot.com/> 2

Sichere Handynutzung: <https://www.saferinternet.at/handy-smartphone>



## **Langtext:**

### **Unsere Aktivitäten:**

Wie jedes Jahr machen wir vor den Semesterferien immer eine Projektwoche. Da wir in der 3. Klasse keine Stunde für „Soziales Lernen“ mehr haben, uns dieses Fach aber am Herzen liegt, wählten wir ein Thema aus Sozialem Lernen für unser Projekt. Da uns die präventive Arbeit und Aufklärung wichtig ist und viele Schüler/innen bereits einmal mit Mobbing/Cyber-Mobbing konfrontiert wurden, wählten wir dieses Thema, um es genauer und länger zu beleuchten.

Wir hatten im Laufe dieses Schuljahres schon selber und auch durch einen externen Referenten Mobbing thematisiert.

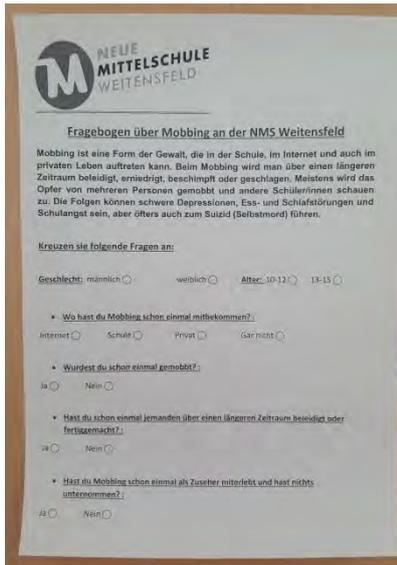
Zu Beginn unserer Projektwoche fand am Montag und Dienstag je ein Workshop durch externe Referenten statt. Der erste Workshop wurde vom Mädchenzentrum Klagenfurt veranstaltet und hatte vor allem Mobbing und Cyber-Mobbing zum Thema. Was ist Mobbing? Wie wird es erkannt? Wer ist beteiligt? Was kann ich tun? Warum wird gemobbt? Was macht es mit dem Gemobbtten?

Den zweiten Workshop hielt eine Kärntner Sexualpädagogin. Es wurden, unter Ausschluss der Lehrer/innen, Themen wie Aufklärung, Sexting, pornografische und sexistische Inhalte im Internet, Privatsphäre im Internet, Wie kann ich mich schützen? behandelt.

Von Mittwoch bis Freitag wurden die Schüler/innen der 3a und 3b in Gruppen zu je einer/m Lehrer/in eingeteilt. In jeder Gruppe wurde das Gehörte und Erlebte und auch Vorwissen gestalterisch, bildnerisch und dramapädagogisch bearbeitet. Folgendes wurde in den Gruppen erarbeitet: Fragebogen und Umfrage in der ganzen Schule mit anschließender Statistik mit Diagrammen, Plakate, Comic, Cyber-Mobbing als Chatverlauf in einer pantomimischen Szene dargestellt, eine selbst geschriebene Geschichte wurde in einem kurzen Bühnenstück dargestellt, Arbeit mit Literatur, Bildern, Gefühlen, Begriffsklärung „Zivilcourage“ und Internetrecherche zu bekannten Persönlichkeiten mit herausragender Zivilcourage, kurzes Theaterstück: beide Szenen wurde selbst geschrieben und zweimal gespielt: einmal mit schlechtem Ende und einmal mit gutem, ausgehend von Literatur wurde eine Szene gespielt, in der sich die einzelnen Figuren durch einen inneren Monolog vorstellen.

Nach einer Generalprobe wurden am Freitag vor dem Zeugnis die Ergebnisse präsentiert und die Szenen der einzelnen Gruppen vorgespielt. Eltern, Schüler/innen und Lehrer/innen hat es sehr gut gefallen und die Schüler/innen der 3a/3b erteten kräftigen Applaus.

Als Feedback haben die Schüler/innen gesagt, dass ihnen die Projektarbeit und was dabei entstanden ist, sehr gut gefallen hat. Gerade durch das praktische Tun und Umsetzen werden Inhalte erlebbar und somit Schüler/innen sensibilisiert, Mobbing zu erkennen und couragiert einzugreifen und zu helfen.



## KONTAKT

Dipl. Päd. Johanna Gauster  
 NMS Weitensfeld  
 Hauptschulstraße 1  
 9344 Weitensfeld

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: NMS

Name der Schule: EMS Schwadorf

Bundesland: Niederösterreich

Titel: Was möchte ich am Internet verbessern

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

Cybermobbing, Spamvermeidung, Privatsphäre, Viren

Datum/Zeitraum:

12.02-08.03.2019

Alter Schüler/innen: 14

Anzahl Teilnehmer/innen: 15

Schlagwörter: **Cybermobbing, Spamvermeidung, Privatsphäre, Viren**

Material: eigens ausgearbeitete Mindmaps zum Thema „Verbesserung des Internets“, Recherche im Internet, Rätselrallye aus den ausgearbeiteten Mindmaps

Links:

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

Was möchte ich persönlich am Internet verbessern und wie kann ich das auch umsetzen?

Dazu machten sich die SchülerInnen der vierten Klassen der EMS Schwadorf in den ersten Stunden passende Gedanken. In Partnerarbeit, erstellten sie Mindmaps mit Powerpoint, in denen sie festhielten, was sie am Internet störte und was sie verbessern würden. Die erarbeiteten Mindmaps wurden dem Lehrer per Mail gesendet und er mailte ein Feedback dazu zurück.

Ausgehend von den Verbesserungsvorschlägen suchten sich die SchülerInnen aus ihren Vorschlägen für ein besseres Internet, den für sie wichtigsten und am besten umsetzbarsten Punkt aus und erstellten eine Buchseite dazu.

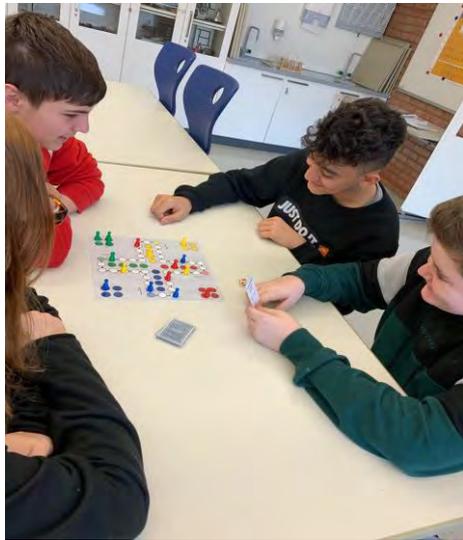
Dabei konnten sie alle bisher erlernten Kompetenzen (beispielsweise die passende Textformatierung in Word, die richtige Verwendung von Bildern und das passende Zitieren bei Verwendung von Texten aus dem Internet, aber auch im ersten Semester erlernte wichtige Kniffe bei der Bearbeitung von Bildern und der Gestaltung von Printmedien) anwenden. In Partnerarbeit wurden die Seiten in Word und Photoshop erstellt und schließlich wieder dem Lehrer gesendet. Dieser schickte erneut Verbesserungsvorschläge und erstellte aus den Buchseiten eine Rätselrallye, die er den SchülerInnen sendete. In der kommenden Stunde wurden die ausgedruckten Buchseiten im Schulhaus verteilt. Jede Schülerin und jeder Schüler recherchierte in der Form eines Laufdikts die passenden Antworten zu den gestellten Fragen .

Anschließend bekam jede Schülerin und jeder Schüler, der die Rallye erfolgreich absolvierte einen Internet-Führerschein, auf welchem auch aufscheint, mit welchen wichtigen Themen sie/ er sich beschäftigt hat.



Die Buchseiten und der von den SchülerInnen mit einem Bildbearbeitungsprogramm gestaltete Umschlag werden nun zu einem Buch gebunden, das im Informatikraum aufliegt und auch den SchülerInnen der unteren Jahrgängen regelmäßig zur Recherche dienen soll.

Eine weitere Schülergruppe hat zum Thema Internet Spiele gestaltet, die auch im Informatikraum aufliegen und zukünftig zur spielerischen Erarbeitung des Themas Arbeit mit dem Internet verwendet werden.



**Unsere Aktivitäten:**

*Gruppenarbeit und Erarbeitung von Mindmaps,*

*Arbeit mit Word und Bildbearbeitungsprogrammen,*

*passende Recherche im Internet und Einhaltung der Regeln beim Zitieren und beim Verwenden von Bildern*

*Erstellen eines Buches aus den selbst erarbeiteten Inhalten*

*Absolvieren einer Rätselrallye dazu*

*Erstellen von Spielen zum Thema „Internet und der richtige Umgang damit“*

### **Unsere Eindrücke:**

Ich war gespannt, wie die SchülerInnen damit umgehen, zu ihrer Meinung zu dem Thema gefragt zu werden- es wurde sehr gut angenommen und die Vorschläge zu einem besseren Internet sind sehr überlegt und auch bei der Umsetzung haben sie sich viele gute Gedanken gemacht.

Das Ziel ein eigenes Buch zu gestalten, das andere SchülerInnen verwenden werden, hat viele SchülerInnen zusätzlich motiviert und ich glaube, auch, dass ihnen die Gestaltung der Buchseiten am meisten Spaß gemacht hat. Leider sind wir mit der abschließenden Buchgestaltung nicht ganz fertig geworden. Ich würde also beim nächsten Mal noch früher beginnen und mehr Zeit einplanen.

### **Wie geht's weiter?**

Buch und Spiele werden im weiteren Unterricht mit anderen Jahrgangsstufen eingesetzt und werden auch erweitert.

### **TIPPS**

(  
I  
h  
r  
e  
  
T  
i  
p  
p  
s  
  
f  
ü  
r

#### **KONTAKT**

EMS Schwadorf

Herr Michael Blaha

Obere Umfahrungsstraße 16

2432 Schwadorf

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: NMS

Name der Schule: GTEMS 22, Anton-Sattler-Gasse 93

Bundesland: Wien

Titel: Livestreams

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Durch unsere Klassenlektüre „Livestream- ich bin bei dir“ aus dem Buch „Ein verrückter Sommer“ von Annette Weber wurden die SchülerInnen neugierig gemacht und für das Thema "Livestreams" sensibilisiert.

Sie diskutierten, recherchierten und stellten selbst Beobachtungen zu den Themen subjektive Wahrnehmung und Manipulation an.

Datum/Zeitraum: Februar- März 2019

Alter Schüler/innen: 12- 13 Jahre

Anzahl Teilnehmer/innen: 16

Schlagwörter: Livestreams- digitale Aufsichtspflicht der Eltern- Klassenlektüre

Material: Internet- Klassenlektüren

Links:

### Langtext:

#### Safer Internet 2019

### Thema: Livestreams

„Cool“ – „Unterhaltsam“ – „Alle können zusehen“ – „Man kann Sportereignisse verfolgen, Spiele, seine Lieblingsstars und Cooking shows“.

So und ähnlich klingen die Aussagen unserer SchülerInnen zum Thema Livestreams. Unsere Kinder sind stolz auf ihr digitales (Er-)Leben und lassen uns gerne daran teilhaben.

Sie geben an besonders Instagram, *Twitch* und *TikTok* zu nutzen. Wobei die Mädels von der Karaoke App *TikTok* begeistert sind, hier herumblödeln und Spaß haben. Unsere Buben verbringen mehr Zeit auf *Twitch* und den dazugehörigen Spielen. Für sie geht es hier auch um Spaß und Freizeitgestaltung, aber auch um digitales Kräfteressen und den digitalen Wettbewerb.

Im Rahmen von Safer Internet war ein Schwerpunkt die Jugendschutzvorgaben für die diversen Anbieter. Eltern verletzen ihre digitale Aufsichtspflicht, wenn sie ihre Kinder unbeaufsichtigt und unkontrolliert streamen lassen. Hier begriffen die SchülerInnen, wie

wichtig die Unterstützung ihrer Eltern oder anderer Erwachsener ist, um nicht in die Mobbingfalle zu tappen.

Auch durch die Story „Livestream- ich bin bei dir“ aus dem Buch „Ein verrückter Sommer“ von Annette Weber lernten die SchülerInnen Inhalte zum Thema Safer Internet zu verbalisieren und reflektieren. Sie erkannten: Sensible Daten und Inhalte müssen als solche wahrgenommen und geschützt werden.

Im April werden wir unsere neue Klassenlektüre lesen: „Mein wunderschönes Leben“ von Jan Reschke. Dieses Buch soll die SchülerInnen neugierig machen und für das Thema "Live stream" noch stärker sensibilisieren. Sie werden diskutieren, recherchieren und selbst Beobachtungen zu den Themen subjektive Wahrnehmung und Manipulation anstellen.

Die SchülerInnen sollen erkennen, dass wir durch Livestreams auch im Alltag stark beeinflusst werden. Wie z.B. durch *Cooking Shows*, in denen unzählige Lebensmittelmarken vorgestellt werden.

In unserem Interview haben wir SchülerInnen zum Thema Livestream befragt. Hier sind ihre Antworten:

### **Unsere Aktivitäten:**

Lesen- diskutieren- recherchieren

### **Unsere Eindrücke:**

Die SchülerInnen freuen sich über das Interesse der LehrerInnen. Sie erzählen stolz über digitale Erfahrungen und freuen sich uns Neues zu zeigen.

### **Wie geht's weiter?**

Uns liegt nun besonders die Elternarbeit am Herzen, denn mit dem freien WLAN wird der Umgang mit dem Handy sicher nicht einfacher.

### **TIPPS**

Interesse an den digitalen Aktivitäten der SchülerInnen zeigen, von und mit ihnen auf dem aktuellen Stand bleiben, handyfreie Zeit nutzen

#### **KONTAKT**

Karin Wrana, Lisa Zachl  
GTEMS  
Anton-Sattler-Gasse 93  
1220 Wien

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: Neue Mittelschule

Name der Schule: NMS Kohfidisch

Bundesland: Burgenland

Titel: „Wahre Freunde“

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

Input (Medientagebuch; Das bin ich; Was ist authentisch?) und Auseinandersetzung mit den Themen in Teamarbeit;

Besuch eines „Dancicals“ – „In welcher Welt lebst du? (Vor- und Nachbereitung);

„Game Over“ Theaterstück – zum Mitspielen und anschließender Diskussion

Datum/Zeitraum: Februar (Nach den Semesterferien) bis Mitte April

Alter Schüler/innen: 12 - 14

Anzahl Teilnehmer/innen: 85

Schlagwörter: Mobbing im Internet; Angst vor dem „Anders sein“; Handysucht

Material: [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at); Dance-Industry (Theater Akzent); Kontaktiertheater

Links: [www.dance-industry.at](http://www.dance-industry.at) ; [www.kontaktiertheater.at](http://www.kontaktiertheater.at)

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Im Zuge des Projektes gab es einen Input (Medientagebuch; Das bin ich; Was ist authentisch?) und Teamarbeiten, bei denen sich die Schüler/-innen intensiv mit den Themen auseinander setzen. Vor allem mit dem Thema „Anders sein“ als es das Netz von uns verlangt.

Besuch des Dancicals „Switch – Tour, in welcher Welt lebst du“ von der Dance Industry ([www.dance-industry.at](http://www.dance-industry.at)) im Theater Akzent in Wien.

Eine Show für Jung und Alt rund um das Thema: „Virtual Reality“.

Wie viel Zeit verbringen wir am Handy und vor dem PC? Wie stark werden wir von Facebook und Co. beeinflusst? Wann schwimmt die Grenze, zwischen der realen und der virtuellen Welt? Wer sind deine echten Freunde und was können Worte wirklich anrichten. Aufgebaut auf spektakulären Lichteffekten und einzigartigen Kostümen im Dance-Industry Style.

Projektziel: Visualisierung der Themen: Mobbing im Internet, Verlustängste, die Angst vor Veränderung, Angst vor dem „ANDERS SEIN“.

Ziel ist es, Kinder und Jugendliche vom Smartphone wegzubringen und wahre Freundschaft von Oberflächlichkeiten unterscheiden zu können.

## „Game Over“ – Theaterstück und Diskussion

Das diesjährige Stück des Kontaktiertheaters „Game Over“ beinhaltete das Thema Sucht, besondere Beachtung hatten dabei Computer- und Handysucht. Auch die Gefahren der Preisgabe jeglicher persönlicher Fotos in sozialen Netzwerken wurden deutlich aufgezeigt. Im Anschluss an die Vorführung wurden die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen zum Mitspielen und Diskutieren eingeladen.

### Unsere Eindrücke:

Die Schüler/-innen sind bei diesem Thema immer sehr interessiert. Die beiden Vorstellungen (Dancical und Theater) haben die angesprochenen Probleme (Cyber Mobbing; Gefahren im Netz; Facebook und „wahre Freunde“ eindrucksvoll visualisiert, sodass tatsächlich das Bewusstsein für diese Probleme geschärft wurde.

### Wie geht's weiter?

Als nächsten Schritt ist eine Aktion des Sicherheitsinformationszentrums (SIZ) geplant. Ein ehemaliger Polizeioffizier erzählt seine Erfahrungen mit Cyberkriminalität und Cyber Mobbing und gibt Tipps und Ratschläge.

### TIPPS

Es ist sehr wertvoll und hat Gewicht, wenn man zusätzlich zur schulinternen Digitalen Grundbildung externe Experten an die Schule holt bzw. an Aktionen auswärts teilnimmt.

#### KONTAKT

NMS Kohfidisch  
Herbert WEBER, Irene SEIER, Anna  
BAZSO  
Schulgasse 1  
7512 Kohfidisch  
[nms.kohfidisch@bildungserver.com](mailto:nms.kohfidisch@bildungserver.com)  
[www.nms-kohfidisch.at](http://www.nms-kohfidisch.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	Neue Mittelschule
<u>Name der Schule:</u>	NMS Reichenau
<u>Bundesland:</u>	Tirol
<u>Titel:</u>	Influencer_innen: Eine kritische Auseinandersetzung
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	3 Projektstage zum Thema Influencer_innen
<u>Datum/Zeitraum:</u>	05.-07.02.2019
<u>Alter Schüler/innen:</u>	12-14 Jahre
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	12
<u>Schlagwörter:</u>	Influencer_innen, Video, Soziale Medien, Werbung
<u>Material:</u>	
<u>Links:</u>	

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

*(Beschreiben Sie hier, welche Aktivitäten Sie im Rahmen des Safer Internet-Aktions-Monats durchgeführt haben. Orientieren Sie sich dabei auch an den Punkten der Kurzbeschreibung. Wir würden uns auch über Fotos oder Videos zu Ihrem Projekt freuen.)*

Anlässlich des Safer Internet Days am 5. Feber 2019 haben wir über drei Tage, mit 12 Schüler\_innen ein klassenübergreifendes Projekt zum Thema Influencer\_innen/ YouTuber\_innen durchgeführt. Ziel war eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema. In einem ersten Schritt gab es einen, von uns ausgearbeiteten Input bezüglich den rechtlichen Aspekten, den Möglichkeiten aber auch den Gefahren. Dadurch konnten die Schüler\_innen einen realistischen Einblick in die Materie bekommen. Auf Basis unseres Inputs aber auch durch eigene Erfahrungen konnten die Schüler\_innen Chancen und Herausforderungen erarbeiten und Inhalte aus aktuellen Beiträgen von angesagten Influencer\_innen reflektieren. Die ausgearbeiteten Inhalte dienten als Grundlage, um anschließend ein eigenes Video zu drehen, in welchem die wichtigsten Erkenntnisse festgehalten wurden.

Die Schüler\_innen arbeiteten dazu das Skript aus, kreierten die Szenen für den Kurzfilm und überlegten sich die Drehorte.

Der dritte Tag war Drehtag. Die Schüler\_innen schauspielten, waren für Kameras oder das Licht verantwortlich und organisierten die Szenen. Wir unterstützten sie mit unserem Know-How.

Innerhalb von fünf Stunden waren die kreativen Szenen der Schüler\_innen „im Kasten“.

Die Nachbearbeitung, den Schnitt usw. übernahmen wieder wir von der Schulsozialarbeit.

## Unsere Eindrücke:

*(Wie ist es Ihnen bei der Durchführung Ihrer Aktivität(en) gegangen? Haben Sie Ihre Ziele erreicht? Was ist bei den Schüler/innen gut angekommen bzw. hat ihnen am meisten Spaß gemacht? Was haben sie sich gemerkt? Was ist nicht so gut gelaufen bzw. was würden Sie anders machen?)*

Die Thematik „Influencer\_innen, Youtuber\_innen, etc.“ ist bei den Schüler\_innen sehr präsent. Dies zeigt nicht nur die Anmeldezahl für unser Projekt (weit über 70 Schüler\_innen) sondern auch das Interesse während der Arbeit am Projekt. Influencer\_innen sind ein großer Bestandteil der virtuellen Lebenswelt der Kinder. Es gibt im Moment nur wenige „Jobs“ die bei den Schüler\_innen derzeit so beliebt und erstrebenswert sind wie diese. Allerdings zeigte sich auch während des Projektes, dass es sehr viele „Mythen“ um den Verdienst und auch noch einiges an aufholbedarf bei rechtlichen Rahmenbedingung, wie beispielsweise zu Produktplatzierung usw. gibt.

Gemeinsam konnten wir einige dieser „Mythen“ ausräumen und Influencer\_innen in ein realistisches Licht rücken. Wichtig war es uns bei den Kindern ein Bewusstsein zu schaffen, was hinter Kulissen der bekannten aber auch weniger bekannten Influencer\_innen und Youtubestars so abläuft. Wie so ein Arbeitstag eines Influencers, einer Influencerin aussieht.

Wir haben das Gefühl, die Schüler\_innen haben durch dieses Projekt einen neuen, vielleicht auch etwas kritischeren Blick auf diese Thematik finden können.

## Wie geht's weiter?

Als nächstes wird das Video geschnitten und fertiggestellt. In einem weiteren Schritt wird es eine „Vor-Premiere“ für die Projektteilnehmer\_innen geben, bevor es dann auch eine Vorführung des Videos für alle Schüler\_innen der Schule gibt. Zusätzlich wird das Video, sobald es fertig ist, gemeinsam mit einer kurzen Projektbeschreibung auf die Schul-Homepage und auf den Instagram-Account der Schuso-Schulsozialarbeit Reichenau gestellt.

## TIPPS

*(Ihre Tipps für potentielle Nachahmer/innen und Kolleg/innen)*

### KONTAKT

NMS Reichenau – Schuso  
Isabella Köll/Thomas Schatz  
Burghard-Breitner-Straße 20  
6020 Innsbruck  
[www.nms-reichenau.tsn.at](http://www.nms-reichenau.tsn.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	NMS
<u>Name der Schule:</u>	St. Jakob im Rosental
<u>Bundesland:</u>	Kärnten
<u>Titel:</u>	Sicherer Umgang mit Handy und Internet
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	- Welche Einstellungen kann ich in WhatsApp und in Snapchat vornehmen? Wie verhalte ich mich bei den Chats?  Mobbing und Hass im Internet  Der digitale Fingerabdruck Welches Passwort ist sicher Verschlüsselung im Internet  Wie funktionieren Suchmaschinen Chancen und Risiken im WWW Einkaufen im Internet Fake News im Internet
<u>Datum/Zeitraum:</u>	4. bis 8.2.2019
<u>Alter Schüler/innen:</u>	10 bis 14 Jahre
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	165 Schüler
<u>Schlagwörter:</u>	Risiken und Gefahren im Internet erkennen und meiden
<u>Material:</u>	Computerraum, Handys, Beamer, Safer Internet Broschüren
<u>Links:</u>	Safer Internet.at -appcamps.de

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Heuer haben wir die Aktivitäten wieder klassenweise durchgeführt.

In der ersten Klasse haben wir uns mit den rechtlichen Gegebenheiten und den Erfahrungen der Schüler bezüglich WhatsApp und Snapchat beschäftigt. Nach den Erfahrungsberichten der Schüler wurden die Einstellungen „durchforstet“. Das Blockieren von Personen, das „Privatisieren“ des Benutzers sowie die Rechte am Bild wurden diskutiert. Auf rechtliche Gegebenheiten wurde auch hingewiesen.

Abschließend haben die Schüler den Quiz von Safer Internet zu WhatsApp durchgeführt.

In der zweiten Klasse haben wir als Einstieg den Film: „Wie entsteht Hass im Netz“ gezeigt. Bei der anschließenden Aussprache wurden die Meinungen und Erfahrungen der Schüler gesammelt. Es wurde auch geklärt, was Hasspostings sind und wie sie sich im Internet äußern bzw. woran man sie erkennt. Dazu haben wir die Unterlagen von Safer Internet genutzt. Anhand eines kurzen Rollenspiels haben wir auch die Regeln zur Netiquette geübt. Dazu passend wurden verschiedene Situationen vorgestellt, bei denen die Schüler entscheiden mussten, wie sie sich dabei verhalten würden.

Bevor die rechtliche Seite bei Hasspostings näher betrachtet wurde, wurden die Möglichkeiten vorgestellt, wie man sich gegen Hasspostings wehren kann. Abschließend entschieden die Schüler in einem Quiz, ob vorgestellte Situationen strafbar sind oder nicht. Der Quiz wurde anschließend noch gemeinsam besprochen-



In der dritten Klasse ging es im ersten Punkt um den digitalen Fingerabdruck. Die Frage „Was verraten uns Handydaten“ haben wir mit den „Vorratsdaten des Politikers Maltze Spitz“ erarbeitet. Die zwei Arten der Datenspeicherung wurden anschließend geklärt. Mit dem Film: „Quarks & Co - Datensammler im Internet“ kamen wir zum zweiten Punkt. Mit Hilfe des Film und eigener Erfahrungsberichte wurde erkannt, dass Anonymität und ein geeigneter Passwortschutz im Internet unumgänglich sind. Mit dem Link: „Checkdeinpasswort.de“ konnten die Schüler herausfinden, wie schnell ein Passwort geknackt werden kann. Abschließend konnten die Schüler noch einen Quiz über die allgemeine Internetnutzung machen.

*In der vierten Klasse wurden Suchmaschinen unter die Lupe genommen. Gestartet haben wir mit dem Film: „Wie funktioniert eine Suchmaschine? Frag Fred“. Daraufhin haben wir die Möglichkeiten von einer erweiterten Suche bzw. detaillierteren Suche kennengelernt. Anschließend haben wir verschiedene Suchmaschinen hinsichtlich Werbung, Auflistung der Ergebnisse und Hilfe von Suchmaschinen miteinander verglichen. Auch den Wahrheitsgehalt einiger Informationen haben wir überprüft, unter anderem mit Hilfe der rückwärtigen Bildersuche. Somit waren wir bereits beim zweiten Punkt unserer Aktivitäten: Fake News. Mit Hilfe von vier Punkten haben die Schüler die Seriosität von Inhalten überprüft. Ein Quiz, bei dem die Schüler die Richtigkeit von Aussagen bewerten sollten, war der Abschluss dieser Aktivitäten zu Safer Internet.*

### **Unsere Eindrücke:**

Vor allem in der zweiten und dritten Klasse haben die Schüler aus ihrem oft erstaunlich reichlichen Erfahrungsschatz erzählt. Bei dem Thema: „Hasspostings“ hatten die Schüler an den rechtlichen Inhalten mehr Interesse als vorher vermutet. Außerdem haben die Schüler ein gutes Gespür gehabt, was gute und schlechte Chats sind.

In der dritten Klasse waren die Schüler über „ihre“ mögliche Nachverfolgung sehr überrascht. Sie waren dadurch sehr daran interessiert, wie man sich im Internet anonym „machen könnte“ bzw. was sichere Passwörter sind.

In der vierten Klasse zeigten die Schüler das meiste Interesse an den Fake News. Bei dem Quiz waren die Schüler sehr neugierig, ob sie zwischen Fake und Wahrheit richtig entschieden haben.

### **Wie geht's weiter?**

In der Zukunft werden wir bei Recherchen im Internet von der Möglichkeit der „erweiterten Suche“ sicherlich Gebrauch machen. Außerdem werden wir bei der Verwendung von passwortgeschützten Apps auf sichere Passwörter achten.

Im Religionsunterricht werden nochmals Situationen vorgegeben, bei denen ein möglicher Chatverlauf durchgespielt wird. Natürlich wird dabei auf die richtige Netiquette geachtet.

### **Kontakt:**

NMS St Jakob im Rosental

Frau Elisabeth Rupp (etrupp@aon.at)

Schulweg 5

9184 St. Jakob im Rosental

[www.nmsimrosental.net](http://www.nmsimrosental.net)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: NMS

Name der Schule: NMS Gleisdorf

Bundesland: Steiermark

Titel: Das Internet und wir

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Unterschiedliche Themen auf 4 Schulstufen (siehe unten)

Datum/Zeitraum: Februar 2019

Alter Schüler/innen: 10-14

Anzahl Teilnehmer/innen: ca. 270

Schlagwörter: Datensicherheit, digitaler Fußabdruck, Selbstdarstellung im Netz...

Material: Arbeitsmaterial von Safer Internet, Rat auf Draht, Broschüre der Polizei

Links: [www.internet-abc.de](http://www.internet-abc.de), [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at)

### Unsere Aktivitäten:

In den einzelnen Schulstufen gab es während des Aktionsmonats unterschiedliche Schwerpunkte und zahlreiche Aktivitäten. Gearbeitet wurde in den verschiedensten Fächern: Deutsch, Englisch Informatik, Bildnerische Erziehung, Soziales Lernen.

#### 1. Klassen: Erste Schritte im Internet, sicheres Surfen:

- Internet Surfschein – das Quiz (Internet ABC)
- Erstellen von sicheren Passwörtern
- Netiquette

#### 2. Klassen: Datensicherheit und Datenschutz, digitale Identität und digitaler Fußabdruck

- Workshop mit externem Experten. Thema "Digital: Total" - Chancen und Risiken im Internet mit dem Schwerpunkt Soziale Netzwerke und aktuelle Gefahren im virtuellen Raum. Dazu sicherer Umgang mit persönlichen Daten, richtiges Verhalten bei Grooming und Cybermobbing, sowie Kostenfallen im Internet.
- Internet- Quiz für „Fortgeschrittene“
- BE- Unterricht Gestaltung eines persönlichen Fußabdrucks durch alle Schüler/innen



### 3. Klassen: Urheberrecht, Bildrechte, Recht am eigenen Bild, Selbstdarstellung im Netz:

- Recherche und Erstellung von Präsentationen zu den einzelnen Bereichen
- Mein Handy und ich (Selbstbeobachtung- grafische Darstellung)
- Internetsucht, Informationen und Quiz zum Urheberrecht von bildlichen Darstellungen.



- Analyse von sogenannten Fakefotos. Erstellen von Bildcollagen

### 4. Klassen: Safer Internet fortgeschritten:

- **Bildmanipulation:**  
„Fake versus Realität“ – Bildmanipulation im Internet: kritisches Hinterfragen von Fotos, Bildanalyse
- Erstellen von Memes im Rahmen eines Videoprojekts
- Handys und andere mobile Geräte im Unterricht: Vor- und Nachteile
- Thema: Nacktfotos

Für alle interessierten Eltern gab es zusätzlich einen Elternabend, der von einem externen Experten durchgeführt wurde.

### Unsere Eindrücke:

Unsere Schule nimmt seit vielen Jahren am Safer Internet-Aktionsmonat teil, sowohl Schüler/innen als auch Lehrer/innen sind sehr interessiert am Thema und beleuchten es aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln. Auch einige Eltern konnten motiviert werden, sich mit der Materie zu beschäftigen.

### Wie geht's weiter?

Wir werden nächstes Jahr auf jeden Fall wieder dabei sein!

#### KONTAKT

NMS Gleisdorf  
Angelika Teller-Kainer  
Alois Groggergasse 12  
8200 Gleisdorf  
[www.nms.gleisdorf.at](http://www.nms.gleisdorf.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	Neue Mittelschule
<u>Name der Schule:</u>	<b>Sportmittelschule Steyr</b>
<u>Bundesland:</u>	Oberösterreich
<u>Titel:</u>	Fake News – Was kann ich alles glauben im Internet?
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Wahr oder falsch im Internet, Quellen beurteilen
<u>Datum/Zeitraum:</u>	Februar 2019
<u>Alter Schüler/innen:</u>	<b>3. Klassen (12/13 Jahre) und 4. Klassen (13/14 Jahre)</b>
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	ca. 60 Schülerinnen und Schüler
<u>Schlagwörter:</u>	Fake News, HOAX, Suchmaschinen, Algorithmen
<u>Material:</u>	Computer, Handy, Internet, Lernplattform Moodle
<u>Links:</u>	<a href="http://www.hommingberger-gepardenforelle.com">www.hommingberger-gepardenforelle.com</a> , <a href="http://www.thoughtco.com/can-you-spot-the-hoaxes-4099583">www.thoughtco.com/can-you-spot-the-hoaxes-4099583</a> , <a href="http://www.jugendportal.at">www.jugendportal.at</a> <a href="http://www.deagel.com/country/forecast.aspx">http://www.deagel.com/country/forecast.aspx</a>

### Unsere Aktivitäten:

An diesem Projekt haben wir mit einer der dritten Klassen und beiden vierten Klassen unserer Schule gearbeitet. Auslöser dieses Thema zu wählen waren einige Diskussionen im Unterricht, in denen Schülerinnen und Schüler Informationen und Argumente einbrachten, die sie auf unterschiedliche Weise im Internet erhielten und die definitiv nicht der Wahrheit entsprachen.

Wir haben für die Schülerinnen und Schüler einen Moodle Kurs auf unserer Lernplattform vorbereitet, sodass die Weiterarbeit am Thema in den unterschiedlichen Fächern problemlos funktionierte.

Als Einstieg sollten die Schülerinnen und Schüler Informationen sammeln zur „Hommingberger Gepardenforelle“, mit dem Hinweis, sich alle Informationen auf der entsprechenden Homepage

genau durchzulesen. Im Laufe des darauffolgenden Kahoot Quiz bemerkten die Kinder, dass es weder den Ort Hommingberg noch die Gepardenforelle gibt, was eigentlich bereits im Impressum gestanden wäre. Daraufhin diskutierten wir Erfahrungen mit falschen oder irreführenden Informationen aus dem Internet, welche die Schülerinnen und Schüler bereits machten. In weiterer Folge wurde der Wissensstand der Schüler und Schülerinnen bezüglich verfälschter Bilder mit Hilfe einer Online-Umfrage erhoben. Auch hier zeigte sich, dass einige Schüler bzw. Schülerinnen nicht zwischen wahr und falsch unterscheiden können. Aus diesem Grund haben wir den Lernenden die umgekehrte Bildersuche gezeigt, damit sie überprüfen können, wie oft beispielsweise ein Bild bereits verwendet wurde.

Eine weitere wichtige Frage, mit der wir uns beschäftigt haben, lautet: "Wer bestimmt eigentlich, was wir sehen, wenn wir im Internet surfen oder soziale Netzwerke besuchen?" Im Zuge der Beantwortung dieser Frage zeigten wir den Schüler bzw. Schülerinnen ein Lernvideo, das jugendgerecht darstellt, wie Algorithmen unser Leben bestimmen. Diese neue Information gab Anlass für einen Austausch über bereits gemachte Erfahrungen bezüglich personalisierter Werbung auf sozialen Netzwerken. Da natürlich auch die social medias wie Instagram, das hauptsächlich von den Jugendlichen verwendet wird, vor Fake News nicht gefeit sind, verlinkten wir auf unserer Lernplattform ein Video, bei welchem die Lernenden entscheiden mussten, ob es sich dabei um ein reales oder gefaktes Video handelt.

Nachdem wir viele Beispiele zum Thema Fake News präsentiert hatten, sollten die Schüler bzw. Schülerinnen überlegen, wie sie sich davor schützen könnten. Dazu wurde von uns auf eine Homepage des Jugendportals ([jugendportal.at](http://jugendportal.at)) verwiesen, die wertvolle Tipps diesbezüglich bieten. Die Aufgabe der Schüler bzw. Schülerinnen bestand darin, 2er-Teams zu bilden und eine Google Präsentation mit den wichtigsten Tipps zusammenzustellen.

Um das Thema "Bilder im Netz" nochmals aufzugreifen und das Bewusstsein der Schüler bzw. Schülerinnen für verfälschte Bilder zu schärfen, wurde von uns ein Video gezeigt, welches zeigt, dass mit nur wenigen Klicks die zuvor fotografierte Person wenig mit der Person gemeinsam hat, die letztendlich in den Posts von sozialen Netzwerken, Werbereklamen, etc. zu sehen ist. Da es thematisch gut dazu passte, folgte ein Quiz über "Bilder im Netz" mit Fokus auf das Urheberrecht. Nach diesem theoretischen Input sollten die Lernenden die umgekehrte Bildersuche, die zuvor besprochen wurde, selbst ausprobieren und die Ergebnisse notieren. Diese wurden im Anschluss ausgetauscht und brachte so manche Schüler bzw. Schülerinnen zum Staunen.

Zum Abschluss unseres Projekts wurde an der Google Präsentation weitergearbeitet, die um Beispiele zum Thema Fake News erweitert werden sollte. Um das neu gewonnene Wissen zu diesem Thema zu festigen, wurden die Veranschaulichungen den anderen Mitschülern und Mitschülerinnen präsentiert.

### **Unsere Eindrücke:**

Ein Projekt zur Erkennung von Fake News, seien es gefälschte Bilder oder falsche Informationen zu einem Thema, hat es in dieser Art und Weise an unserer Schule noch nicht gegeben. Das Thema an sich wird allerdings immer wieder im Unterricht, insbesondere im Deutsch-, Geographie- oder Geschichtsunterricht, integriert, da es in diesen Lehrfächern oft dazu kommt, dass Schüler bzw. Schülerinnen zu einem bestimmten Thema im Internet recherchieren müssen. Nichtsdestotrotz hat dieses Projekt uns Lehrkräften aufgezeigt, dass die Notwendigkeit für eine Sensibilisierung zu diesem Thema besteht. Da der Unterricht nicht nur fächerübergreifend sondern auch abwechslungsreich und spannend gestaltet war, hat es nicht nur den Schülern bzw. Schülerinnen sichtlich Spaß gemacht, sondern auch uns. Wir sind der Meinung, dass sich jeder einzelne Schüler bzw. Schülerin etwas aus diesem Projekt mitgenommen hat und in Zukunft etwas kritischer Informationen und Bilder betrachtet ... das hoffen wir zumindest ;) Insgesamt sind wir mit dem Ablauf unseres Projekts zufrieden und denken, das Wichtigste vermittelt zu haben. Natürlich wäre ein längerer Zeitraum für das Projekt besser gewesen, um einfach noch detaillierter auf gewisse Aspekte eingehen zu können.

### **Wie geht's weiter?**

In weiterer Folge werden wir mit Abschluss dieses Projekts keinesfalls das Thema an sich ad acta legen. Es war und wird immer wieder im Regelunterricht einfließen. Als nächstes werden wir ein besonderes Augenmerk auf Suchmaschinen legen.

### **TIPPS**

Zu Beginn eines Projekts sollte immer eine Überprüfung des aktuellen Wissensstands stattfinden, um gezielte Aufgaben und Informationen zur Verfügung stellen zu können. Natürlich wäre es auch eine Möglichkeit, Experten bzw. Expertinnen zum Thema einzuladen, die beispielsweise spezielle Fragen der Schüler bzw. Schülerinnen beantworten.

#### **KONTAKT**

Susanne Priewasser  
Matthias Stollberger  
Sportmittelschule Steyr  
[www.sms-steyr.com](http://www.sms-steyr.com)



**Fake News im Internet**  
Tipps zum überprüfen von Webseiten

Wie mache ich es richtig

Was soll ich unterlassen oder nicht tun



## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	Neue Mittelschule
<u>Name der Schule:</u>	NMS Fohnsdorf
<u>Bundesland:</u>	Steiermark
<u>Titel:</u>	„Safer Internet!“ und „Stay offline – mach mal Pause!“
<u>Datum/Zeitraum:</u>	von bis 05.03.2019 Anfang Februar 2019
<u>Alter Schüler/innen:</u>	10 bis 13 Jahre
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	60 Kinder und Jugendliche
<u>Schlagwörter:</u>	Safer Internet, sicher im Netz, Tipss für Einsteiger, digitaler Stress, stay offline, mach mal Pause, Sucht....
<u>Material:</u>	Arbeitsmaterialien von Saferinternet.at und staysafe.de

### Unsere Aktivitäten:

Im heurigen Safer Internet Monat lag der Schwerpunkt in den höheren Schulstufen (also bis zur 7. Stufe) auf dem Thema „Digitaler Stress“. Die erste Klasse bekommt schon traditionell im Safer Internet Monat eine digitale Sicherheitsschulung über mindestens 4 Stunden durch die Schulsozialarbeiterin. Verwendung finden hier die Sheeplive Filme, die den Kindern in dieser Altersgruppe immer noch sehr gut gefallen. Es wird zunächst geschaut, wo sich die Kinder im Netz bewegen und welche Problematiken bereits aufgetaucht sind. In einem weiteren Schritt geht es darum, bestimmte Situationen aufzuarbeiten und einen gemeinsamen Verhaltenskodex zu formulieren, eine Art Klassenvereinbarung, die alle unterschreiben und an die sich alle halten wollen. Neben der intensiven Arbeit in der Klasse findet auch ein Elternabend zum Thema statt. Auch hier sind die Materialein von Safer Internet wie Powerpoint Präsentation etc. eine große Hilfe. Ziel ist, die Eltern in ihrer Verantwortung zu stärken. In den höheren Klassen wurde zum Thema digitaler Stress gearbeitet. Es gab Versuche, wie Stress sich anfühlt, was das besondere an digitalem Stress ist, welchen Zusammenhang es mit Suchtverhalten gibt. Auch hier waren die Unterlagen von Safer Internet eine große Hilfe. Vor allem der Parcourslauf an Hundehaufen und offenen Gullys vorbei hat viel Spaß bereitet und die Wirklichkeit auf den Punkt gebracht. Die Jugendlichen zeigten sich sehr interessiert, machten aber deutlich, dass sie sich kaum davon betroffen fühlen und der Umgang mit Handy und Co für die meisten nicht stressig sondern recht normal ist. Zum Abschluss wurden Anregungen gesammelt, wie man daheim Handyregeln einführen könnte bzw. wie es gelingen kann, offline Zeiten als Bereicherung zu empfinden. (Kurzfilm: Das Leben gibt es nicht als App) Zitat einer Jugendlichen zum

Abschluss: „Mein Tipp: Handy ausschalten und tief durchatmen, und rausgehen und das Leben genießen!“

### **Wie geht's weiter?**

Es ist angedacht, mit einigen mutigen Jugendlichen in der Fastenzeit ein Experiment zu starten, einige Tage freiwillig auf die Nutzung von Handy und Internet zu verzichten. Parallel dazu gibt es Begleitung durch die Schulsozialarbeit und einige Freizeitangebote.

#### **KONTAKT**

VS Musterstadt Frau  
Erna Muster  
Schulstraße 104  
1234 Musterstadt  
[www.musterschule.at](http://www.musterschule.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: NMS + PTS

Name der Schule: NMS Rohrbach + PTS Rohrbach

Bundesland: Oberösterreich

Titel: Sicher im Netz – unsere Tipps und Erfahrungen

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): schulübergreifendes Projekt: Kurzfilm, Workshops,

Datum/Zeitraum: Jänner, Februar 2019

Alter Schüler/innen: 11 – 15. Jahre

Anzahl Teilnehmer/innen: ca. 80 Schülerinnen und Schüler

Schlagwörter:

Material:

Links: nmsrohrbach.at, pts-rohrbach.eduhi.at

### Unsere Aktivitäten:

**Teil 1:** 3. Klassen (3a + 3b): **Workshop** „Safer Internet“ mit Frau Groß-Bischof (am 27.2.) und Nachbereitung der Thematik im Informatikunterricht + Online Quiz und Broschüre „Süchtig nach Internet und Handy“

**Teil 2:** 2.Klassen (2a + 2b + 2c) + PTS: **Kurzvideo** zu „Sicherheit im Netz“

### Zeitplan für Teil 2:

#### NMS – 2. Klassen

- Begriffe zum Thema sammeln

**Stop-Motion-Filme:** In Partnerarbeit jeweils einen Begriff mit Smarties/Kaffeebohnen darstellen – Stop-Motion-Film erstellen = Vorspann und Überschriften

- Fotos mit **Tablets** aufnehmen und mit der App „PicPac“ zusammenstellen incl. Musik
- Filme schneiden mit dem Programm **MovieMaker**: Bilder zu StopMotionFilm zusammenstellen und Musik in den Hintergrund legen

**Kurzfilme drehen:** in Partnerarbeit/3er Gruppen Themen durchlesen + kurzen **Text überlegen**

- Sichere Passwörter,
- Mein Profil in Sozialen Netzwerken,
- Wie gehe ich mit Belästigungen um
- Über andere im Netz berichten

- Bilder im Internet (Urheberrecht, Recht am eigenen Bild)

#### **Hintergrundbilder entwerfen:**

- In **Paint**: passende **Emojis** entwerfen und **Slogans** schreiben (werden im Film hinter den Sprechern eingeblendet)
- **Logo** für NMS-Rohrbach TV entwerfen (auf Zeichenblock mit Filzstift)
- Texte und Aufnahmen üben

- mit Kamera (PTS) **Kurzfilme aufnehmen**

#### **Elterninfo:**

- **Broschüren** besprechen („Süchtig nach dem Internet“ und „Bilder und Videos im Netz“)
- **Elterninfobrief + Broschüren** mit nach Hause geben

#### **Präsentation:**

- **PowerPoint Präsentation** erstellen (jede Schülerin und jeder Schüler macht eine kurze Präsentation – die Beste wird dann verwendet)
- **Präsentation in der Schule** im Rahmen von „Talente vor den Vorhang“
- **Feedback**: Was hat mit am Projekt gefallen, was nicht

### **PTS – Fachbereich Informationstechnologie und Mediendesign**

- **Infos zu Sicherheit im Netz** im Rahmen des Informatikunterrichts und im Gegenstand ECDL. (vgl. Projektplan der PTS Rohrbach – wird gesondert eingereicht)

- **Zeitplan** erstellen
- **Projektplanung** mit Aufgabenverteilung (Kordinator, Kameramann, Regisseur, Schnitt, Dokumentation, ...)
- **Storyboard schreiben**
- **MovieMaker** besprechen – Vorspann + Musik einfügen
- **StopMotionFilme** bearbeiten und schneiden
- **Grundlagen des Filmens**: Schnittregeln, Blue- und Greenboxaufnahmen, Lichtgestaltung
- **passende Musik** (gemafreie Musik im Internet suchen)
- **Adobe Premiere Elements** kennenlernen und ausprobieren.
- **Filmstudio** vorbereiten:
  - Greenscreen
  - Kameraeinstellungen
  - Licht, Ton einstellen

- **Filme aufnehmen** – achten auf Ton, Schärfe, Abstand zum Hintergrund, deutliche Aussprache, Ausschnitt,
- **Film schneiden** (teilweise gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der NMS) + Titelblatt + Abspann + Musik
- **Dokumentation** schreiben
- **Präsentation** in der NMS

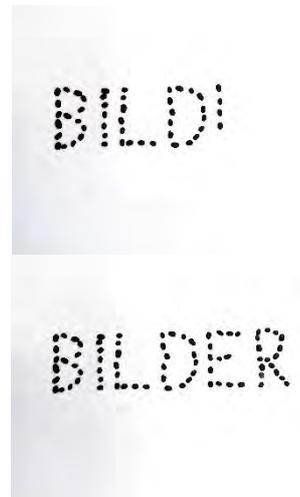
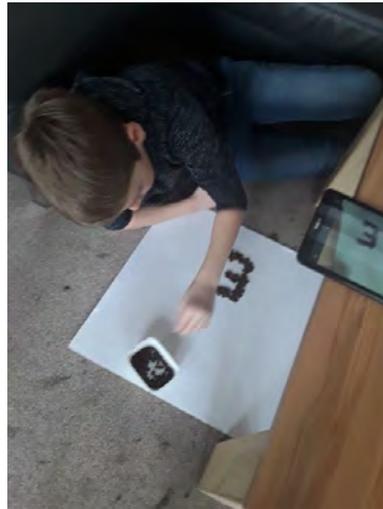
## Bilder

### Teil 1:



Safer Internet Workshop der 3. Klassen

## Teil 2:



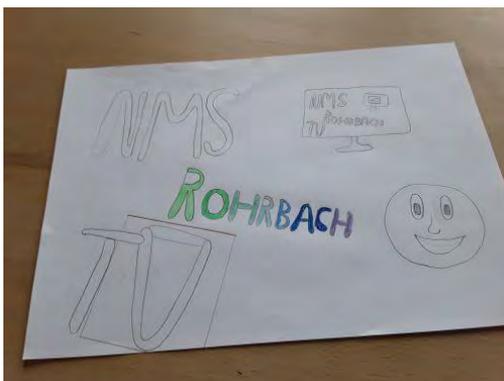
StopMotionFilme mit Tablets und Kaffeebohnen



Filmstudio einrichten



Probeaufnahmen

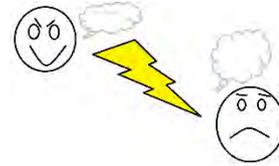


Entwürfe für „NMS Rohrbach TV“



Gruppenarbeit – Texte schreiben

Passwort  
oft wechseln



in Paint einfache Bilder  
für den Hintergrund entwerfen



PTS Schüler filmen NMS Schülerinnen und Schüler



Präsentation erstellen



Reflexion



## Filme schneiden

### Unsere Eindrücke:

Den Kindern und Eltern ist die Thematik wichtig, es betrifft ihren Alltag. Daher finde ich es auch sehr gut, dass man sich in der Schule mit dem sicheren Umgang im Internet auseinandersetzt.

Den Eltern muss jedoch klar gemacht werden, dass sie selbst die Hauptverantwortung tragen, damit ihr Kind einen verantwortungsbewussten Umgang mit diesen Technologien lernt.

Das Projekt war sehr spannend, interessant und auch zeitintensiv.

Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler: „Es ist schwierig und spannend.“ „Das Thema hat mir voll gefallen, es war cool.“ „Mir hat besonders gut gefallen, wie wir in Gruppen die Überschriften in PicPac geschrieben haben. Es war aber das ganze Projekt lustig und spannend.“ „Es hat mit Spaß gemacht, dass wir als Gruppe toll zusammengearbeitet haben. Und ich finde das Thema wirklich wichtig und es auch für andere Leute wichtig.“

### **KONTAKT**

NMS Rohrbach  
Christina Springer  
Linzer Straße 16  
4150 Rohrbach-Berg

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019 an der Polytechnischen Schule Rohrbach-Berg

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	Pflichtschule, 9. Schuljahr
<u>Name der Schule:</u>	Polytechnische Schule Rohrbach-Berg
<u>Bundesland:</u>	Oberösterreich
<u>Titel:</u>	Sicher im Netz
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	
<u>Datum/Zeitraum:</u>	Mitte Jänner 2019 bis dato (voraussichtlich bis April)
<u>Alter Schüler/innen:</u>	<b>15 Jahre</b>
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	rund 50 Schüler und 10 Lehrer samt Direktor
<u>Schlagwörter:</u>	Handysicherheit, Rechte, Fotos im (und ins) Netz?, Pc-Sicherheitseinstellungen, sichere Internetseiten,
<u>Material:</u>	Handys, Tablets, Laptop, PC-Arbeitsplätze der Schüler, ECDL-Modulunterlagen
<u>Links:</u>	

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

*Wir haben immer wieder mit unterschiedlichen Berührungspunkten und Themen zum Thema Sicherheit im Netz die Schüler in verschiedenen Unterrichtsgegenständen konfrontiert.*

#### **Fortbildung bzw. Workshop für Lehrer und Schüler**

*Für uns Lehrer dieser Schule starteten wir nach den Weihnachtsferien mit einer SCHILF (Schulinterne Lehrerfortbildung) zum Thema Handysicherheit mit der Referentin Patricia Groß-Bischof. Diese sehr gelungenen und informativen Workshops boten wir auch allen Schülern unserer Schule mit Workshops und der Fachfrau Groß-Bischof an. Dabei konnten die Schüler gleich alle Handys selbst auf Sicherheitseinstellungen kontrollieren bzw. ändern.*

#### **Vollständiger ECDL an der Schule (7 Module innerhalb eines Jahres)**

*Da an unserer Schule mehr als 50 % der Schüler auch heuer wieder den Europäischen Computerführerschein absolvieren (in den 2 Fachbereichen Handel-Officemanagement, Informationstechnologie verpflichtend, für alle anderen Schüler Freigegegenstand), werden Schüler mit Einstellungen zur Firewall, Antivirensoftware, Brwosereinstellungen uvm. vertraut gemacht. Zu Pflicht- bzw. Wahlmodulen im ECDL nehmen wir neben*

Computergrundlagen natürlich auch Online-Grundlagen und Online-Zusammenarbeit sowie das Modul IT-Security. Wichtige Zusammenhänge mit dem Datenschutzgesetz, Bildrechten usw. dürfen auch im „normalen“ Informatikunterricht nicht fehlen!

### **Sicherheit bei Online-Banking**

Den Schülern wurde gezeigt worauf wie bspw. Geldüberweisung via Paypal oder Online-Banking funktioniert und dabei Sicherheit eine entscheidende Rolle spielt.

### **Schulübergreifend Fotos und Film**

Ein schulübergreifendes Projekt mit der NMS Rohrbach-Berg bot sich hier günstig an und so konnten auch die Schüler der PTS mit Schülern der NMS filmen bzw. fotografieren und ein Kurzfilm zu Sicherheit im Netz hergestellt.

### **Bildbearbeitung und Bilder im/ins Netz**

Bildbearbeitung ist bei den Schülern ebenfalls sehr beliebt und so kann im Informatikunterricht sowohl dazu als auch zu Hintergrundinfos was Bilder ins Netz stellen und von dort holen (samt verbundenen Rechten usw.) ein wenig eingegangen werden.

### **Wie geht's weiter?**

Da wir eine einjährige Pflichtschule sind, haben wir unsere Schüler immer nur EIN Schuljahr. Den ECDL bieten wir jährlich aufs Neue an und dabei natürlich die Module Computergrundlagen, Online-Grundlagen und Online-Zusammenarbeit, sowie IT-Security, Bildbearbeitung und damit zusammenhängende Berührungspunkte mit Bilder im Netz...

### **TIPPS**

In Easy4me.info sind viele hilfreiche Unterrichtsmaterialien zu sämtlichen ECDL-Modulen zu finden, größtenteils alle kostenlos. Ebenso lustige und informative Quiz (kahoot, Kreuzworträtsel,...)....

#### **KONTAKT**

PTS Rohrbach-Berg  
Herr Alfred Hofer  
Linzer Straße 16  
4150 Rohrbach-Berg  
<http://www.pts-rohrbach.eduhi.at/index.php/aktuelles>

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	Neue Mittelschule
<u>Name der Schule:</u>	NMS Hermannstraße - Klosterneuburg
<u>Bundesland:</u>	Niederösterreich
<u>Titel:</u>	„Schulstufenübergreifender Projekttag mit 11 verschiedenen Stationen“
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Kreatives aus Computerteilen, Fake News, Mobbing im Netz, Anerkennung durch Likes, Comics entwerfen, Instagram, Whats App, Foto Retouching, Videospot drehen, Youtube, Internet und die Netiquette
<u>Datum/Zeitraum:</u>	28.02.2019 – eintägiges Schulprojekt
<u>Alter Schüler/innen:</u>	<b>10 – 14 Jahre</b>
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	107 Schüler/innen
<u>Schlagwörter:</u>	Projekttag, Stationenbetrieb, Kreatives
<u>Material:</u>	3 DVDs (Fake News/Mobbing im Netz/Anerkennung durch Likes) mit anschließendem vorbereiteten „Galerierundgang“, alte Computerteile (Tastaturen, Mäuse, Zentraleinheiten usw.), Handys, Plakate; Informationspaket von <a href="http://www.saferinternetday.at">www.saferinternetday.at</a>

### Langtext: (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

In Form eines Tagesprojektes machten wir uns gemeinsam Gedanken zur sicheren Nutzung des Internets – der Unterricht in der „Stammklasse“ wurde dabei für die gesamte NMS Hermannstraße aufgehoben. Nicht nur „Fake News, Foto Retouching, WhatsApp oder Youtube“ standen am Programm, sondern auch kreative Stationen, die handwerkliches Geschick erforderten, wie z. B. „Kreatives aus Computerteilen, Comics entwerfen oder einen Videospot drehen“.

Die Planung der einzelnen Stationen erfolgte zuvor von den Lehrpersonen: Dazu bereitete jede Lehrperson der Schule eine Station vor und informierte sich sehr genau zum jeweiligen Thema. Schließlich sollten die Lehrenden auftretende Fragen souverän beantworten können und auch in Zukunft in diesem Bereich eine gute Ansprechperson sein. Die Schülerinnen und Schüler hatten eine Woche vor dem Projekttag die Gelegenheit, sich für zwei unterschiedliche Workshop-Angebote zu entscheiden. Jede Station umfasste einen Zeitrahmen von zwei Unterrichtseinheiten.

### Folgende Stationen standen zur Auswahl:

- Kreatives aus Computerteilen herstellen
- Fake News
- Mobbing im Netz
- Anerkennung durch Likes
- Comics entwerfen

- Instagram
- Whats App
- Foto Retouching
- Drehe einen Videospot – Do's and Dont's im Internet
- Youtube
- Internet und die Netiquette



In den einzelnen Workshops wurde viel diskutiert, Möglichkeiten von „richtigen“ Verhaltensweisen im Netz zu den einzelnen Bereichen gesammelt und schriftlich festgehalten.



Es entstanden zahlreiche informative Plakate, Comics sowie viele verschiedene „Hermanns“ aus Computerteilen, die im Schulhaus präsentiert werden. Die Videospots sind – mit einem allgemeinen

Einblick in unseren Projekttag – auf der Homepage unter <http://www.hermannschule.at/schulstufenubergreifendes-projekt/> abrufbar.

Zum gemeinsamen Projektabschluss fand eine Zusammenschau mit Bildern (Power Point Präsentation) zu allen Stationen im Turnsaal statt und jede Station wurde kurz von den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern vorgestellt. Gezeigt wurde außerdem von einer Mitschülerin, wie sie selbst ein Foto von sich während des Workshops retouchierte. Hier war der „Vorher-Nachher-Vergleich“ wirklich sehr gut für alle Anwesenden nachvollziehbar.

Weiters fand an diesem Tag ein Elterninformationsabend zum Thema „Pädagogisches Paket – Mittelschule“ statt. Auch hier wurde nochmals auf unseren schulstufenübergreifenden Projekttag „Safer Internet Day“ hingewiesen, die Power Point Präsentation vorgeführt und auf die Wichtigkeit der „Netiquette im Internet“ hingewiesen.



### **Unsere Aktivitäten:**

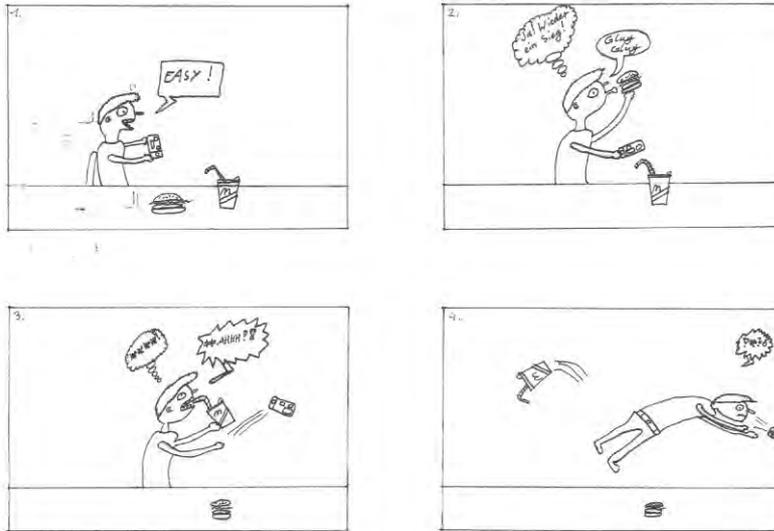
Im Rahmen des Safer Internet-Aktions-Monats führten wir einen schulstufenübergreifenden Projekttag in Form eines Stationenbetriebes durch. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler aus 11 verschiedenen und abwechslungsreichen Workshop-Angeboten wählen: Kreatives aus Computerteilen, Fake News, Mobbing im Netz, Anerkennung durch Likes, Comics entwerfen, Instagram, Whats App, Foto Retouching, Videospot drehen, Youtube, Internet und die Netiquette.

### **Zuschnitt unserer Videospots:**

 [Safer Internet Day 2019.mp4](#)

### **Hier eine kleine Auswahl unserer Comics:**





### Unsere Eindrücke:

Um sich für Neues zu engagieren, ist es wichtig, auf die eigenen Begabungen und Erfahrungen – auch bei den Lehrpersonen – zu achten. Mit diesem Projekttag ist es uns bei den Lehrenden sowie bei den Lernenden gelungen, dies zu berücksichtigen: Einerseits konnte sich jede Lehrperson ein Thema nach Interesse aussuchen und sich darauf spezialisieren und andererseits konnten die Lernenden aus einem vielfältigen sowie abwechslungsreichen Angebot (11 verschiedene Bereiche) wählen.

### Wie geht's weiter?

Dieser schulstufenübergreifende Projekttag „Safer Internet Day“ wird voraussichtlich auch in den kommenden Schuljahren in ähnlicher Form durchgeführt. Durch das Feedback der Lernenden sowie der Reflexion der Lehrenden werden die einzelnen Stationen jährlich überarbeitet bzw. auch die eine oder andere Station (je nach Aktualität) ausgetauscht.

### TIPPS

Hilfreich war sicherlich, dass zeitgerecht im Rahmen einer Konferenz mögliche Themen für Stationen vorgestellt wurden, welche die Schulleiterin mit einer Informatik-Kollegin zusammenstellte. Aus diesem „Pool“ konnten die einzelnen Lehrpersonen ein Thema wählen oder aber auch ein eigenes Angebot erstellen.

Das Bereitstellen von Materialien (an einer für alle zugängigen Sammelstelle) ist ebenfalls sehr unterstützend, sodass sich der Arbeitsaufwand für die zusätzliche Vorbereitung im schulischen Alltagsgeschehen in Grenzen halten kann.

#### **KONTAKT**

NMS Hermannstraße

Frau Dir. Sabine M. Geyrhofer, BEd MA M.A.

Hermannstraße 11

3400 Klosterneuburg

[www.hermannschule.at](http://www.hermannschule.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: **Neue Mittelschule**

Name der Schule: **NMS Siegendorf**

Bundesland: **Burgenland**

Titel: **Stop Motion**

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): **Süchtig nach Internet & Handy? Bilder und Videos im Netz**

Datum/Zeitraum: **27. Februar 2019**

Alter Schüler/innen: **10-11**

Anzahl Teilnehmer/innen: **60**

Schlagwörter: **Safer Internet, Süchtig nach Handy's, Bilder im Netz, Fortnite, Stop Motion**

Material: **Broschüren Safer Internet, Smartphone, App „Stop Motion“**

### Unsere Aktivitäten:

Zum Einstieg wurde den Schülerinnen und Schüler ein Video zum Thema Safer Internet (YouTube) gezeigt. Anhand dieses Videos wurde die Thematik diskutiert und erstmalig besprochen. Anschließend wurden die kleinen Infobroschüren mit den Themen „Süchtig nach Internet und Handy?“ und „Bilder und Videos im Netz“ ausgeteilt und besprochen. Anhand der neu gewonnenen Informationen wurde an der Tafel eine große MindMap von den Schülerinnen und Schülern gestaltet. Darauf aufbauend wurden die Klassen in 3er-Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe durfte sich ein Thema aussuchen, über welches sie eine kurze eigene Geschichte erzählen möchten. Die überlegte Geschichte wurde in wenigen Bildern als „Storyboard“ aufgezeichnet. Nach der Besprechung mit der Lehrperson ging es an die kreative Umsetzung. Jede Gruppe fertigte eigene Bilder an, welche dann zur Umsetzung einer „Stop-Motion“-Story diente. Anschließend ging es an die Umsetzung am Smartphone. Ein Kind aus jeder Gruppe lud die kostenlose App „Stop Motion Studio“ herunter. Nach einer kurzen Einführung durch die Lehrkraft versuchten sich die Schülerinnen und Schüler selbst als „Filmemacher“. Sie fotografierten ihre Geschichten ab und schauten sich die Filme solange an, bis ihnen das Ergebnis gefiel. Das Produkt waren viele, lustige animierte GIF-Bilder, welche gemeinsam im Plenum angesehen wurden.

## Unsere Eindrücke:

Die Schülerinnen und Schüler waren bereits mit den besprochenen Themen vertraut. Einige wussten zuvor viele Sachen, andere konnten durch diesen Tag neue Informationen erwerben. Das Ziel war es, die Thematik „Safer Internet“ eigenständig zu veranschaulichen, was uns mit diesem Projekt gut gelungen ist. Manche Videos könnten noch verfeinert und verbessert werden, andere sind schon „vorführreif“. Die Schülerinnen und Schüler hatten Spaß an der eigenständigen Arbeit und freuten sich, ihre eigenen Geschichten erzählen zu können. Dabei sprühten sie vor Einfällen und konnten ihr eigenes Interesse einfließen lassen. Das Zeichnen machte nicht allen gleich viel Spaß, dafür wurde das Fotografieren umso lustiger empfunden. Nach dem Anschauen und Besprechen der Videos erkannten die Kinder und Jugendlichen klar, dass nicht alles Gold ist was glänzt. Sie erkannten, dass es außerhalb von What's App, Fortnite, Snapchat und Co. auch eine reale Welt gibt, an der man teilnehmen muss. Das Arbeiten machte auch als Lehrkraft viel Spaß, einzig und alleine der Zeitfaktor spielte eine große Rolle. Desto mehr Zeit man hat, desto besser könnten die fertigen Produkte werden. Als Lehrkraft sollte man im Vorfeld einige Ideen für die Umsetzung parat haben, da manche Gruppen nicht so kreativ oder einfallsreich sind. Auch ist es notwendig, sich ein bisschen mit der App „Stop Motion Studio“ auseinanderzusetzen, um bei Schwierigkeiten oder Problemen helfen zu können.

## Wie geht's weiter?

Die entstandenen animierten GIF-Bilder sollen in allen höheren Klassen gezeigt werden und zum Nachdenken anregen. Das Thema „Safer Internet“ spielt in allen Jahrgangsstufen eine wichtige Rolle, und die entstandenen Ergebnisse sind ein passender Einstieg für alle Altersstufen.

## TIPPS

- genügend Zeit einplanen
- Stop-Motion Studio App vorab testen
- Vorschläge/ Ideen vorbereiten
- Umsetzungsmöglichkeit zeigen

### KONTAKT

NMS Siegendorf  
Katharina Leidl  
Haydnplatz 2  
7011 Siegendorf  
<https://www.nms-siegendorf.at/>

## Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: Neue Mittelschule

Name der Schule: **NMS St. Michael i. B.**

Bundesland: Burgenland

Titel: „**Selbstdarstellung im Internet**“

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

- Sexting/Posing
- Cybermobbing
- Erste Hilfe-App „Frag skooly“
- Sichere Passwörter
- Fotografieren von Personen / Recht auf das eigene Bild
- Video-Streams – alles erlaubt?
- Urheberrecht

Datum/Zeitraum: 16.10.2018, 17.12. 2018, 19.12.2018, 18.2.2019, 20.2.2019

Alter Schüler/innen: **3.-4. Klasse Volksschule; 2., 3. u. 4. Schulstufe NMS**

Anzahl Teilnehmer/innen: Alle Schüler/innen (ca. 90)

Schlagwörter: Datenschutz, Kettenbriefe, Datensicherheit, Cybermobbing, Sexting, Posing, Urheberrecht, Streaming

Material: Powerpoint, Kahoot, Frag skooly-App, Smartphones, iPads

Links: <http://www.nms-stmichael.at/2019/02/20/safer-internet-day-2019-selbstdarstellung-im-internet/>, <http://www.nms-stmichael.at/2018/12/21/sicherer-umgang-mit-sozialen-netzwerken-spuren-im-netz/>, <http://www.nms-stmichael.at/2018/10/16/vs-kinder-wissen-im-netz-gilt-zuerst-denken-dann-klicken/>,

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Der Safer Internet-Day 2019 überstreckte sich in der VS/NMS St. Michael i.B. über mehrere Wochen.

Bereits im Oktober 2018 wurden **unsere Jüngsten** über Fake News und Kettenbriefen aufgeklärt und lernten sichere Passwörter zu erstellen. Mit der Frag skooly-App konnte das erworbene Wissen überprüft werden.

Da auch in der Volksschule laufend iPads im Unterricht zum Einsatz kommen und das Internet ein ständiger Begleiter ist, werden die Kinder immer wieder nicht nur auf die Stärken, sondern vor allem auch auf die Risiken im Netz hingewiesen.

Den **Volksschulkindern** wurde die „Frag skooly“-App vorgestellt – dabei vor allem auf Cybermobbing und Kettenbriefe eingegangen und die Kinder bezüglich der Gefahren und Auswirkungen sensibilisiert.

Im Rahmen der digitalen Grundbildung wurden in mehreren Unterrichtseinheiten mit den Schüler\*innen der **2. Klassen der NMS** folgende Themen aufgearbeitet:

- Wie wehre ich mich gegen Angriffe im Netz und wie schütze ich mich?
- Was tun bei Kettenbriefen?
- Recht auf das eigene Bild!
- Überlege dir, welche Fotos du online stellst!
- Erstellung von sicheren Passwörtern!
- Bewahren der Privatsphäre!
- Gib Mobbing keine Chance!

Bereits traditionell wird im Februar ein Workshop – **Safer Internet-Day 2019** – gemeinsam mit dem BORG Güssing zu den heiklen Themen in den sozialen Medien veranstaltet.

Das diesjährige Motto – „**Selbstdarstellung im Internet**“ – hatte zum Ziel, die Schüler\*innen dahingehend zu sensibilisieren, dass sie mit ihren Daten und Bildern im Internet sorgsam umzugehen lernen.

Gleich zu Beginn zeigte Prof. Grof den pubertierenden Schüler\*innen der NMS ein eindrucksvolles und tief berührendes Video zum Thema Sexting, das als Einstieg in den Themenkatalog diene.

Die Schülerinnen des BORG dienten am Projekttag als Expertinnen und halfen ihren jüngeren Kolleg\*innen beim Erstellen von Leitfäden für die wiederum Jüngerer.

In Partnerarbeit wurden Plakate und Leitfäden zu den folgenden Themen erarbeitet:

- Was ist zu beachten, wenn ich jemanden mit der Handykamera fotografiere?
- Wie sieht ein sicheres Passwort aus? Warum unterschiedliche Passwörter verwenden?
- Wie kann ich mich gegen Cyber-Mobbing wehren?
- Was versteht man unter Posing/Sexting? Welche Gefahren gibt es dabei?
- Video-Streams im Internet – was ist verboten?
- Darf ich fremde Fotos oder Videos aus dem Netz in Facebook, YouTube etc. stellen?

Da der Workshop sehr aktuelle Themen zum Inhalt hatte, war der Einsatz beider Schülergruppen sehr groß und die Initiative ein voller Erfolg.

In folgenden Wochen wird das Peer-Teaching in der Schule dahingehend fortgesetzt, dass die 4.-Klässler ihr erworbenes Wissen an die Schüler\*innen der 1. und 3. Klassen in „Miniworkshops“ weitergeben.

### Unsere Eindrücke:

Wie oben bereits erwähnt, hat sich die Teilnahme unserer Kooperationsschule BORG Güssing am Safer Internet-Day, sehr bewährt. Deshalb nehmen wir immer gerne die Hilfe der externen Expert\*innen in Anspruch, da die Schüler\*innen sensible Themen lieber mit beinahe Gleichaltrigen als mit dem Lehrerteam behandeln.

Auch die Eltern werden laufend auf unserer Facebook-Seite (<https://www.facebook.com/nms.stmichael>) über die aktuellen Beiträge der tollen Informationsquelle [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at) informiert.

### Wie geht's weiter?

In den kommenden Wochen dieses Schuljahres sind **weitere Projektstage** geplant, in denen die Schüler\*innen der 4. Klassen mittels Peer-Learning ihr Wissen an die jüngeren Schüler\*innen weitergeben.

## LINK zu den Videos:

Von unseren Arbeiten gibt es natürlich auch immer Kurzvideos.

Hier ein Beispiel:

<https://www.facebook.com/nms.stmichael/videos/486383595226495/>

## KONTAKT

**Annemarie Novak**

**Roland Szejer**

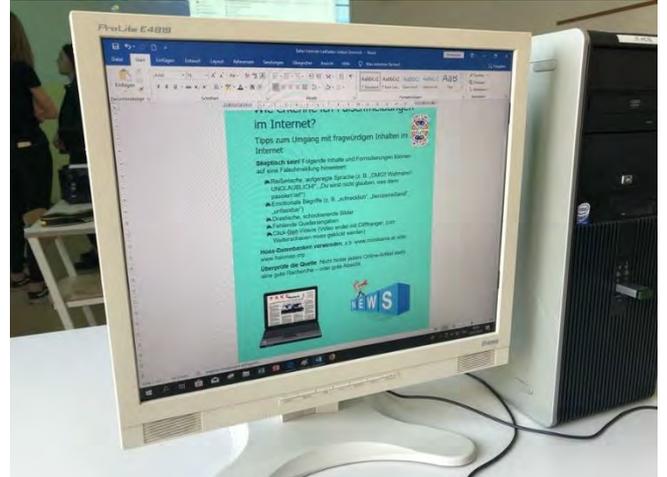
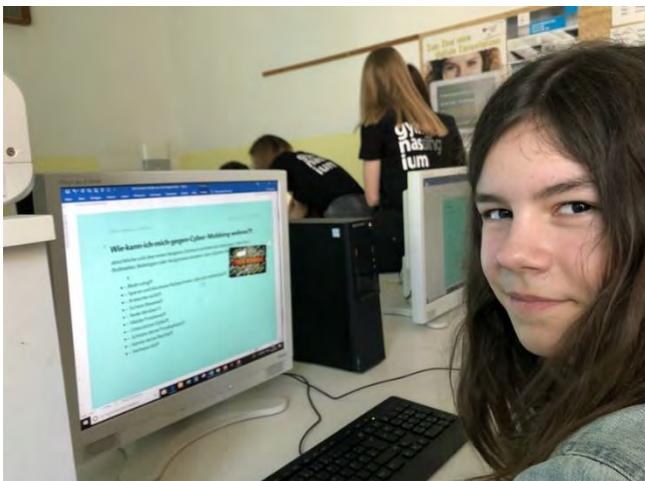
NMS St. Michael i.B.

Schulstraße 250

7535 St. Michael. i.B.

[www.nms-stmichael.at](http://www.nms-stmichael.at)

## Some impressions at the end:







## Ein Auszug der erstellten Leitfäden:

© 2019 Internet-Cyberstaber
© WS 21/22 Internet-Cyberstaber

### Was ist Cyber-Mobbing?

- Vertraue auf dein Bauchgefühl
- Beweise sichern (Screenshots)
- Sperre Nutzer/innen, die dich belästigen
- Melde Belästigungen und hol dir Rat



### Wie kann ich mein Kind unterstützen, wenn es belästigt wird?

- Kind ernst nehmen
- Verurteilen sie ihr Kind nicht
- Reagieren sie nicht mit Handyverbot und Internetverbot
- Versuchen Sie den Täter/die Täterin zu identifizieren
- Regen sie nach der Lösung den Täter zu finden



**Merke: Das Internet vergisst nie!**

© 2019 Internet-Cyberstaber
© WS 21/22 Internet-Cyberstaber

### Darf ich fremde Fotos oder Videos aus dem Netz in Facebook, YouTube etc. stellen?

- Vervielfältigung urheberrechtlich geschützter Werke ohne Zustimmung des Rechteinhabers verboten
- Urheberrechtsverletzung: Hochladen auf frei zugänglichen Websites, Anbieten in Tauschbörsen, Verwendung bei einem Verkaufsinserat, Hochladen in sozialen Netzwerken
- Alternative: „Creative Commons“

Will man also ein Foto, Video etc., das man nicht selbst hergestellt hat, ins Internet stellen, muss immer die Zustimmung des Rechteinhabers eingeholt werden (am besten schriftlich).




**Merke: Das Internet vergisst nie!**

© 2019 Internet-Cyberstaber
© WS 21/22 Internet-Cyberstaber

### Wie sieht ein sicheres Passwort aus? Warum unterschiedliche Passwörter verwenden?

**Tipps für ein starkes Passwort:**

- je länger ein Passwort – dann ist es sicherer
- mindestens 12 Zeichen
- kein erratbares Passwort
- für jedes Login ein eigenes Passwort
- Zahlen, Buchstaben und Zeichen verwenden

**Wie kommst du zu einem sicheren Passwort?**

- Überlege dir einen Satz.  
z.B. Meine Katze heißt Minka und ist grau.
- Bilde mit den Anfangsbuchstaben das Passwort:  
MKhM&ig8
- Füge noch Sonderzeichen oder Zahlen hinzu  
MKhM&ig8
- Variiere nun dein Passwort für unterschiedliche Accounts  
M@tKhM&ig8 → @ TikTok  
M@skhM&ig8 → @ Snapchat ...




**Merke: Das Internet vergisst nie!**

© 2019 Internet-Cyberstaber
© WS 21/22 Internet-Cyberstaber

### Wie erkenne ich Falschmeldungen im Internet?

Tipps zum Umgang mit fragwürdigen Inhalten im Internet



**Skeptisch sein!** Folgende Inhalte und Formulierungen können auf eine Falschmeldung hinweisen:

- Reißerische, aufgeregte Sprache (z. B. „OMG! Wahnsinn! UNGLAUBLICHI!“, „Du wirst nicht glauben, was dann passiert ist!“)
- Emotionale Begriffe (z. B. „schrecklich“, „herzerreißend“, „unfassbar“)
- Drastische, schockierende Bilder
- Fehlende Quellenangaben
- Click-Bait-Videos (Video endet mit Cliffhanger, zum Weiterschauen muss geklickt werden)

**Hoax-Datenbanken verwenden**, z.B. [www.mimikama.at](http://www.mimikama.at) oder [www.haxmap.org](http://www.haxmap.org).

**Überprüfe die Quelle.** Nicht hinter jedem Online-Artikel steht eine gute Recherche – oder gute Absicht.




**Merke: Das Internet vergisst nie!**

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	WMS/RG/ORG
<u>Name der Schule:</u>	WMS/RG/ORG Anton Krieger Gasse
<u>Bundesland:</u>	Wien
<u>Titel:</u>	Safer Internet für Eltern, Cybermobbing Workshop
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Safer Internet für Eltern, Cybermobbing Workshop
<u>Datum/Zeitraum:</u>	Februar
<u>Alter Schüler/innen:</u>	13
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	Workshop 25 Kinder Elternabend 30
<u>Schlagwörter:</u>	Cybermobbing, Elternarbeit
<u>Material:</u>	Download <a href="#">Präsentation als pdf</a> Cybermobbing Workshop <a href="#">Ablauf</a>
<u>Links:</u>	Download pdf <a href="#">Elternmedienprojekt</a>

### Unsere Aktivitäten: Safer Internet für Eltern

Am 28. Februar 2019 hat E-Learning-Koordinatorin Alicia Bankhofer eine Präsentation für Eltern an unserer Schule abgehalten. Der Abend lief unter dem Thema: „Hilfe, mein Kind lebt im Digitalen Zeitalter. Strategien & Tipps fürs Lernen und Leben mit Smartphones, Internet und Gaming.“ Zirka 30 Personen hörten die Ausführungen von der Referentin aufmerksam zu und diskutierten mit.

Am Schluss des Vortrags präsentierte sie Ideen für ein Medienprojekt für Eltern im Monatsformat ([Download-Link](#)). Auf diese Weise können Eltern und Erziehungsberechtigte Medienkompetenz aneignen, zusammen mit ihren Kindern, und das Leben im digitalen Zeitalter als Familienprojekt er/leben. Die Eltern bedankten sich herzlichst für den Abend und nahmen sie viele Unterlagen mit.



# Medienprojektblatt für Eltern



Überarbeitet von Alicia Bankhofer  
alicia.bankhofer@antonkriegergasse.at

<small>This work based on a document by Kerilee Beasley &amp; Daniel Johnston which is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0</small>	<b>1</b> Welches ist Ihr Lieblingsvideo auf Youtube? Welches ist das Lieblingsvideo Ihres Kindes und warum?	<b>2</b> Was hat Ihr Kind diese Woche auf ihrem/seinem Gerät selbst erstellt?	<b>3</b> Sprechen Sie mit anderen Eltern über die Verhaltensregeln für den Umgang mit Medien zuhause.	<b>4</b> Kontrollieren Sie die Sicherheitseinstellungen von Youtube gemeinsam mit Ihrem Kind und passen Sie sie ggfs an.	<b>5</b> Führen Sie ein Videotelefonat mit einem Verwandten, der weit weg wohnt, durch.	<b>6</b> Spielen Sie ein digitales oder virtuelles Spiel mit Ihrem Kind oder mit einem Verwandten.
<b>7</b> Führen Sie ein Gespräch mit Ihrem Kind und nutzen Sie hierbei ausschließlich Emojis!	<b>8</b> Schauen Sie sich die "Nicht stören" Einstellungen am Handy an, um Benachrichtigungen auszuschalten.	<b>9</b> Erstellen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind eine Familien-Playliste mit Songs aus Amazon, Spotify o. a.	<b>10</b> Sprechen Sie mit Ihrem Kind über das, was sie am meisten bei der Online-Kommunikation stört.	<b>11</b> Machen Sie mit Ihrem Kind ein gemeinsames Handy-Fasten. Schalten Sie 30 Minuten/ 1 Tag, 2 Tage oder 1 Woche?	<b>12</b> Reden Sie mit Ihrem Kind über sein Lieblings-Videoispiel. Schon mal gespielt? Warum nicht heute ausprobieren?	<b>13</b> Laden Sie eine neue App vom App Store herunter und schauen Sie sich das mit Ihrem Kind an.
<b>14</b> Machen Sie Selfies mit Ihrem Kind – gerne Instagram oder Snapchat-Filter ausprobieren!	<b>15</b> Senden Sie gemeinsam mit Ihrem Kind eine digitale Dankeskarte!	<b>16</b> Lernen Sie etwas Neues online (z. B. QR-Code erstellen) und zeigen Sie es Ihrem Kind.	<b>17</b> Bitten Sie Ihr Kind, Ihnen etwas Neues auf Ihrem Handy zu zeigen.	<b>18</b> Besprechen Sie das Thema "Sexing" mit Ihrem Kind und vereinbare Regeln.	<b>19</b> Googlen Sie sich! Was finden Sie? Googlen Sie Ihr Kind. Was ist da zu finden?	<b>20</b> Teilen Sie ein Bild von Ihrem Kind auf Social Media. Bitte vorher um Erlaubnis fragen.
<b>21</b> Nehmen Sie einen Slow-Motion-Film von Ihrem Kind bei einer sportlichen Aktivität auf.	<b>22</b> Schauen Sie sich eine Rezeptanleitung oder ein Tutorial auf youtube an und probieren Sie's gemeinsam mit Ihrem Kind aus.	<b>23</b> Zeigen Sie Ihrem Kind wie man etwas am besten online sucht. Welche Strategien gibt es?	<b>24</b> Welche drei Funktionen von Handys/Tablets finden Sie am besten? Schreiben Sie sie auf und besprechen Sie die mit Ihrem Kind.	<b>25</b> Beginnen Sie ein Digitales Sammelalbum auf einer Seite wie Pinterest.com.	<b>26</b> Hören Sie sich einen Podcast mit Ihrem Kind an. Wenn es Ihnen gefällt, abonnieren Sie ihn.	<b>27</b> Erstellen Sie eine Familien-Slideshow mit Fotos von einer Veranstaltung oder von einem Ausflug.

## Unsere Aktivitäten: Cybermobbing Workshop in 3B

Die Schülerinnen und Schüler der 3B haben ein Cybermobbing Workshop im Safer Internet Monat Feber gemacht. Zunächst haben sie sich ein Bild mit einer abgebildeten Cybermobbing Situation angesehen. Dann haben sie untersucht, inwiefern rechtliche Begriffe wie „unterlassene Hilfeleistung“, „Erpressung“, „Sachbeschädigung“ und „Beleidigung“ in dieser Szene vorkam. Auch haben sie unterschiedliche Formen von Cybermobbing besprochen. Nachdem sie sich das Video „Setze ein Zeichen“ angesehen haben, hat die Klasse den Arbeitsauftrag bekommen, ein Cybermobbing Handout in Microsoft Word selbst zu gestalten. Dabei haben sie Antworten auf folgenden Fragen gefunden:

1. Wie entsteht Cybermobbing? Wer macht was „falsch“? In welchen Situationen?
2. Welche Auswirkungen at Cybermobbing? Opfer? Täter?
3. Wie reagieren? Welche Hilfen? Wie stoppen?

Einige Kinder fertigten zusätzlich eine Cybermobbing Szene als Comic. Eine gelungene Aktivität!

## Unsere Eindrücke:

- Bei der Diskussion über die rechtlichen Begriffe, waren die Klasse über die Tragweite von scheinbar harmlosen Handlungen sehr überrascht und nahm das Thema sehr ernst
- Das Ziel, das Thema in einem Text zusammenzufassen wurde von den meisten erreicht.

## KONTAKT

WMS/RG/ORG Antonkriegergasse  
Anton-Krieger-Gasse 25  
1230 Wien

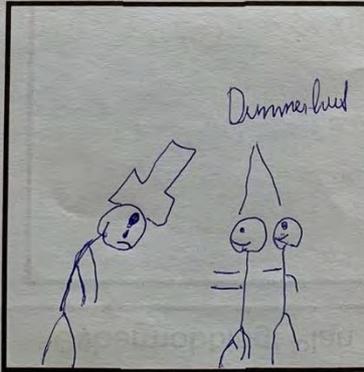
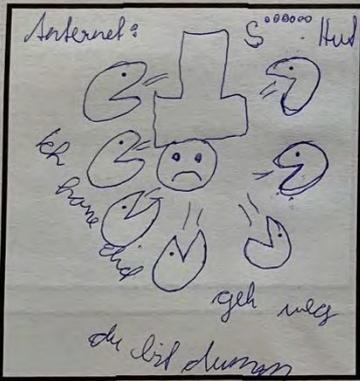
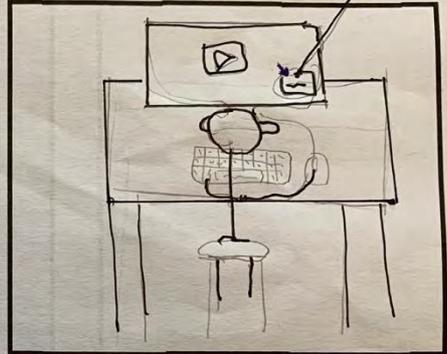
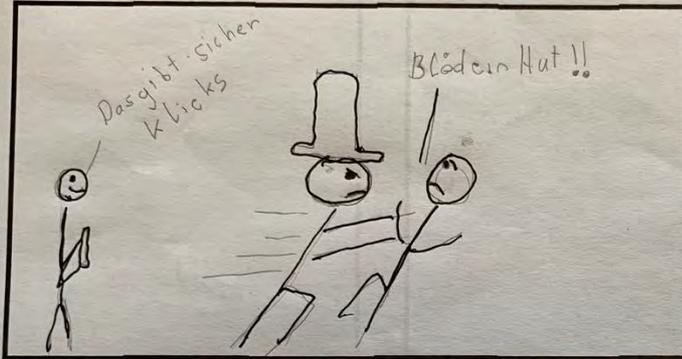
[www.antonkriegergasse.at](http://www.antonkriegergasse.at)

Kontakt:

[alicia.bankhofer@antonkriegergasse.at](mailto:alicia.bankhofer@antonkriegergasse.at)

## Comic: Skizze

Hoellchen



## Cybermobbing: Plan

Wie entsteht?  
Welche Beweggründe?  
Welche Situationen?

Es entsteht indem  
deine über das Internet  
mobben.  
Wenn diese Person irgendwas  
gesehen hat was du nicht  
willst  
z.B. es werden Persönlichkeits  
bilder gepostet.

Welche Auswirkungen?  
Opfer?  
Täter?

Das Kind wird verschlossen  
Das Opfer fühlt sich allein  
und allein  
Der Täter groß und stark

Wie reagieren?  
Welche Hilfen/Tipps?  
Wie aufhören?

Es ignorieren oder die Leute  
blockieren.  
Sich Hilfe holen.  
Es einfach nicht tun.

# Projekte zum Safer Internet Aktions-Monat 2019

## an der NMS der Franziskanerinnen in Ried

### Kurzbeschreibung:

**Schultyp:** NMS

**Schule:** NMS der Franziskanerinnen in Ried

**Bundesland:** Oberösterreich

**Titel:** Unsere Aktivitäten im Safer Internet Aktions-Monat

**Kurzbeschreibung:** Workshops und Projekte im Rahmen des Informatikunterrichts.

Auf Grund der Termine fanden die Vorträge und Workshops nicht genau im Aktionszeitraum statt.

**Alter der Schülerinnen:** ca. 11 – 14 Jahre alt

**TeilnehmerInnen:** Schülerinnen und Schüler der 2 - 4. Klassen

**Schlagwörter:** Internetnutzung, Sicherheit, Whats Up und andere soziale Netzwerke am Handy, Click & Check Vorträge für die 3a und 3c. Klassen, Safer Internet Workshops für die 2a, 2b und 2c Klasse und ein Safer Internet Vortrag im Rahmen eines Elternabends für die Eltern der 2. Klassen, WhatsApp Workshop für die 1. Klassen, Schwerpunkt mit dem Thema Medien im Rahmen des Jahresprojekts der 3c Klasse

Link zu Saferinternet auf unserer Schulhomepage

**Material:**

+Materialien von der Webseite [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at) wie z.B.: die Informationsseiten für Jugendliche und Eltern, PowerPoint Präsentation für Schülerinnen Tests und Quizzes,

+WebChecker Broschüre vom Landesjugendreferat Oberösterreich

**Zeitraum:** November bis Ende März 2019

**beteiligte Lehrpersonen:** Informatiklehrer, Klassenvorstände der 2. Und 3. Klassen.

**Links:**

Homepage der Schule unter: <http://www.franziskusschule-ried.at>

Facebook-Seite der Schule unter: <https://www.facebook.com/FranziskusschuleRied>

### Unsere Aktivitäten:

Auch heuer haben wir, Informatiklehrer an unserer Schule, uns wieder entschlossen, am Safer Internet Aktionsmonat teilzunehmen. Erstens, weil wir sehen wie wichtig es ist, dass die Schülerinnen den richtigen Umgang mit dem Internet lernen. Zweitens, weil wir aus Gesprächen und Rückmeldungen im Rahmen von Elternabenden erfahren haben, dass die Hinführung zum richtigen Umgang der Kinder mit dem Internet den Eltern sehr am Herzen liegt, sich jedoch viele dabei überfordert sehen, da ihnen selbst diese „modernen Medien“ noch sehr neu sind. Daher wurde auch ein Safer Internet-Vortrag mit Frau Edthaler bei einem Elternabend der 2. Klassen organisiert. Um auf den Aktionsmonat hinzuweisen und Informationen und Hilfestellung zum Thema „Sicherheit im Internet“ den Schülern und Eltern anzubieten stellte ich den Link zu [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at) auf die Überblicksseite unserer Homepage: (<http://www.franziskusschule-ried.at>)

Weiters erörterten wir in gemeinsamen Gesprächen, wofür die SchülerInnen der 2.Klasse das Internet hauptsächlich nutzten und es kristallisierten sich einige Hauptnutzungsvarianten heraus: Informationsbeschaffung für Referate und Schulprojekte, Musikhören und anschauen von Podcasts auf Youtube, Onlinespiele, Chat und Austausch von Informationen und Bildern mit Schulfreunden.

Dann gingen wir auf die Gefahren des Internets ein. Schülerinnen setzten sich dann mit den Themen Datensicherheit und Richtigkeit von Informationen im Internet auseinander. Besonders thematisierten wir die Sicherheit der persönlichen Daten, und dass wir manche „gratis“ Dienste des

Internets unbewusst mit der Preisgabe persönlicher Daten bezahlen. Die PowerPoint Präsentation von Saferinternet und die „10 Tipps zur sicheren Internetnutzung“ halfen uns bei der Aufarbeitung dieser Themen.

### **Folgende Vorträge und Workshops fanden an unserer Schule statt bzw. finden demnächst statt:**

Auf Grund der Termine fanden die Vorträge und Workshops nicht genau im Aktionszeitraum statt

### **Folgende Vorträge und Workshops fanden an unserer Schule statt bzw. finden demnächst statt:**

**Zur Zeit finden Click&Check Vorträge in der 3a und 3c Klasse statt.** Leider konnte die 3b Klasse aus Personalmangel bei der Polizei keinen Termin für Click&Check bekommen. Das Projekt widmet sich unter anderem den aktuellen Erscheinungsformen des „Happy Slapping“ oder dem Cyberbullying. Insgesamt soll das gesamte Feld des verantwortungsvollen Umganges Jugendlicher mit modernen Kommunikationsformen - Handy und Internet - betrachtet werden. Bei „Click&Check“ versuchen Polizeibeamte das Unrechtsbewusstsein von Jugendlichen anhand von kurzen Videofilms zu fördern und Gesetzesinformation zu vermitteln. Dabei wird besonders darauf Wert gelegt, dass typische „Jugenddelikte“ im Umgang mit neuen Medien so vermittelt werden, wie sie in der alltäglichen Erlebniswelt der Jugendlichen passieren.

**SaferInternet Vortrag im Rahmen eines Elternabends,** bei dem Frau Edthaler den Eltern gute Tipps gab, wie man die Kinder am besten im Umgang mit den neuen Medien unterstützt

**3-stündiger SaferInternet Workshop** jeweils mit der 2a, 2b und 2c auch unter Teilnahme einiger Lehrer. Welche Einstellungen sind für eine sichere Handynutzung wichtig? Welche Apps greifen auf meine Daten zu? Ist mein Passwort einfach zu knacken? Wie gehe ich verantwortungsbewusst mit meinen Daten um? Diese und noch viele weitere Fragen wurden in jeweils 3-stündigen „SaferInternet-Workshops“ von der Referentin Frau Edthaler in den 2. Klassen beantwortet.

**2-stündiger Webchecker WhatsUp Workshop für die 1. Klassen:** Der Workshops befasst sich hauptsächlich mit den richtigen Einstellungen in sozialen Medien.

### **Unsere Eindrücke:**

Da die SchülerInnen alle am Internet sehr interessiert sind, oft im Internet sind, daher direkt von diesem Thema betroffen sind, haben alle mit viel Aufmerksamkeit und Begeisterung am Unterricht teilgenommen und von den Vorträgen und Workshops viel erfahren. Wie man sieht, haben wir die Workshops jahrgangswise in jüngere Klassen verlegt, weil die Schüler auch schon immer jünger mit den Themen Internet, Sozial Media, Smartphone, Tablet, usw.... konfrontiert werden.

Wir Informatiklehrer hoffen bei unseren SchülerInnen den Grundstein für einen sinnvollen Umgang mit dem Internet gelegt zu haben.

### **Wie geht's weiter?**

Aufgrund unserer guten Erfahrungen und weil wir vom Sinn der Sache überzeugt sind, werden wir uns auch in den folgenden Jahren am Saferinternet-Aktions-Monat beteiligen. Besonders die Vorträge und Workshops möchten wir auch in den folgenden Jahren wieder anbieten.

### **Kontakt:**

HOL Elisabeth Wiesinger  
HS der Franziskanerinnen Ried  
Kapuzinerberg 19  
4910 Ried im Innkreis  
[el.wiesinger@aon.at](mailto:el.wiesinger@aon.at)  
[www.franziskussschule-ried.at](http://www.franziskussschule-ried.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: Berufsbildende Mittlere Schule  
Name der Schule: **ABZ-St. Josef**  
Bundesland: Salzburg  
Titel: Safer Internet Workshop I SMV  
Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Passwortsicherheit  
Datum/Zeitraum: 6. Februar 2019  
Alter Schüler/innen: **16-19 Jahre**  
Anzahl Teilnehmer/innen: 26  
Schlagwörter: Passwörter, Umgang mit dem Internet  
Material: Whiteboard, PC  
Link: <http://www.abz-stjosef.at/?p=3741>

### Unsere Aktivitäten:

Im Rahmen des Safer Internet Monats Februar fand am 7. Februar 2019 der Workshop für die 1. SMV mit Prof. Holzmann zum Thema Safer Internet statt.

#### **Unter anderem wurden folgende Punkte erläutert:**

Wie schauen sichere Passwörter aus?

Wie schnell können Passwörter gehackt werden?

Welche Verschlüsselungsmethoden gibt es? (symmetrische und asymmetrische Verschlüsselung)

Wie werden Passwörter abgefragt?

Passwort Angriffe: Bruteforce und Hash Decrypting

MD5 Hash Generator

Wir die 1 SMV bedanken uns bei Prof. Holzmann für die wertvollen Tipps.

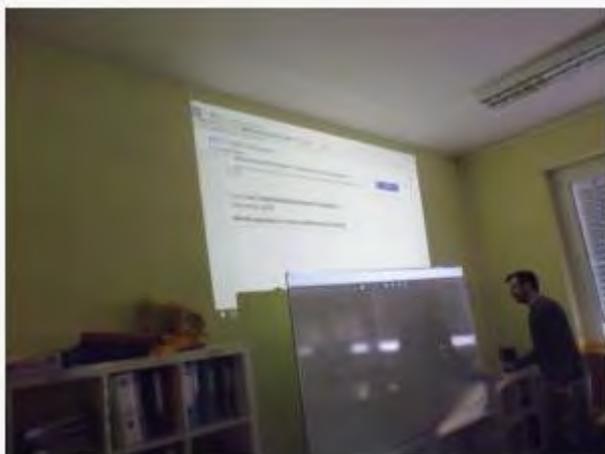
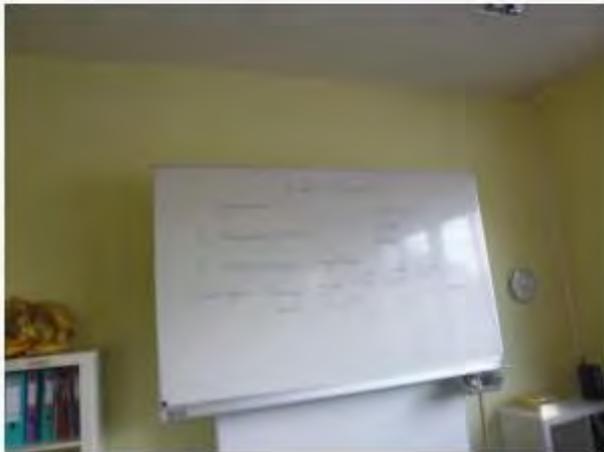
### **Unsere Eindrücke:**

Es hat den Schülerinnen Spaß gemacht; „das Thema war sehr interessant“, so die Schülerinnen.

### **Wie geht's weiter?**

Im Ifom Unterricht immer wieder auf diese Thematik hinweisen!





## **KONTAKT**

ABZ St. Josef  
Mag. Karin Duschkin  
Hellbrunner Straße 14  
5020 Salzburg  
<http://www.abz-stjosef.at/>

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp</u>	Neue Mittelschule
<u>Name der Schule:</u>	<b>NMS Brüsslgasse</b>
<u>Bundesland:</u>	Wien
<u>Titel:</u>	
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Ich im Netz – Datenschutz, Mobbing, Sexting, Grooming, Social Media
<u>Datum/Zeitraum:</u>	Februar
<u>Alter Schüler/innen:</u>	<b>12,13,14</b>
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	2 Klassen
<u>Schlagwörter:</u>	
<u>Material:</u>	Saferinternet,
<u>Links:</u>	saferinternet.at

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

Die SchülerInnen erstellten Referate und präsentierten sie in digitale Grundbildung. Sie recherchierten im Netz – Begriffsklärungen, Beispiele und eigene Erfahrungen zum ausgesuchten Thema. (Social Media, Datenschutz, Handy, Passwörter erstellen.....)

### Unsere Aktivitäten:

*Wie oben beschrieben, wir machten aber keine Photos oder Videos zum Thema*

### Unsere Eindrücke:

Es war wie immer zu wenig Zeit. Nachdem wir das aber bei uns in den Unterricht einbauen, war das nicht neu für die SchülerInnen. Es hat den SchülerInnen gut gefallen, und sie haben gemerkt, dass einige noch immer nicht genau wissen was sie dürfen und worauf sie achten müssen. Die meisten sind aber schon sehr fit und kennen sich gut aus. Die meisten Lücken sind noch bei den Fotos, was darf ich mit Fotos machen und was nicht.

Es ist schade, dass der Safer Internet Day immer in den Semesterferien ist. Unsere Schule hatte schon mehrfach vor Jahren das Glück für einzelne Klassen einen Vortragenden am Safer Internet Day zu bekommen. Das hat den SchülerInnen immer sehr gut gefallen.

### Wie geht's weiter?

Wir bleiben an dem Thema dran und besuchen mit den SchülerInnen immer wieder Veranstaltungen zur Fortbildung ( A1 Campus...)

**KONTAKT**

Barbara Stepanoy

Brüsslgasse 18

1160 Wien

[www.nmsbruesslgasse.at](http://www.nmsbruesslgasse.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	NMS
<u>Name der Schule:</u>	<b>NMMS Leonding</b>
<u>Bundesland:</u>	Oberösterreich
<u>Titel:</u>	Cybermobbing
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Kurzgeschichten zum Thema Cybermobbing schreiben
<u>Datum/Zeitraum:</u>	Februar 2019
<u>Alter Schüler/innen:</u>	11/12
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	71
<u>Schlagwörter:</u>	
<u>Material:</u>	Fallbeispiele, PC, Papier,...
<u>Links:</u>	

### Langtext:

#### Unsere Aktivitäten:

Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen beschäftigten sich mehrere Wochen lang mit dem Thema Mobbing und im Besonderen Cybermobbing. Zu Beginn wurde ein Kurzfilm zum Thema Sybermobbing angesehen und über die Gefühle, eigenen Erfahrungen,... in der Klasse diskutiert und berichtet. Im Anschluss wurden Fallbeispiele vorgelesen und die Schülerinnen und Schüler durften ihre eigenen Reaktionen/Meinungen dazu erzählen.

In der darauf folgenden Stunde begannen die Schülerinnen und Schüler selber Kurzgeschichten zum Thema Cybermobbing zu schreiben.

#### Unsere Eindrücke:

Schülerinnen und Schüler haben sich intensiv mit dem Thema Mobbing im Internet auseinandergesetzt. Das Erfinden eigener Geschichten hat ihnen sehr gut gefallen. Es ist ihnen bewusst geworden, wie wichtig es ist, anderen zu helfen, die gemobbt werden. Auch die eigenen Möglichkeiten sich Hilfe zu holen waren sehr lehrreich.

#### Wie geht's weiter?

Die Kurzgeschichten wurden für alle anderen Schülerinnen und Schüler sichtbar in den Gängen der Schule veröffentlicht.

## TIPPS

### **(Ihre Tipps für potentielle Nachahmerinnen und Kolleginnen)**

#### **KONTAKT**

NMS Leonding

Frau Burger

<http://www.mhsleonding.at/>

Beispiele für Schülerkurzgeschichten:

An einem gemütlichen Freitag ging Max in die Schule. Als er ankam bekam er einen Anruf es war eine unbekannte Nummer. Er ging ran und fragte: „Hallo, wer bist du?“ Der Anrufer antwortete: „Ich beobachte dich und wenn du das nicht machst was ich dir sage dann stelle ich ein peinliches Video auf Instagram hoch. Natürlich musste Max etwas unternehmen. Er legte auf und sah es war auf einmal eine Nummer da. Es war die Nummer „0664 8176357“. Die Nummer kam ihm bekannt vor. Er überlegte. Dann fiel es ihm ein es ist die Nummer von seinem Freund. Er konnte es nicht fassen, dass es sein bester Freund war. Max war traurig und rannte nach Hause zu seiner Mutter. Als er daheim ankam erzählte er seiner Mutter den Vorfall.

Sie sagte wir fahren zu der Polizeiwache und klären das ganze. Max sagte: „Nein, machen wir nicht“. Wir klären das zuerst mit Andres' Mutter. Wir fahren zu seiner Mutter und erzählten ihr den Vorfall. Es passierte nichts und Max wurde weiter gemobbt. Bis seine Mutter beschloss zur Polizei zu fahren. Als wir bei der Polizei ankamen sagten die Beamten: „Den Vorfall werden wir klären gib mir bitte dein Handy.“ Max gab es klärten den Fall ab und es war Max Freund Andre. Max wird den Vorfall nie vergessen. Und Andre wird es auch nie wieder machen.

---

Nico schaut heute Morgen auf sein Handy. Auf Instagram um zu schauen wie viel Likes sein Bild hat. Er schaute auch bei den Kommentaren. Die ersten waren nett aber dann stand ein gemeiner dort: „Hör auf mit dem. Die Fotos sind hässlich. Am besten du stirbst“.

Er ging in die Schule, dort erzählte er seinen Freund Tobi von dem Kommentar. Tim zeigte ihm die Nachricht und plötzlich wurden es mehr solch Nachrichten. Nico bekam Angst. Tobi sagte : >Keine Angst, wir gehen zu Frau Maier, sie wird uns helfen. Es scheint nämlich so, dass es das Profilbild von Marcus ist der uns nicht mag. Mir ist auch schon mal passiert.<

So gingen sie zu Frau Maier. >Kannst du es mir zeigen?,< fragte sie interessiert:> Ich rede mit Markus und seinen Eltern. So was kann man nämlich nicht machen.<

Markus Eltern konfiszierte sein Handy für drei Monate und er machte das nie mehr wieder.

Ende gut, alles gut!

---

Ich bin 13 Jahre alt und heiße Sissi .

Letzen Freitag am Nachmittag um 15:00 Uhr schaute ich bei mir zu Hause mal auf WhatsApp, ob Nachrichten da sind. Da entdeckte ich eine fremde Nummer mit einer bösen Nachricht: "Du bist dumm und hässlich !!!!!!!!!!!!!!! Du wirst bald sterben !!!" Ich hatte Angst und wusste nicht was ich machen sollte. Meine beste Freundin riet mir diese Nachricht meiner Mutter zu zeigen. Eine Minute später bekam ich wieder eine Nachricht von dieser fremden Nummer: "wenn du diese Nachricht deiner Mutter zeigen wirst, wirst du deine Mutter nie wieder sehen!!". Ich beachtete diese Nachricht nicht und zeigte sie sofort nach Schulschluss meiner Mutter. Diese meinte, dass ich diese Nummer blockieren und löschen sollte. Seitdem schrieb diese Nummer nicht mehr. Ich war sehr froh.

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: NMS

Name der Schule: Praxismittelschule der PH Wien

Bundesland: Wien

Titel: Sicher im Netz

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

Datum/Zeitraum: Februar 2019

Alter Schüler/innen: 10 - 14

Anzahl Teilnehmer/innen: 50

Schlagwörter: Internet, Sicherheit, MINT

Material: <https://3erlviui9wo30pkxh1v2nh4w-wpengine.netdna-ssl.com/wp-content/uploads/prod/sites/40/2019/01/Fingerspiel-Safer-Internet-Day-2019.pdf>

Links: <https://news.microsoft.com/de-de/features/safer-internet-day-8-tipps-fuer-einen-sicheren-umgang-im-netz/>

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Da wir in den ersten und zweiten Klassen IKT als eigenständiges Unterrichtsfach implementiert haben, bot sich dieser Gegenstand heuer zur Beschäftigung mit dem sicheren Umgang mit dem Internet an. In den dritten und vierten Klassen wurde im Wahlpflichtfach EDV ein thematischer Schwerpunkt gesetzt. Das der SaferinternetTag immer in die Semesterferien fällt, wurden die Aktivitäten auf den gesamten Monat ausgedehnt.

Im Vorfeld wurden allen Kolleginnen und Kollegen der Schule im Rahmen einer Konferenz die geplanten Aktivitäten vorgestellt, die Materialien gezeigt und erklärt. In diesem Rahmen wurde auch der Einfluss diverser Spiele auf das Verhalten der Schülerinnen und Schüler thematisiert. Gerade mit Fortnite macht sich der Einfluss eines Browserspiels auf das Schulklima bemerkbar. Die Notwendigkeit einer Elterninformation im Rahmen der Elternschule wurde besprochen und soll im Frühsommer realisiert werden.

1./2. Klassen:

Mit einem Fingerspiel ging es ab in die Thematik. (Fingerspiel: <https://3erlviui9wo30pkxh1v2nh4w-wpengine.netdna-ssl.com/wp-content/uploads/prod/sites/40/2019/01/Fingerspiel-Safer-Internet-Day-2019.pdf>)

Das Basteln des Fingerspiels wurde anhand eines YouTube-Videos angeleitet. (link:

<https://youtu.be/naEKvE27kq8>)

Hier sollte das Lernziel, Informationen aus einer vorgegebenen Quelle erfassen und umsetzen, erfüllt werden.

Kaum war das Fingerspiel fertig, wurde von den Lehrkräften thematisiert, wie solche YouTube-Videos entstehen, worauf man bei solchen Videos zu achten hat und die rechtliche Situation solcher Videos erklärt.

Unterrichtsunterlage stellten die Materialien auf [saferinternet.at](http://saferinternet.at) dar.



Als nächster Schritt wurden in Paaren die Fingerspiele gespielt und die darin vorgeschlagenen 8 Schritte für ein sicheres Internet diskutiert. Da es uns seit Jahren besonders wichtig ist, SaferInternet in den Unterricht zu implementieren und nicht den Februar als singuläres Ereignis dastehen zu lassen, wurden die Umgangstipps auch als Inhalt eines Textes in Word verwendet, anhand dessen die Formatierung geübt wurde.

<https://www.facebook.com/pms.phwien.ac.at/videos/596113744194569/>

#### 3./4. Klassen

Im Wahlpflichtfach EDV beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit der Frage, was wahr oder falsch im Internet ist. Zu diesem Zweck untersuchten sie Bilder daraufhin, ob sie bearbeitet worden wären oder nicht. An diese Bildanalyse schloss sich eine Untersuchung der Internetquellen auf ihre Relevanz an.

Verschiedene, zu Google alternative Suchmaschinen wurden in Projektarbeit untersucht und den Mitschülerinnen und Mitschülern vorgestellt.

#### Unsere Eindrücke:

Mittlerweile ist das sichere Arbeiten im Internet ein nicht nur auf den Monat Februar beschränktes Thema und wird auch nicht durch einzelne Projektstage, sondern wie ein Unterrichtsprinzip vermittelt. Regelmäßig und leider immer wieder durch Anlassfälle thematisiert werden die Umgangsregeln im Internet, die Arbeit mit dem Internet im Unterricht (jeder Gegenstand) besprochen.

#### Wie geht's weiter?

Im Frühsommer soll eine Elternberatung zum Thema „Mein Kind und das Internet“ stattfinden, da die Unsicherheit der Eltern wächst. Hier ist die Schule gefordert, da den Eltern oft die Zeit und die Informationen fehlen.

## **TIPPS**

Es hat sich in den ersten Klassen sehr bewährt, das Thema völlig spielerisch anzugehen und aus dem Spiel dann tiefergehende Fragestellungen zu entwickeln.

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	Sekundarstufe I
<u>Name der Schule:</u>	<b>NMS Saalfelden Stadt</b>
<u>Bundesland:</u>	Salzburg
<u>Titel:</u>	Präsentationen zu Safer-Internet-Themen
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	
<u>Datum/Zeitraum:</u>	3 Wochen
<u>Alter Schüler/innen:</u>	<b>14 Jahre</b>
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	26 Schülerinnen und Schüler
<u>Schlagwörter:</u>	Aufbereitung der Saferinternet.at-Flyer
<u>Material:</u>	Saferinternet.at-Flyer
<u>Links:</u>	<a href="https://www.saferinternet.at/zielgruppen/jugendliche/">https://www.saferinternet.at/zielgruppen/jugendliche/</a>

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

*Als Einstieg zum Safer Internet Day habe ich mir die Zeit genommen und über jede Schülerin und jeden Schüler (insgesamt 26!) die Sozialen Netzwerke durchforstet und darüber eine PowerPoint-Präsentation erstellt, um meinen Schützlingen den Spiegel vorzuhalten. Viele der Jugendlichen haben Accounts auf Instagram, Tellonym, Facebook und YouTube etc., wodurch sehr viel Material über sie gesammelt werden konnte. Darunter waren oft auch sehr peinliche Bilder, von denen ihnen nicht bekannt war, dass JEDER sie im Internet finden kann. Dieser „Wachrüttler“ zu Beginn des Safer-Internet-Monats sicherte mir ihre Aufmerksamkeit, wodurch ein ordentliches und sehr informatives Lernen ermöglicht wurde.*

*Im nächsten Schritt teilte ich die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen ein und löste ihnen die Themen der Saferinternet.at-Flyer zu. Die Schulkinder luden sich die Flyer herunter und durchforsteten sie nach brauchbaren Informationen. Die Aufgabe lautete: „Bereite die Inhalte so auf, dass eure Mitschüler nach einem kurzen Vortrag darüber Bescheid wissen.“ Einige Gruppen entschieden sich für PowerPoint Präsentationen, andere für ein klassisches Plakat. Zusätzlich zu den Flyern war es auch möglich, im Internet über den Themenbereich zu recherchieren. Ausnahmsweise war es auch erlaubt, das Smartphone im Unterricht zu verwenden. Das Smartphone als Werkzeug ist in unserer Schule durchaus unüblich, wodurch wiederum die Motivation stieg (Normalerweise dürfen sie Tablets verwenden).*

*Leider sind wir in unserer Schule (ca. 200 Schülerinnen und Schüler) immer wieder mit Cybermobbing konfrontiert – ein sehr leidiges Thema, welchem wir trotz Workshops der Polizei und Präventionsmaßnahmen jeglicher Art, immer wieder ausgesetzt sind. Daher haben zwei Schülerinnen, welche selbst Erfahrungen mit*

damit gesammelt haben, sich diesem Thema angenommen und es sprachlich so aufbereitet, dass es selbst für die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen leicht verständlich ist.

Als Leiter der MedienWerkstatt der NMS Saalfelden Stadt betreute ich dieses Projekt der 3A und dokumentierte die Unterrichtseinheiten. Im Anschluss an dieses Projekt durchforstete ich das Videomaterial meines Smartphones und erstellte ein Video mit Impressionen unseres Projektes für die Homepage und Euer Gewinnspiel.

## Unsere Eindrücke:

Als Ziel dieses Unterrichtsprojektes gab ich folgendes aus:

- Schülerinnen und Schüler wird ein Spiegel ihrer Auftritte in Sozialen Netzwerken vorgehalten.
- Schülerinnen und Schüler sind in der Lage Sicherheitseinstellungen in Sozialen Netzwerken ihren Bedürfnissen anzupassen.
- Schülerinnen und Schüler verstehen wesentliche Begrifflichkeiten.
- Schülerinnen und Schüler verstehen, dass sie mit ihren Daten im Internet bezahlen.
- Schülerinnen und Schüler setzen sich dafür ein, dass Cybermobbing an unserer Schule keine Chance mehr hat.

Die oben angeführten Punkte sind Großteil erreicht worden. Einige Tage nach dem Einstieg recherchierte ich erneut die Profile der Schülerinnen und Schüler und zu meinem Erstaunen waren beinahe alle auf Privat gestellt. Somit halte ich fest – die Schülerinnen und Schüler haben verstanden, dass sie nicht jedem Einblick in ihre Profile gewähren wollen. Immer wieder stellte ich bei den Präsentationen Zwischenfragen zu Begrifflichkeiten, welche mir anschließend ausführlich erläutert wurden. Im Anschluss an ein Video (<https://www.youtube.com/watch?v=xb7ap2rnzto>) starteten wir eine ausführliche Diskussion zu „Bezahlen mit Daten“, in welchem die Schüler eifrig mitdiskutierten – Ziel erreicht! 😊

Einzig der mein Ziel, Cybermobbing von unserer Schule zu verbannen, habe ich nicht erreicht. Leider erreichte mich in den letzten Tagen wieder die Nachricht, dass diese Botschaft bei manchen Schülern noch nicht ganz angekommen ist.

## Wie geht's weiter?

In den kommenden Wochen werden wir uns noch einmal intensiv mit dem Thema Cybermobbing auseinandersetzen, da, wie oben beschrieben, dieses Problem leider noch immer besteht. 😞

## TIPPS

Als wesentlich für das Gelingen des Projektes würde ich den Einstieg in das Thema bezeichnen. Schafft es die Lehrperson von Anfang an die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler dahingehend zu richten, dass dieses Thema den Kids in ihrer Lebenswelt begegnet, so sind die Aussichten auf erfolgreiches Erreichen der Ziele wesentlich höher.

Eigenständigkeit und Selbstentfaltung sind zwei wesentliche Faktoren, um die Schülerinnen und Schüler auch bei längeren Projekten bei Laune zu halten. Den Jugendlichen die Möglichkeit zur freien Entfaltung zu geben (nur grobe Rahmenbedingungen), ist für Lehrpersonen wesentlich arbeitsintensiver. Es werden Dinge schief gehen, Ergebnisse sind dann eben nicht ganz perfekt und Arbeitsmaterial für unterschiedliche Leistungsniveaus bereitzustellen ist sehr viel an Arbeit. Dennoch, die Schülerinnen und Schüler wissen es zu schätzen. Wenn die Kids Herausforderungen meistern, über Umwege ein Ziel erreichen und kreative Lösungsansätze ausprobieren, bleibt bei ihnen sehr viel mehr im Gedächtnis, als beim Unterricht, wie wir ihn vor vielen Jahren genossen (Stichwort: Einheitsbrei).

### Anmerkung:

Sollten wir beim Gewinnspiel nicht gewinnen, so würde ich mir dennoch einen Workshop von SaferInternet.at an unserer Schule wünschen, denn es ist mir ein großes Anliegen, das Cybermobbing-Problem an unserer Schule in den Griff zu bekommen. Bitte um Kontaktaufnahme!

#### **KONTAKT**

NMS Saalfelden Stadt  
Herzog Christian, BEd  
Almerstraße 4  
5760 Saalfelden  
<https://www.nms-saalfeldenstadt.salzburg.at/>

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	Neue Mittelschule
<u>Name der Schule:</u>	NMS Stegersbach
<u>Bundesland:</u>	Burgenland
<u>Titel:</u>	Aktiv gegen Cyber-Mobbing
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Gefahren im Internet / Was ist Cyber-Mobbing? Was sagt das Gesetz? / Was kann gegen Cyber-Mobbing getan werden?
<u>Datum/Zeitraum:</u>	4.2. bis 7.2.2019
<u>Alter Schüler/innen:</u>	<b>10 bis 14 Jahre</b>
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	277
<u>Schlagwörter:</u>	Mobbing; Internet; Handy; Privatsphäre, Datensicherheit ...
<u>Material:</u>	Broschüren und Handreichungen von saferinternet.at; „Frag skooly“ – App Filme (youtube)
<u>Links:</u>	<a href="http://www.saferinternet.at">www.saferinternet.at</a>

### Unsere Aktivitäten:

Das oben angeführten Thema wurde in allen 13 Klassen der NMS Stegersbach ausführlich im Rahmen von Workshops behandelt. Verantwortlich dafür waren die Klassenvorstände, die Informatiklehrer und der Schulleiter (Organisation). Jeder Workshop war mit drei Unterrichtsstunden geplant. Folgende Fragen wurden zu Beginn behandelt:

- Welche Gefahren gibt es im Internet
- Was ist Cyber-Mobbing?
  - Funktionen von Cyber-Mobbing
  - Anlässe und Auslöser für Cyber-Mobbing
  - Formen von Cyber-Mobbing
- Was sagt das Gesetz?
- Was kann gegen Cyber-Mobbing getan werden?

Die Lehrer/innen verwendeten geeignete Filme, im Anschluss wurde diskutiert. Es stand jedem Klassenvorstand die weitere Durchführung frei. So wurden zum Beispiel Ebooks, Plakate, Mindmaps und PowerPoint-Präsentationen erstellt, es gab Rollenspiele, Brainstorming, Mindma

### Unsere Eindrücke:

Das Thema war enorm wichtig. Manche Lehrer/innen sind mit den drei Stunden nicht ausgekommen. Die Schüler/innen waren eifrig bei der Arbeit und zeigten sich interessiert.

## Wie geht's weiter?

Bei der nächsten Schulkonferenz sollen die Eindrücke und die Ergebnisse präsentiert werden. Weitere Schritte werden dabei geplant.

Auch im nächsten Schuljahr wird die NMS Stegersbach am Aktions-Monat teilnehmen.

## TIPPS

### **KONTAKT**

NMS Stegersbach  
Erich Proszner  
Sparkassenplatz 4  
7551 Stegersbach  
[www.nms-stegersbach.at](http://www.nms-stegersbach.at)

## Erfahrungsbericht NMS Güssing zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: **NMS und BORG Güssing**

Name der Schule: **NMS Güssing**

Bundesland: **Burgenland**

Titel: „Das Internet vergisst nie!“

Gib Acht in den sozialen Medien! Motto des Tages: „Erst denken, dann klicken!“

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

Seit 2010 machen wir gemeinsam mit dem BORG Güssing unseren traditionellen Safer Internet Day!

**Einstieg:** Kahoot – eine Umfrage zum Verhalten unserer Kids im Internet, welche von der Schülergruppe aus dem BORG ausgearbeitet wurde!

Inhalte der Umfrage: Warst du schon einmal Opfer von Mobbing? Hast du andere schon einmal gemobbt! Hast du andere unterstützt und ihnen bei Problemen geholfen?

**Hauptteil:** Schüler bearbeiten unterschiedliche Themengebiete in PA und gestalten Dokumente oder Präsentationen!

**Abschluss:** Plakate und Schlagwörter werden mit Farben gestaltet und präsentiert - Aula Muffins in Smileyform als „Unterstützung“ für unser Safer Team von einer Kollegin!

Datum/Zeitraum: 21.2.2019

Alter Schüler/innen: **14 Jahre und die Gruppe aus dem BORG 16 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: ca. 70 Schülerinnen

Schlagwörter: **#rechtambild #socialmedia #mobbing #datenschutz #saferday #togetherstrong #hatespeech #erstdenkendanklicken**

Material: Smartphones, „Frag skooly“ – Erste Hilfe App für Kids, Computer und Plakate

Links: Facebookseite zur Dokumentation der Arbeiten und auch im Laufe des Schuljahres als Infoplattform für Schülerinnen, Lehrerinnen und Eltern...und Interessierte! (Verantwortlicher: Mittl

Oliver, MA) LINK: <https://www.facebook.com/NMSGuessingSaferinternet>

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Seit 2010 machen wir gemeinsam mit dem BORG Güssing unseren traditionellen Safer Internet Day! Eine Gruppe von Schülerinnen – die zu 80% ehemalige Schülerinnen der NMS Güssing sind – kommt als Unterstützung und eBuddies zu uns an die Schule! Die Schüler helfen und dokumentieren ihre Eindrücke auf der Instagramseite des BORG Güssing!

LINK: <https://www.instagram.com/gymnasiumguessing/>

**Einstieg:** Kahoot – eine Umfrage zum Verhalten unserer Kids im Internet, welche von der Schülergruppe aus dem BORG ausgearbeitet wurde! Im Vorfeld wurde gemeinsam mit Prof. Grof Jürgen eine Umfrage in Kahoot ausgearbeitet, die sich mit dem Verhalten der Kinder auf sozialen

Medien beschäftigt! Die Ergebnisse haben recht deutlich gezeigt, welche alltäglichen Probleme es um Themen wie „Cybermobbing, Datenschutz, Youtube – Influencer,...“ gibt!

Inhalte der Umfrage: Warst du schon einmal Opfer von Mobbing? Hast du andere schon einmal gemobbt! Hast du andere unterstützt und ihnen bei Problemen geholfen?

**Hauptteil:** Schüler bearbeiten unterschiedliche Themengebiete in PA und gestalten Dokumente oder Präsentationen!

Die Schüler bekommen als Unterstützung eine Themenliste mit Links – diese wird in PA bearbeitet und in Form von Handouts gestaltet! Die Handouts werden dann im Fach DGB weiterbearbeitet und in der Schule präsentiert! Besonders tolle Arbeiten werden in den anderen Klassen als Handout ausgeteilt und besprochen! (Eine erste Klasse hat zum Beispiel einen „Handyvertrag“ gestaltet“,...)

**Abschluss:** Plakate und Schlagwörter werden mit Farben gestaltet und präsentiert;

Gruppenfotos und eine Präsentation der Plakatwand runden den Projekttag ab!

Infos zum Tag findet man auf den Facebookseiten beider Schulen:

LINKS: <https://www.facebook.com/NMSGuessing/>

<https://www.facebook.com/BORGGuessing/>

**Zuckerl des Tages und Motivation!!**

Muffins in Smileyform als „Unterstützung“ für unser Safer Team von einer Kollegin!

### Unsere Eindrücke:

Die Ergebnisse der Umfrage mit Kahoot haben unsere Eindrücke bestätigt – 90% der Schülerinnen sind auf Instagram und Snapchat; nur mehr ein ganz kleiner Teil ist bei Facebook aktiv; Bedrohungen aus dem Netz betreffen alle Schülerinnen; mehr als erwartet haben schon Erfahrung mit Cybermobbing und Sexting gemacht – als Opfer! Hilfe und Unterstützung ist aber nicht „alltäglich“ – im realen Leben wird schneller geholfen als im Internet! (Das Ergebnis passt sehr gut zur aktuellen Studie von der PH Krems – auch dort wird das mangende Bewusstsein zur Hilfestellung angeprangert! Die Zusammenarbeit mit den Kids aus dem BORG klappt sehr gut und unaufgeregt – super!! Da wir das ganze Schuljahr zum Thema arbeiten, haben die Schülerinnen viel Wissen zum Thema „Safer Internet!“

### Wie geht's weiter?

Fortsetzung der Arbeit im Regelunterricht – Einsetzen der App „Frag skooly!“ und das LMS mit „Cybersmart“ – eBücher für soziale Medien und Themen aus dem OTP Bereich – das sind auch gleichzeitig unsere **TIPPS!**

**Kurzvideo – [LINK Magisto](#)**

#### KONTAKT

Mittl Oliver, MA

NMS Güssing

<https://nms-guessing.at/>

Fotos vom Tag:



## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: Neue Mittelschule (NMS)

Name der Schule: NMS Knittelfeld Lindenallee

Bundesland: Steiermark

Titel: „Cyber-Mobbing – Nicht mit uns!“ „Bilder im Netz“

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

Cyber-mobbing: Was ist es und was kann ich dagegen tun?

Bilder im Netz: Aufzeigen, wie schnell Fotos im Netz verbreitet werden können. Auf was muss ich achten und welche Bilder darf ich verwenden?

Datum/Zeitraum: Februar 2019

Alter Schüler/innen: 11-13 Jahre

Anzahl Teilnehmer/innen: 95

Schlagwörter: Cyber-mobbing, Bilder, Internet, Kahoot

Material: Infomaterial von SaferInternet, [www.peerbox.at](http://www.peerbox.at)

Links: <https://peerbox.at/>

<https://www.youtube.com/watch?v=hYrDbGzZVUQ>

<https://www.saferinternet.at/>

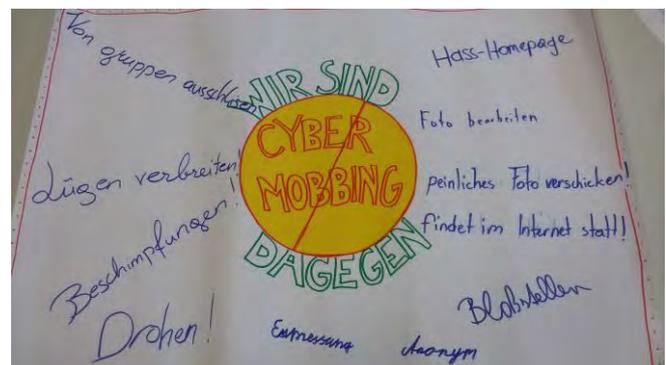
### Unsere Aktivitäten:

#### Cyber-Mobbing

In den zweiten Klassen wurde zum Thema „Cyber-mobbing – Wir sind dagegen“ gearbeitet. Dieser Workshop findet schon jährlich in den zweiten Klassen statt. Zu Beginn erfolgt immer eine soziometrische Aufstellung um die Jugendlichen dort abholen zu können, wo sie gerade stehen (In welchen sozialen Netzwerken bewege ich mich? Wie lange bin ich täglich online? Habe ich schon negative Erfahrungen im Internet gemacht?).

Danach wurde gemeinsam mit der Klasse auf einem Plakat gesammelt, welche Handlungen zum Cyber-mobbing zählen.

Im Anschluss daran wurde der Film „Let's fight it together“ gezeigt und nachbesprochen. Als Abschluss wurden noch Handlungsmöglichkeiten gesammelt, was jemand dagegen tun kann wenn er/sie davon betroffen ist oder mitbekommt. Das Plakat wurde in der Klasse aufgehängt.



## **Bilder im Netz:**

In drei dritten Klassen wurde das Thema „Bilder im Netz“ durchgenommen.

Einstiegsübung: Jede Schülerin/jeder Schüler bekommt ein Blatt Papier und zeichnet ein Profilbild von sich (Person, Landschaft, Symbol, ...). Danach steckt jede Person sein Profilbild in die Hosentasche und die SchülerInnen versuchen die Profifotos den anderen weg zu nehmen. Danach erfolgt eine Reflexion. Den SchülerInnen wird sichtbar gemacht wie schwierig es ist sein Profifoto zu schützen. Außerdem weiß man nicht, welche Personen mein Profilbild gesehen oder gespeichert haben.

Mit diesem Spiel wurde der Vergleich, Fotos im Internet posten und verbreiten, hergestellt.

Anschließend wurden alle Punkte zum Thema Fotos im Internet auf einem Plakat festgehalten. Im Zuge des Brainstormings wurde auch auf rechtliche Grundlagen hingewiesen. Es wurden Begriffe wie z.B. Sexting geklärt. Außerdem wurden Handlungsmöglichkeiten besprochen was ich tun kann, wenn ich unangenehme Fotos geschickt bekomme. Es wurde ebenso die Verwendung von Fotos die sich bereits im Internet befinden, besprochen.

Die SchülerInnen haben in der Gruppe Fragestellungen zum Thema Bilder im Netz erhalten und haben selbständig Möglichkeiten ausgearbeitet, wie sie in diesen Situationen reagieren können.

Abschließend wurde ein Kahoot zum Thema Bilder im Netz gespielt.

## **Unsere Eindrücke:**

Der Workshop zum Thema Cyber-mobbing hat relativ gut funktioniert. Es war eine gute Mischung aus Theorie und Übungen. Auffallend war, dass der Film „Let’s fight it together“ für die SchülerInnen schon zu veraltet ist. Ich habe diesen Film in den letzten Jahren immer wieder gezeigt und es war eine Betroffenheit bei den SchülerInnen spürbar. Heuer war diese Betroffenheit wenig spürbar. Diesen Film werde ich in Zukunft wahrscheinlich nicht mehr zeigen. Hierbei würde ich mir eine neuere Version wünschen.

Der Workshop zum Thema Bilder im Netz hat gut funktioniert und dieses Thema ist bei den SchülerInnen immer präsent und man kann nicht oft genug darüber sprechen. Zum einen waren neue Infos dabei und zum anderen war es eine Auffrischung bereits gehörter Information in den letzten Jahren. Besonders beliebt sind Bewegungsspiele aber auch Kahoot’s.

## **Wie geht's weiter?**

In den ersten Klassen werden noch Workshops zum Thema Internet und soziale Medien durchgeführt und in der dritten 2. Klasse wird noch der Workshop Cyber-mobbing stattfinden.

### **KONTAKT**

NMS Knittelfeld Lindenallee  
Stefanie Konrad, Schulsozialarbeit  
Lindenallee 30  
8720 Knittelfeld  
<http://www.nms-lindenallee.at/>

## TIPPS

- Kahoot's einbauen
- Materialien von [www.peerbox.at](http://www.peerbox.at) verwenden
- mehr Übungen weniger Theorie

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

**Kurzbeschreibung:**

Schultyp: Pflichtschule

Name der Schule: **Neue Mittelschule Pamhagen**

Bundesland: Burgenland

Titel: Safer Internet 2019 - Together for a better Internet

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

Lektüre: Vernetzt gehetzt

Die Schüler/innen der 2. Klasse setzten sich mit der Lektüre "Vernetzt gehetzt" auseinander und bearbeiteten ihr Leseportfolio ausführlich. Es wurden Themen wie Cybermobbing und der richtige Umgang mit sozialen Medien aufgearbeitet.

... Together for a better Internet

In Gruppen führten die Schüler/innen eine Recherche zu den Themen Cybermobbing, soziale Medien, digitale Spiele und Selbstdarstellung im Internet durch. Danach entstand ein Podcast unter dem Motto: „Together for a better Internet!“ Die Schüler/innen erklärten präzise, die bereits oben genannten Themen. Sie machten auch auf Gefahren im Netz aufmerksam und gaben Tipps, wie man sich im Netz richtig verhält.

Datum/Zeitraum: Jänner bis Februar 2019

Alter Schüler/innen: zwischen 11-14 Jahren

Anzahl Teilnehmer/innen: 2. Klasse (24 Schüler/innen), 4. Klasse (27 Schüler/innen)

Schlagwörter:

Material: Lektüre: Vernetzt gehetzt, Podcast: Safer Internet\_Februar 2019

Links:

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### KONTAKT

NMS Pamhagen

Nicole Gazos, BEd

Schulgasse 2

7152 Pamhagen

<http://www.bildung-pamhagen-wallern.at/>

# Safer Internet 2019...

## ...Vernetzt gehetzt

Jänner 2019: Im Rahmen des alljährlichen Safer-Internet-Schwerpunktes setzte sich die 2. Klasse im Deutschunterricht mit der Lektüre "Vernetzt gehetzt" auseinander. Die Lehrerin Nicole Gazos, BEd arbeitete mit ihren Schülerinnen und Schülern zentrale Themen wie Cybermobbing und der richtige Umgang mit sozialen Medien auf. Eine wichtige Grundlage bildete das Leseportfolio, das die Jugendlichen ausführlich bearbeiteten.



# ...Together for a better Internet

Februar 2019: Im Zuge des Safer Internet Day's am 5. Februar lieferten die beiden vierten Klassen gemeinsam mit ihrer Informatiklehrerin Nicole Gazos, BEd einen tollen Beitrag. In Gruppen recherchierten sie ausführlich die Themen Cybermobbing, soziale Medien, digitale Spiele und Selbstdarstellung im Internet. Danach entstand ein Podcast unter dem Motto: „Together for a better Internet!“ Die Schüler/innen erklärten präzise, die bereits oben genannten Themen. Sie machten auch auf Gefahren im Netz aufmerksam und gaben Tipps, wie man sich im Netz richtig verhält. Der Podcast wurde in den ersten, zweiten und dritten Klassen abgespielt und diese berichteten über ihre bereits gesammelten Erfahrungen zu den Themen. Zum Schluss wurde ein informatives Handout ausgegeben.



### **Eindrücke:**

Alle Schüler/innen an unserer Schule wissen, was der Begriff "Safer Internet" bedeutet. Des Weiteren kennen sie die Website [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at) und können sich bei Problemen im Netz informieren.

Der Podcast kam bei allen Schüler/innen sehr gut an. Die Jugendlichen brachten eigene Erfahrungen, die sie bereits zu den Themen gesammelt haben, ein.

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	NMS
<u>Name der Schule:</u>	<b>iNMS Jennersdorf</b>
<u>Bundesland:</u>	Burgenland
<u>Titel:</u>	Saferinternet- und iPad-Abend
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	„Together for a better Internet“ als Ausgangsthema für eine Schüler/innen-Präsentation unter dem Motto „Vorbild Erwachsene!?“ sowie Saferinternet- und iPad-Workshops (Lehrpersonen und Schüler/innen präsentieren und arbeiten mit den Besucherinnen und Besuchern) zu unterschiedlichen iPad-Anwendungen aus dem Unterrichtsalltag. Auch wurden ganz konkrete Gefahrenpotenziale der Smartphone- und Internetnutzung aufgezeigt.
<u>Datum/Zeitraum:</u>	29.01.2019 Saferinternet Informationsveranstaltung und 27.02.2019 Saferinternet- und iPad-Abend
<u>Alter Schüler/innen:</u>	<b>10 - 14 Jahre</b>
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	ca. 150 Personen (an beiden Veranstaltungen)
<u>Schlagwörter:</u>	Saferinternet, Vorbilder, Erwachsene, Gefahren, iPad, Anwendungen, Präsentationen, Workshops
<u>Material:</u>	iPad, AppleTV, Internet, iPad-Lupe
<u>Links:</u>	<a href="http://www.hs-jennersdorf.at/nc/news/news-detail/article/saferinternet-und-ipad-abend/">http://www.hs-jennersdorf.at/nc/news/news-detail/article/saferinternet-und-ipad-abend/</a> bzw. <a href="http://www.bildungsserver.com/schulfuehrer/news/8427/schule/88/action/showNews/controller/School/#newsSingleInfoBox">http://www.bildungsserver.com/schulfuehrer/news/8427/schule/88/action/showNews/controller/School/#newsSingleInfoBox</a> und <a href="https://photos.google.com/share/AF1QipPQmVXcoU16EXIbEyBtzHSUITWMz4WlQe90kdBLUeuTwBX2J2FIM2-pKclfWVG1Jg?key=RTJkSVE2Uld0WU9Mb0U1MGVDT2pDNFBCSkpGcnV3">https://photos.google.com/share/AF1QipPQmVXcoU16EXIbEyBtzHSUITWMz4WlQe90kdBLUeuTwBX2J2FIM2-pKclfWVG1Jg?key=RTJkSVE2Uld0WU9Mb0U1MGVDT2pDNFBCSkpGcnV3</a>

## Langtext:

Der Saferinternet- und iPad-Abend der iNMS Jennersdorf, der im Saferinternet Monat Februar stattfindet, hat nun schon Tradition. Am 29. Jänner 2019 wurde schon eine Saferinternet Informationsveranstaltung für Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen abgehalten. Hierbei hat der Direktor der Schule, Hannes THOMAS, ausführlich Risiken und Gefahren rund um die Smartphone- und Internetnutzung sowie Tipps zur Vermeidung bzw. Bekämpfung dieser präsentiert. Der Präsentation folgte eine angeregte Diskussionsrunde.

Ergänzend dazu fand am 27. Februar 2019 ein (schon traditioneller) Saferinternet- und iPad-Abend statt, der als öffentliche Veranstaltung abgehalten wurde. Das diesjährige internationale Thema „Together for a better internet“ regte zu einer Schüler/innen-Präsentation „Vorbild Erwachsene!?“ an - welche den (erwachsenen) Gästen des Abends Denkanstöße zur persönlichen Internet- und Mediennutzung bot.

Anschließend hatten die Gäste Gelegenheit aus fünf angebotenen Workshops dreimal hintereinander für jeweils 20 Minuten einen Saferinternet- und iPad-Workshop zu besuchen. Die Workshops wurden von Lehrpersonen und Schüler/innen abgehalten, die Gäste konnten unterschiedliche Saferinternet-Informationen und iPad-Anwendungen kennenlernen und auch selbst erproben.

Als Gäste konnten Gemeindevertreter, Wirtschaftstreibende, Leiter und Lehrpersonen aus Schulen der Region, Eltern und Jugendliche und auch Bildungsdirektor HR Mag. Heinz Josef ZITZ begrüßt werden.

## Unsere Aktivitäten:

- 29.01.2019: Saferinternet Informationsveranstaltung zu „Spieleproblematik“ für Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen (Vortragender: Dir. Hannes THOMAS)
- 27.02.2019: Saferinternet- und iPad-Abend mit Schüler/innen-Präsentation und Workshops:

▶ Schüler/innen-Präsentation (Keynote) „Vorbild ERWACHSENE!?“

▶ Workshops zu...

- Saferinternet: Spieleproblematik (Spielsucht, Altersbeschränkung, PEGI, rechtliche Situation...)
- Skooly - Elternapp (Einführung, Informationen, Mitteilungen)
- iPad-Anwendungen im Unterricht für Deutsch, Mathematik und Englisch



- Coding & Robotik (BeeBots, Lego WeDo, Mindstorms, 3-D Drucker)
- Biologie/iPad-Lupe (Online-Quiz, digitale Pinnwand - Padlet)

Hier der Link zu Fotos der Veranstaltung: [shorturl.at/ILY01](http://shorturl.at/ILY01)



### Unsere Eindrücke:

Im Anschluss an die Präsentationen und Workshops gab es die Möglichkeit für einen persönlichen Informationsaustausch bei Snacks und Getränken, was von den Gästen gerne angenommen wurde (lockere Atmosphäre, persönliche Ansprache und Kontakte).

Die Kombination von Saferinternet- und iPad-Aktivitäten (Anwendungen aus dem Schulalltag) kam bei den Gästen sehr gut an, da beide Bereiche in direkter Beziehung stehen und immer im Kontext zu sehen sind. Sowohl die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten und Tools/Apps des iPads im Unterricht als Lernbegleiter, als auch die Risiken und Gefahren der Mediennutzung im WWW konnten in diesem Rahmen in besonderer Weise aufgezeigt werden und unter sachkundiger Führung von den Gästen auch selbst erprobt werden

Die beteiligten Schüler/innen hatten Gelegenheit ihre erworbenen Fähigkeiten zu präsentieren und konnten selbst in die Rolle der Vermittler schlüpfen. Dies setzte natürlich bei den Vorbereitungen für den Abend eine intensive Auseinandersetzung mit den Inhalten und Anwendungen voraus.

Lernen um selbst zu lehren fördert die Eigeninitiative der Schüler/innen ganz besonders - sie hatten großen Spaß und viel Freude daran.

### Wie geht's weiter?

Saferinternet & Co werden immer wieder thematisiert und sind an unserer iPad-Schule (neun iPad Klassen, insgesamt 190 Schüler/innen mit eigenem iPad) nicht mehr wegzudenken. So werden neue Entwicklungen und auch Gefahren aufgegriffen und je nach Aktualität im Unterricht behandelt - Kooperationen mit der Polizei (Informationsveranstaltungen bzw. Projekte) runden die Sache ab.

### TIPPS

Just do it!

#### KONTAKT

iNMS Jennersdorf

Sigrid Müller, MA, BEd  
Schulstraße 2

8380 Jennersdorf

<http://www.hs-jennersdorf.at/nc/home/#&panel1-1>

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	SOFA Verein für Schulsozialarbeit für <b>NMS</b>
<u>Name der Schule:</u>	<b>NMS Hausmannstätten (Erfahrungsbeispiel von dieser Schule)</b>
<u>Bundesland:</u>	Steiermark
<u>Titel:</u>	Workshopreihe „Sicher im Netz“
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Workshops in Form von Module zu den Themen: <ul style="list-style-type: none"><li>• „WhatsApp, Snapchat, Instagram, Musically &amp; Co.“ (eine Plattform im Detail individuell nach Wunsch der Klasse)</li><li>• „Privat ist privat“ (Privatsphäre Einstellungen)</li><li>• „Alles was Recht ist...“ (Recht am eigenen Bild, Urheberrecht)</li><li>• „Mein Online-Ich“ (Selbstdarstellung)</li><li>• „Gefahren des Internets“ (Cyber-Mobbing, Grooming, Sexting...)</li><li>• „Netiquette“ (Festigung des Themas durch Verhaltensregeln)</li></ul>
<u>Datum/Zeitraum:</u>	seit 02.2019 (fortlaufend)
<u>Alter Schüler/innen:</u>	<b>10-15J.</b>
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	im Monat Februar 4 Klassen (ca. 70 TN)/ca. 180 TN kommen noch
<u>Schlagwörter:</u>	<b>Privatsphäre, Rechte, Selbstdarstellung, Cyber-Crime, Netiquette</b>
<u>Material:</u>	Tafel, Flipchart-Papier, Flipchart-Stifte, Powerpoint-Präsentation, Handouts und Folder, Elterninformationen
<u>Links:</u>	-

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

## Unsere Aktivitäten:

### Wie kam es zur Safer Internet-Aktions-Monat Aktivität?

Um die SchülerInnen nachhaltig bei der verantwortungsvollen Verwendung von Internet, Handy & Co zu unterstützen, wurde von der Schulsozialarbeit in der zweiten Hälfte des vorigen Schuljahrs ein teilregionales Elternangebot an den südlichen Schulstandorten Hausmannstätten, Kalsdorf und Premstätten veranstaltet. An den Elternabenden standen den Erziehungsberechtigten ein Experte der Fachstelle saferinternet.at, ein lokaler Präventionsbeamter sowie die Schulsozialarbeiterinnen für Fragen rund um das Thema Digitale Medien zur Verfügung. Die Beteiligung war hoch und die Nachfrage/der Wunsch der Eltern nach Aufklärung für ihre Kinder groß. Daher setzte sich die Schulsozialarbeit die Durchführung von Workshops zum Thema „Sicher im Netz“ als Schwerpunkt für das Schuljahr 2018/19. Für die Umsetzung dieses Vorhabens bot sich der Safer Internet-Aktionsmonat 2019 an. Mit Unterstützung der Materialien von saferInternet entwickelte die Schulsozialarbeit eine Workshop-Reihe „Sicher im Netz“ mit Modulsystem (insgesamt 6 Module). Folgendes Beispiel aus der NMS Hausmannstätten – Durchführung in zwei ersten Klassen (je ca. 17 Kinder im Alter von 10-11 Jahre), sowie in zwei zweiten Klassen (je ca. 22 Kinder im Alter von 11-13J.) – soll das Projekt näher beschreiben:

### Durchführung und Inhalte der Aktivität

Die erste Workshop-Einheit diente dem Einstieg in das Thema digitale Medien. Angelehnt an den Jugend-Internet-Monitor 2018, wurden die SchülerInnen zu ihrer Nutzung (Häufigkeit und Beliebtheit) Sozialer Netzwerke befragt. In allen Klassen wurde WhatsApp von den SchülerInnen als beliebtestes Soziales Netzwerk genannt. Daher lag der Fokus des ersten Moduls auf „**WhatsApp**“. Laut den SchülerInnen gibt es in allen vier Klassen je eine eigene WhatsApp-Klassengruppe. Ziel dieser Gruppe ist es, sich über Hausübungen auszutauschen. Der (missbräuchliche) Umgang dieser WhatsApp-Gruppe, führte jedoch schon nach kurzer Zeit unter den SchülerInnen zu Streit und Diskussionen. Die SchülerInnen bekamen die Gelegenheit geboten, über ihr Verhalten im WhatsApp zu sprechen und darüber zu reflektieren. Zudem erhielten sie wertvolle Tipps für einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit WhatsApp und WhatsApp-Gruppen.

Das nächste Modul unter der Bezeichnung „**Privat ist privat**“ bezog sich auf die Privatsphäre im Internet. Welche Daten sollte man unbedingt geheim halten und welche Möglichkeiten gibt es seine Daten zu schützen? Was ist überhaupt, „privat“? Gemeinsam reflektierten und erkundeten die SchülerInnen in Form einer 4-Ecken-Übung (auf jeden Fall privat; nur für Freunde; nicht eindeutig; kann immer öffentlich sein) in den Klassen was für den Einzelnen/die Einzelne „privat“ bedeutet. Im Anschluss erhielten sie ein Handout mit 10 Tipps über die Privatsphäre im Netz. Die letzten Minuten durften die SchülerInnen ihre Smartphones einschalten. Sie wurden von der Schulsozialarbeit angeleitet, wie sie ihre Privatsphäre-Einstellungen ändern können, sodass gewisse Gefahren in der Nutzung minimiert werden.

Das weitere Modul „**Mein Online-Ich**“ beschäftigte sich mit der Selbstdarstellung auf diversen Social Media-Plattformen. Auch die Reichweite die diese Plattformen (Instagram & Co.) mit sich bringen, wurde hier mittels des „Satellitenspiel“, vermittelt. Bei diesem Spiel wurden die SchülerInnen aufgefordert so viel von sich zu erzählen wie sie gerne möchten. Dazu standen sie im Stehkreis und ein Ball wurde zur Auflockerung abwechselnd zu den SchülerInnen geworfen. Im Verlauf kamen zwei weitere Bälle hinzu. Das Spiel sollte bewusst

machen, wie unübersichtlich Daten im Internet kursieren. Irgendwann verliert man den Überblick. Im Anschluss wurde das Online-Ich in Bezug auf den zukünftigen Arbeitsplatz (Bewerbungen) thematisiert. Die SchülerInnen wurden darüber aufgeklärt, dass mind. jede/r zweite Chef/in Informationen über den/die Bewerber/in im Internet sucht. Um dies deutlicher zu veranschaulichen wurde folgendes Video auf youtube gezeigt und reflektiert: <http://www.andreama.at/content/dein-online-ich-geht-sich-bewerben>.

Mit dem nächsten Modul „**Alles was Recht ist...**“ wurde den SchülerInnen vermittelt, dass das Internet kein „straffreier“ Raum ist. Das Internet bietet zwar viele Möglichkeiten, aber jede Nutzerin/jeder Nutzer trägt ebenso eine große Verantwortung für sich und auch für andere. Sie wurden über das Urheberrecht und das Recht am eigenen Bild aufgeklärt. Wie wird im Internet mit Recht im Allgemeinen umgegangen? Ein Foto-Quiz (was darf ich veröffentlichen und was nicht?) rundete dieses Modul ab.

Anhand des weiteren Moduls „**Gefahren des Internets**“ wurden die SchülerInnen bestärkt, bei Cyber-Mobbing, Grooming und Sexting nicht weg zu schauen und es wurden ihnen Handlungsmöglichkeiten bei eigener Betroffenheit aufgezeigt. Weiteres wurden sie auch über die Gesetzeslage informiert. Dazu gab es auch die Übung bzw. das Quiz „Eh nicht so schlimm, oder?“, bei welcher sie angeben mussten, ob eine von der Schulsozialarbeit vorgelesene Tat strafbar oder straffrei ist. Im Anschluss wurde noch das Video „Oben ohne Pelz“ auf youtube gezeigt und reflektiert: <https://www.youtube.com/watch?v=tVY5XI-cbVo>.

Im sechsten und letzten Modul „**Netiquette**“ wurden mit den Kindern und Jugendlichen Verhaltensregeln erarbeitet und die vergangenen Module wurden gefestigt. Dies passierte vor allem durch eine Gruppenübung. Je Gruppe wurde ein Plakat mit 3-5 Tipps, für einen verantwortungsbewussten und sicheren Umgang mit den Social Media Plattformen von den SchülerInnen gestaltet.

Da die Schulsozialarbeit einem systemischen Ansatz folgt, wurde bereits nach der Hälfte der Module ein Elternbrief den SchülerInnen ausgeteilt. Dieser sollte zum einen die Eltern darüber informieren, was mit ihren Kindern erarbeitet wurde und zum anderen als kleiner Ratgeber dienen.

## **Unsere Eindrücke:**

### **Was ist gut gelaufen?**

Der flexible Aufbau der einzelnen Module, sprich die individuelle Anpassung der Inhalte je nach Bedarf der SchülerInnen, erwies sich als vorteilhaft – die SchülerInnen haben dadurch reg mitdiskutiert. Ebenso die Verwendung unterschiedlicher Methoden – theoretische Inputs, Videos, Gruppenübungen, Selbstreflexion – sorgte für eine aufgelockerte Stimmung. Besonders gefallen haben den SchülerInnen das „Satellitenspiel“, die Gestaltung der Plakate und das Quiz. Dass z.B. bei der Plakatübung ihre eigene Expertise gefragt war, hat sie durchwegs gefreut. Die Klassenvorstände gaben diesbezüglich auch eine positive Rückmeldung.

### **Was war die Herausforderung?**

Als Hürde/Herausforderung stellte sich das „Nicht-Vorhandensein“ einer Medienausstattung (Beamer, Leinwand etc.) in den einzelnen Klassen heraus. Frühzeitig mussten die Workshops von der Schulsozialarbeit mit den Klassenvorständen organisiert und der Mediensaal reserviert werden.

## Wie geht's weiter?

Die Workshop-Reihe wird auch in den restlichen Klassen durchgeführt. Zusätzlich können hoffentlich 30 SchülerInnen am Saferinternet.at Spezial-Workshop mit einem Offline-Spiel teilnehmen (wenn wir gewinnen ;-))

## TIPPS

- Powerpoints zu unterschiedlichen Themen bereithalten, sodass individuell auf den Bedarf der SchülerInnen eingegangen werden kann.
- Mind. 3 Stunden für die Workshop-Reihe einplanen und die SchülerInnen diskutieren lassen.
- Unterschiedliche Methoden, v.a. auch Videos, verwenden.
- Tipps zum Mitnehmen (Handouts und Elternbriefe) zusammenfassen und austeilen.
- Die Bälle für das Satellitenspiel können mit Fotos von den SchülerInnen, welche man z.B. öffentlich auf Facebook findet, beklebt werden – dadurch wird ihnen noch stärker bewusst, wer alles Zugriff auf die von ihnen veröffentlichten Fotos hat.



### KONTAKT

SOFA Verein für Schulsozialarbeit  
Mag.<sup>a</sup> Karin Haider, MA  
NMS Hausmannstätten

Feldkirchner Straße 96  
8055 Seiersberg-Pirka  
[www.sofa-home.at](http://www.sofa-home.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: AHS

Name der Schule: Bundesgymnasium Vöcklabruck

Bundesland: Oberösterreich

Titel: Workshop Safer Internet

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Richtiger Umgang mit Social Media, Sicherheit im Internet, Privatsphäre richtig schützen

Datum/Zeitraum: 07.Feb.2019/7:45Uhr-9:30Uhr

Alter Schüler/innen: Teilnehmer: 12 bis 13 Jahre, Referenten: 15 bis 16 Jahre

Anzahl Teilnehmer/innen: Teilnehmer: 3d (14 Personen), Referenten: 6c (4 Personen)

Schlagwörter:

Material: Power Point

Links:

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Mit Hilfe einer Power Point versuchten wir Referenten aus den 6. Klassen den Drittklässler und Drittklässlerinnen den richtigen Umgang mit dem Internet näher zu bringen. Ebenfalls zeigten wir ein Video passend zum Thema und auch interaktives Mitarbeiten mit dem Handy wurde verlangt. In der 2. Stunde arbeiteten wir mit Computern in den EDV-Sälen und forderten die Teilnehmer auf sich selber im Internet zu suchen.

### Unsere Eindrücke:

Wir hatten den Eindruck, dass wir den sehr aufmerksamen DrittklässlerInnen den Umgang mit Handy und Internet gut näher bringen konnten und selber konnten wir auch etwas dazulernen.

### Wie geht's weiter?

### TIPPS

(Ihre Tipps für potentielle Nachahmer/innen und Kolleg/innen)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	Bundes-Oberstufenrealgymnasium
<u>Name der Schule:</u>	<b>BORG Bad Radkersburg</b>
<u>Bundesland:</u>	Steiermark
<u>Titel:</u>	Soziale Netzwerke - Risiken und Nebenwirkungen
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Es wurden im Rahmen des Informatik-Unterrichts unterschiedliche Soziale Netzwerke analysiert und deren Risiken ausgearbeitet. In Präsentationen wurden die Ergebnisse mit Handlungsempfehlungen den Mitschülerinnen und Mitschülern vorgestellt.
<u>Datum/Zeitraum:</u>	28.02.2019
<u>Alter Schüler/innen:</u>	<b>15-16</b>
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	28
<u>Schlagwörter:</u>	<b>Soziale Netzwerke, Social Media</b>
<u>Material:</u>	Smartphones, Computer, Beamer, Infomaterial von Saferinternet.at
<u>Links:</u>	<a href="http://saferinternet.at">saferinternet.at</a>

### Unsere Aktivitäten:

Der Safer Internet Day wurde im Rahmen des Informatik-Unterrichts genutzt, um das Wissen und die Risiken zum Thema Soziale Medien zu vertiefen. Als Einstieg in die Thematik wurde eine Ideensammlung zum Thema Soziale Medien durchgeführt, bei welcher neben allgemeinen Fragen zu den unterschiedlichen Plattformen auch Szenarien aus dem Anwendungsbereich der Schülerinnen und Schüler diskutiert wurden. Die sowohl positiven als auch negativen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich waren sehr umfangreich

In einer anschließenden Erarbeitungsphase wählten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen je ein Soziales Netzwerk und beschäftigten sich damit. Neben den eigenen Erfahrungen und Informationen aus dem Internet wurden auch die Folder von [saferinternet.at](http://saferinternet.at) miteinbezogen. Es wurden die Plattformen Facebook, Whatsapp, Youtube, Snapchat, Tiktok und Instagram behandelt. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten Risiken der einzelnen Plattformen heraus und erstellten Handlungsempfehlungen für einen sicheren Umgang, welche in Powerpoint Präsentationen aufbereitet wurden. Im Anschluss wurden die Präsentationen vor den Mitschülerinnen und Mitschülern gehalten und auftretende Fragen zu den unterschiedlichsten Bereichen diskutiert.



### Unsere Eindrücke:

Die Durchführung hat reibungslos funktioniert. Die Thematik stieß bei den Schülerinnen und Schülern auf großes Interesse. Alle hatten bereits unterschiedliche Erfahrungen mit Sozialen Medien gesammelt. Das Interesse an den einzelnen Diensten war unterschiedlich. Je nach Altersgruppe finden einige Plattformen größeren Anklang als andere. Interessant war, dass die Risiken, die von den unterschiedlichen Plattformen ausgehen, durchwegs bekannt waren. Die Schülerinnen und Schüler hatten auch Beispiele von Social Media Nutzern in Form von Videos in die Präsentationen eingebaut. Diese Videos regten zum Nachdenken an, da sehr oft Informationen Preis gegeben wurden, die besser nicht den Weg in diese Medien gefunden hätten.

### Wie geht's weiter?

Der Schwerpunkt wurde im Rahmen des Safer Internet Monats auf das Thema Soziale Medien gelegt. Bei einer weiteren Teilnahme am SID wird mehr Zeit eingeplant, um weitere Schwerpunkte zu behandeln. Obwohl der Safer Internet Monat nun vorbei ist, werden einige Inhalte von saferinternet.at auch im weiteren Verlauf des Schuljahres ihren Einsatz finden.

### TIPPS

Genügend Zeit einplanen

#### KONTAKT

BORG Bad Radkersburg  
Mag. Robert Plaschg  
Neubaustraße 9  
8490 Bad Radkersburg  
[www.borg-radkersburg.at](http://www.borg-radkersburg.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	AHS
<u>Name der Schule:</u>	BG/BRG Linz Ramsauerstraße
<u>Bundesland:</u>	OÖ
<u>Titel:</u>	Internet und Smartphones: Sicherheit/Bewusstseinsbildung
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Workshops/Vorträge zum Thema (siehe Titel)
<u>Datum/Zeitraum:</u>	13./14.02.2019
<u>Alter Schüler/innen:</u>	ca. 11 Jahre
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	110
<u>Schlagwörter:</u>	Internet, Sicherheit, Gefahren, SocialMedia, Datenschutz, Smartphone
<u>Material:</u>	Broschüren, <a href="http://www.saferinternet.at">www.saferinternet.at</a>
<u>Links:</u>	<a href="http://www.saferinternet.at">www.saferinternet.at</a>

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Für verschiedene Klassen wurden jeweils zweistündige Workshops aus dem Programm von [saferinternet.at](http://saferinternet.at) (zu oben angegebenen Themen) organisiert, um die Sensibilität der SchülerInnen in diesem Bereich zu erhöhen. Die ersten Klassen bekamen somit flächendeckend einen Crashkurs (kurze Variante der „Schutzimpfung“).

### Unsere Eindrücke:

Die Workshops samt Diskussionen waren ein voller Erfolg. Die Schüler waren konzentriert bei der Sache und haben interessante Fragen gestellt. Sie wurden wirklich nachdenklich bzgl. Umgang mit Internet/Handy/sozialen Netzwerken.

Auch die Organisation verlief immer problemlos.  
Empfehlenswert für andere Schulen!

### Wie geht's weiter?

Es ist weiterhin geplant, [saferinternet](http://saferinternet.at)-Workshops fix jährlich für unsere ersten Klassen im Februar zu organisieren. Eine Auffrischung wird fix in den 3. Klassen organisiert. Weitere Workshops für andere Klassen können auf Wunsch auch weiterhin jederzeit durchgeführt werden.

#### KONTAKT

BG/BRG Linz Ramsauerstraße  
Mag. Dr. Thomas Schiller  
Ramsauerstraße 94  
4020 Linz  
[www.bg-rams.ac.at](http://www.bg-rams.ac.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: Gymnasium

Name der Schule: **GRG21-F21**

Bundesland: Wien

Titel: Cy-Net-Day 2.0

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): LehrerInnen, alle Klassen der Schule sowie die Peer-MediatorInnen

Datum/Zeitraum: 15. Februar 2019

Alter Schüler/innen: **10-18 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: 900

Schlagwörter: **Cybermobbing, Sei nett im Internet**

Material: Safer Internet Präsentationen und Materialien, Filme (Harte Schule, Kurzfilme)

Links: [www.teachingenglish.org.uk](http://www.teachingenglish.org.uk) (Facebook)

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Am Cy-Net-Day 2.0 wurden im Klassenverband von KlassenvorständInnen, LehrerInnen und der Englischassistentin zur Schulstufe passende Themeninhalte bearbeitet.

Die ersten beiden Schulstufen wurden von den Peer-Mediatorinnen besucht, die den Erst- und Zweitklässlern einerseits zum Thema Cybermobbing und Soziale Netzwerke informierten als auch einen spielerischen Zugang zu diesen beiden Themen boten.

In den 3. und 4. Klassen konzentrierten sich die LehrerInnen auf Themen wie „Bilder im Internet posten“, „Datenschutz“, „Cybermobbing“, „Handynutzung in der Schule“ und „Fake news“.

Die Oberstufe setzte sich vor allem mit dem Thema „Soziale Netzwerke“ und „Cybermobbing“ in Form von Filmanalysen, in dramapädagogischen Übungen und im Fremdsprachenunterricht auseinander.

Exemplarisch für eine Einheit: Peer-MediatorInnen im Einsatz (1. und 2. Klassen)

### Einheit 1:

Aufwärmspiel: Wer noch? SchülerInnen sitzen im Kreis (ein Sessel weniger) und jeweils eine Person steht in der Mitte und sagt eine Aussage zum Thema Internet/Soziale Netzwerke. Alle die die Aussage befürworten, müssen aufstehen und Plätze wechseln.

Information und Plakat zum Thema Cybermobbing:

- Gründe für Cybermobbing
- Welche Formen von Cybermobbing gibt es
- Wie und wo kann ich Hilfe suchen
- Wie kann ich Hilfe leisten

Gemeinsam erarbeiten die Peers die einzelnen Unterthemen mittels Brainstorming und clustern diese auf einem Plakat.

Wahl: Ja/Nein. Die SchülerInnen müssen sich je nach Antwort/Position auf die jeweilige Seite der Klasse begeben. Einzelne Argumente werden danach abgefragt bzw. diskutiert.

- Ich gebe meine Telefonnummer jedem weiter.
- Ich habe einen Pin-Code/Passwort für mein Handy.
- Ich gebe mein Passwort weiter.
- Ich stelle ein Selfie mit FreundInnen ins Netz, ohne sie vorher zu fragen.
- Ich öffne Spam-Anhänge.
- Ich gebe meine Daten für Online-Spiele preis.
- Ich mache Telefonstreiche, wenn mir langweilig ist.
- Wenn mich eine fremde Nummer anruft, hebe ich ab.
- Wenn mich jemand im Internet ärgert, sage ich es meinen Eltern.

Video „Rache“ Sheeplive.com

Das Video wird gemeinsam mit den SchülerInnen angesehen und darüber gesprochen. Im Anschluss daran werden Verkehrszeichenvorlagen ausgeteilt, auf die die SchülerInnen Do's and Dont's für das Verhalten im Netz schreiben sollen. Diese werden dann in der Klasse aufgehängt.

### **Unsere Eindrücke:**

Da wir letztes Jahr bereits einen Aktionstag durchgeführt haben und dieser sehr erfolgreich war, war es für uns sehr wichtig daran anzuschließen. Wir haben das Gefühl, je präsenter das Thema ist und je öfter man mit den Kindern und Jugendlichen spricht, desto höher ist ihre Reflexion zu diesen Themen. Gerade weil dieses Thema an einem Tag in der gesamten Schule angesprochen wird, ist es sehr verbindend. Die SchülerInnen sprechen dann auch klassenübergreifend miteinander und fragen nach, was die anderen Klassen gemacht haben.

Gerade die interaktiven und dramapädagogischen Übungen haben den Kindern und Jugendlichen am meisten Spaß gemacht. Diese nehmen dem Thema scheinbar die Schwere und sie können auch darüber lachen.

Da an diesem Tag das Wissen und die Erfahrungen der SchülerInnen im Mittelpunkt stehen, gibt ihnen das ein sehr gutes Gefühl und es ist aufgefallen, dass sie sehr ehrlich über ihre Erfahrungen und Erlebnisse berichten. Die Filme haben die Jugendlichen in der Oberstufe sehr emotionalisiert und obwohl sie meinen, eh alles darüber zu wissen, haben sie ihren Horizont erweitern können. Auch die Plakate, die im Rahmen des Aktionstages entstanden sind, machen über diesen Tag hinaus auf diese Themen aufmerksam. Dadurch bleiben wir im Gespräch und halten den Diskurs lebendig. Da wir dieses Jahr im Gegensatz zum letzten Jahr (ganzer Schultag) nur einzelne Schulstunden dafür verwendet haben, werden wir nächstes Jahr wieder dazu übergehen, einen ganzen Schultag unter das Motto stellen, da wir dieses Jahr das Gefühl gehabt haben, manche Diskussionen und Übungen hätten mehr Raum und Zeit gebraucht.

### **Wie geht's weiter?**

Wir werden auf jeden Fall auch nächstes Jahr wieder mitmachen.

### **TIPPS**

Peer-MediatorInnen einsetzen ist sehr sinnvoll!!!

#### **KONTAKT**

GRG21

Daniela Fröhlich

Franklinstraße 21

1210 Wien

[Daniela.froehlich@bildung.gv.at](mailto:Daniela.froehlich@bildung.gv.at)

[www.21er.ac.at](http://www.21er.ac.at)

www.21er.ac.at

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

## Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	AHS
<u>Name der Schule:</u>	GRg23VBS
<u>Bundesland:</u>	Wien
<u>Titel:</u>	Besuch aus der Berufswelt mit Info über wie das Internet funktioniert und wie unsere Daten zu Geld gemacht werden
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Wir bezahlen mit unseren Daten
<u>Datum/Zeitraum:</u>	24.Jänner2019
<u>Alter Schüler/innen:</u>	12 und 13
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	24
<u>Schlagwörter:</u>	Smartphone, Internet, unsere Daten
<u>Material:</u>	Vortrag eines Experten aus der Softwarebranche
<u>Links:</u>	<a href="http://www.urbaninnovation.at">www.urbaninnovation.at</a> – Besuch durch diese Organisation vermittelt, Hr. Pichlmayr waren ehrenamtlich bei uns

Langtext: (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

## Unsere Aktivitäten:

*Wir haben Joe Pichlmayr, Geschäftsführer der Fa. Ikarus zu uns eingeladen. Er fesselte uns mit seinem Vortrag über Sicherheit im Internet. Die Schüler\_innen gaben ihm einhellig 11 Punkte von 10 (!!!) für die Qualität seines Vortrags, den er perfekt auf das Alter und die Welt der Kinder/Jugendlichen anpasste.*

*Die Vermittlung über [www.urbaninnovation.at](http://www.urbaninnovation.at) war unkompliziert, sehr rasch wurde der Kontakt zu Hr. Pichlmayr hergestellt.*

## Unsere Eindrücke:

Die Kinder waren beeindruckt von der Art, wie Hr. Pichlmayr mit ihnen redete, wie er auf ihre Welt Bezug nahm und uns in nur 50 Minuten ein gutes Verständnis davon lieferte, was große Firmen davon haben, wenn sie uns Gratisdienste anbieten – unsere Daten!

Wie geht's weiter?

Wir bleiben dran! 2 Poster von SaferInternet hängen im Klassenraum.

#### TIPPS

[www.urbaninnovation.at](http://www.urbaninnovation.at) ist sehr zu empfehlen. Im Vorjahr besuchte uns Herbert Mittermayr von Nokia, der ebenso top bei den Schüler\_innen ankam. Er referierte über Zukunft des Internets und war – wie Herr Pichlmayr – extrem erfahren und professionell im Umgang mit den Kindern.

#### **KONTAKT**

GRg23VBS  
z.Hd. Mag. Karinna  
Huber  
Draschestraße 90-92  
1230

# Safer Internet Aktionen am BRG Kepler 2018/19

Wie in den Jahren zuvor wurde das Thema „Safer Internet“ an unserer Schule aufgegriffen da der sichere und kompetente Umgang mit den digitalen Medien wichtig ist.

Für alle **3. Klassen** gab es 2stündige Workshops mit der Polizei Steiermark, die aktuelle Inhalte rund um die Themen Handysicherheit und sicheres Surfen im WWW behandelte.

Aus den 4. Klassen dürfen zwei Mädchen und zwei Buben die **WebPeers-Ausbildung** über das Österreichische Jugendrotkreuz machen und sind dann für unsere ersten und zweiten Klassen Ansprechpersonen.

In allen **1. und 2. Klassen** werden im Rahmen des Informatik-Unterrichts Safer Internet-Themen durchgemacht und besprochen.

Am 12. Februar 2019 fand – mittlerweile zum 5. Mal – unser **Elternabend** statt. Vortragende waren Herr Hans-Peter Schume von der Polizeidirektion Steiermark, sowie seine Kollegin Ute Eberhart. Auch konnten wir unsere ehemalige Schülerin Lisa Kohlbacher (mittlerweile bei saferinternet.at tätig) gewinnen, um hier spannende Impulse zur Handynutzung aus der Sicht von Jugendlichen zu setzen.

Im Sommersemester werden in den **2. Klassen** ebenfalls Materialien von Saferinternet.at durchgemacht – hier haben sich vor allem die Onlinequizze gut bewährt.

[Screenshots von unserer Schulhomepage:](#)



... dürfen wir uns vorstellen...  
Wir sind die  
**KeplerWebPeers**

Lukas Enderle (4D)  
Stefan Woschitz (4D)  
Katharina Kornsteiner (4A)  
Johanna Romich (4A)

Falls du Fragen zu Themen wie Cybermobbing, Urheberrecht, Sicherheit in sozialen Netzwerken hast oder wenn dich sonst etwas beschäftigt, so kannst du gerne zu uns kommen.

## Sicher unterwegs im WWW - DI 12.02.2019

Gut besucht wurde die Abendveranstaltung zum Thema "Sicher unterwegs im WWW". Mit großem Interesse wurden die Vorträge von *Lisa Kohlbacher*, *Ute Eberhart* und *Hans-Peter Schume* verfolgt und im Anschluss fanden noch angeregte Gespräche statt. Unser Dank gilt auch der Stadt Graz, die diese Veranstaltung mit einem Buffet sponserte.



Zum Herunterladen:

[Safer Internet - Tipps und Hilfe - Links für Eltern](#)

(zur Verfügung gestellt von der Landespolizerdirektion Steiermark)

## Einladung zur Abendveranstaltung

### Sicher unterwegs im WWW

**Dienstag, 12. Februar 2019**  
**im 3. Stock des BRG Kepler**

Auch in diesem Jahr nimmt das BRG Kepler an der europaweiten Safer Internet-Aktion teil und bietet folgende **Veranstaltung** an:

Beginn 18:00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung** durch Direktor Franz Riegler  
**Grußworte der Stadt Graz** durch einen Vertreter des Gemeinderates bzw. des Stadtsenates

#### Expertenvorträge:

- **Gefahren im Internet – Tipps zum sicheren Umgang mit dem Web 2.0**  
Hans-Peter Schume – Landeskriminalamt Steiermark
- **Erfahrungswelten unserer Kids im Web 2.0 – ein Vergleich früher und heute**  
Lisa Kohlbacher (saferinternet.at)

**Im Anschluss** Buffet (gesponsert von der Stadt Graz) und weitere Vernetzung

Saferinternet.at  
Das Internet sicher nutzen



## Sicher unterwegs im WWW - Workshop in allen 3. Klassen

Auch in diesem Schuljahr fanden in allen 3. Klassen Workshops zum Thema "sicher unterwegs im WWW" statt. Gehalten wurden die Workshops von Frau Revierinspektorin Alexandra Adorjan und Frau Gruppeninspektorin Anita Jud zu aktuellen Themen, wie Cybermobbing, Phishing oder Sexting.

### Abendveranstaltung zum Thema "Sicher unterwegs im WWW" 2019 für Eltern:

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch auf die Vorträge von

- Sicherheitsexperten Hans-Peter Schume (Landeskriminalamt Steiermark) und
- Lisa Kohlbacher von saferinternet.at

am **Dienstag, dem 12. Februar 2019 ab 18:00 Uhr (Pausenhalle)** hinweisen.

- Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung wird in Kürze auf der Homepage freigeschaltet! -



## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	HLW
<u>Name der Schule:</u>	HLW/FW Zwettl,
<u>Bundesland:</u>	NÖ
<u>Titel:</u>	Stop-motion-Video zum Thema Handysucht, Smartphone-Gaffer, Selbstdarstellung im Internet
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Der III. Jg. der HLW produzierte mit der App: stop-motion-Studio Videos zu den Bereichen: Handysucht, „Smartphone-Gaffer“ und „Selbstdarstellung“ auf verschiedenen Sozialen Medien.
<u>Datum/Zeitraum::</u>	11.2.2019 bis 28.2.2019 (6 Unterrichtseinheiten)
<u>Alter Schüler/innen:</u>	<b>16 Jahre</b>
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	17 Schülerinnen
<u>Schlagwörter:</u>	Bschluss am Saferinternet-Monat teilzunehmen. Ideenfindung – Einigung auf Stop-motion – Gruppenfindung, Finden der Themen – Storyboard; Erstellung bzw. Mitbringen der Requisiten und Beginn mit der Filmproduktion
<u>Material:</u>	App Stop-motion Studio, Trickbox, Anfertigen der Requisiten, produzieren der Videos
<u>Links:</u>	stop-motion, <a href="https://medienkompass.de/trickfilmbox-selber-bauen-anleitung">https://medienkompass.de/trickfilmbox-selber-bauen-anleitung</a>

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Schon vor den Semesterferien fiel die Entscheidung mit einer Klasse (III. Jg.) am Saferinternet-Monat teilzunehmen. Gemeinsam mit den Schülern/innen wurde besprochen, wie die Teilnahme aussehen könnte. Die Klasse entschied sich für die Erstellung von stop-motion-Videos mittels der App stop-motion-studio. Anfangs wollten wir Videos zum Thema Cybermobbing machen. Nachdem sich die einzelnen Gruppen gebildet hatten und es darum ging, eine Geschichte zu schreiben – wollten die Schüler/innen doch andere Themenbereiche ansprechen.

Eine Gruppe wählte das Thema: Handysucht.

Die zweite Gruppe machte das Video zum Thema „Smartphone-Gaffer“ und



die dritte Gruppe wollte mit ihrem Video auf die häufig falsche Selbstdarstellung auf sozialen Medien und die Problematik, die damit verbunden ist, hinweisen.

Nach dem Finden des Themas wurde in den Gruppen diskutiert mit welchem Material bzw. welchen Requisiten die Filme produziert werden sollten. Nach dieser Entscheidung fertigte jede Gruppe ein Storyboard an. In der nächsten Unterrichtseinheit „schleppten“ die Schüler/innen mit großem Eifer Lego, Playmobil, Barbie-Spielsachen, Play-Doh mit. Die Schüler/innen merkten bei der Produktion der Videos, dass es gar nicht so einfach ist ein Stop-motion-Video anzufertigen. Obwohl sie vorher darauf hingewiesen wurden, dass es wichtig ist, die Aufnahmen immer von der gleichen Position zu machen, die Handys mit Handyhalterung zu befestigen (um wackelige Bilder zu vermeiden) und darauf aufzupassen, dass die Hände nicht irrtümlich im Bild sind, passierten diese Fehler doch einige Male.

Die Schüler/innen waren aber mit großem Engagement bei der Arbeit und es machte auch mir als Lehrerin sehr viel Freude, zu sehen, mit welcher Begeisterung die Jugendlichen bei der Sache waren.

Die Videos werden jetzt noch auf unserer Homepage veröffentlicht.

## Unsere Eindrücke

Die Durchführung des Projektes war ein voller Erfolg. Ziel war und ist es, die Jugendlichen auf die Problematik Handysucht, „Smartphone-Gaffer“ und falsche Selbstdarstellung im Internet aufmerksam zu machen.

Die Durchführung des Projektes war doch sehr zeitintensiv.

Ziel war es einerseits auf die oben genannten Thematiken aufmerksam zu machen und dies aber auch mit dem Informatikunterricht zu verbinden. Deshalb wurde gemeinsam mit den Schülern/innen die Entscheidung ein stop-motion-Video zu produzieren, getroffen.

Wie schon oben beschrieben, waren die Schüler/innen sehr motiviert und engagiert bei der Arbeit. Es hat ihnen sichtlich Spaß gemacht.

Ich habe versucht den Schülern/innen viel Freiraum bei der Arbeit zu gewähren, dabei haben sich für mich einige Überraschungen ergeben zB. beim Film „Es ist nicht alles so wie es scheint, ...“ weil die Schülerinnen absichtlich ihre Hand immer wieder im Film haben, weil sie meinen, dass das die Gedanken besser zum Ausdruck bringt. Im Sinne der künstlerischen Freiheit, habe ich das dann auch akzeptiert.

## Wie geht's weiter?

Wir haben bei uns an der Schule immer wieder Projekte, die sich mit „Saferinternet-Projekten“ beschäftigen – zB am Tag der offenen Tür.



### KONTAKT

Dipl.-Päd. Isrun Bolomsky  
HLW-FW Zwettl  
Klosterstraße 10  
3910 Zwettl  
[www.hlwzwettl.ac.at](http://www.hlwzwettl.ac.at)

In der letzten Schulwoche werden wir auch wieder ein Projekt zu Saferinternet durchführen, in welchem wir mit jüngeren Schüler/innen auch Stop-motion-videos zu verschiedenen relevanten Themen machen werden.

### **TIPPS**

Ich finde das Erstellen von stop-motion-Videos zum Thema Saferinternet bietet sehr viel Potenzial – auch für jüngere Schüler/innen. Aber die Arbeit ist doch sehr zeitintensiv. Eine Möglichkeit wäre auch die Bilder mit einer Kamera zu fotografieren und dann mit „moviemaker“ oder einem ähnlichen Programm ein Video daraus zu machen.

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### **Kurzbeschreibung:**

Schultyp: Handelsakademie/BMHS

Name der Schule: BHAK Linz International Business School

Bundesland: Oberösterreich

Titel: Copyrights in my country – VET4SCAPE celebrates SID 2019

### Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

In Partnerländern des Erasmus+ Projekts VET4SCAPE wurde über im Rahmen eines eTwinning-Projektes am Thema „Copyrights in my country“ gearbeitet.

Datum/Zeitraum: Jänner und Februar 2019

Alter Schüler/innen: 75

Anzahl Teilnehmer/innen: 75

Schlagwörter: Copyrights, eTwinning, Erasmus+

Material: Präsentationen mit Plakaten und Powerpoint, google.doc und eTwinning-Plattform

Links: <https://twinspace.etwinning.net/80856/pages/page/519934>

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### **Unsere Aktivitäten:**

*Schüler bewegen sich in Social Media ohne zu überlegen. Sie fotografieren, laden Fotos hoch, teilen und liken ohne sich bewusst zu sein, dass Fotos Eigentümer haben und die abgebildeten Personen Rechte.*

*Auch in internationalen Projekten wie eTwinning und Erasmus+ wird viel online zusammengearbeitet. Ob es im eTwinning-Twinspace (Erasmus+-gefördert Plattform für Schulen, um gemeinsam an Projekten zu arbeiten), auf Webseiten, in Facebook, Whatsapp oder Instagram ist, am liebsten wird mit Fotos gearbeitet.*

*Doch was darf man? Was darf man in Österreich? Was darf man in anderen Ländern? Wie kann ich mich überhaupt in ausländischer Gesetzeslage zurechtfinden?*

*Aus diesem Grund war das Projekt in zwei Teile aufgeteilt:*

*Zwei Gruppen einer ersten Klassen Handelsakademie erarbeiteten im PBSK-Unterricht (Persönlichkeitsbildung und Soziale Kompetenz) Antworten auf folgende Fragen:*

*Darf man Personen fotografieren und die Fotos veröffentlichen?*

*Darf man Sehenswürdigkeiten und Gebäude fotografieren und die Fotos veröffentlichen?*

*Darf man Tiere in einem Zoo oder Ausstellungsstücke in einem Museum fotografieren und die Fotos veröffentlichen?*

Die Ergebnisse wurden in einer Gruppe mit Powerpoint, in der anderen Gruppe mit Plakaten präsentiert. Das hatte zwar zur Folge, dass sich die Inhalte sehr oft wiederholten, aber immer wieder neue Aspekte und Interpretationen zu Tage kamen. Die Präsentationen wurden am Tag vor bzw. genau am SaferInternetDay 2019 also am 4. und 5. Februar abgehalten – als SaferInternetDay-Feier.

Den zweiten Teil des Projektes umfasste die internationale Zusammenarbeit. Gemeinsam mit Erasmus+Projektpartnern wurde ein eTwinningprojekt gegründet: VET4SCAPE celebrates SID 2019. Und tatsächlich die Projektpartner aus der Slowakei und aus Tschechien vervollständigten unsere Tabelle.

<https://docs.google.com/spreadsheets/d/1ovnVM2QVnE8vAZitMWNLz4mHllq08lqMKFa4-dP9g/edit?usp=sharing>

### **Unsere Eindrücke:**

Für die Schüler war es anfangs schwierig, da sie mit rechtlichen Aspekten zu tun hatten und natürlich alle Quellen zu ihren Recherchen anführen mussten. Das waren sie bisher nicht gewöhnt.

Es war ihnen zuvor auch nicht bewusst, dass Fotos jemandem gehören.

Weiters war es schwierig auseinanderzuhalten, dass ein einziges Foto von verschiedenen Rechten (Persönlichkeitsrecht, Copyright, Werkschutz) betroffen ist.

Da alle Schüler\*innen an der gleichen Aufgabenstellung arbeiteten, befürchtete ich, dass die Präsentationen langweilig werden könnten. Die Sichtweisen und Schwerpunkte der Recherche waren jedoch zum Teil unterschiedlich. Es ergaben sich aber immer wieder andere Diskussion, was bedeutet, dass das Thema für die Schüler überraschend und interessant war.

Das Ziel wurde insofern erreicht, als die Schüler\*innen – da bin ich mir jetzt ganz sicher – bei jedem Foto an diese intensive Arbeitsphase denken und sich überlegen werden, ob sie ein Foto hochladen dürfen.

Bezüglich internationaler Kooperation würde ich das nächste Mal früher mit dem eTwinning-Projekt beginnen, um mehr internationale Kolleg\*innen einbinden zu können.

Es gibt auf eTwinning kein Schüler\*innengruppenfoto, da sich die Schüler\*innen dagegen entschieden haben. Ein Gruppenfoto durfte ich für diesen Bericht machen, einzelne Schüler\*innen schützten ihr Gesicht jedoch mit einem Blatt Papier.

### **Wie geht's weiter?**

Noch keine konkreten Pläne, auf die Situationen reagieren.

### **TIPPS**

Einfach drüber trauen und an einem für die Schulsituation oder Schülergruppe passenden Thema arbeiten!

#### **KONTAKT**

BHAK Linz  
Elisabeth Hasiweder  
Rudigierstraße 6  
4020 Linz  
hase@hak-linz.at



## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	HAK
<u>Name der Schule:</u>	<b>BHAK und BHAS Waidhofen an der Thaya</b>
<u>Bundesland:</u>	Niederösterreich
<u>Titel:</u>	Safer Internet, Schwerpunkt Workshop neues Jugendschutzgesetz und Cyberkriminalität
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Polizei, Workshop neues Jugendschutzgesetz und Cyberkriminalität
<u>Datum/Zeitraum:</u>	Februar 2019, Workshop am 18.2.2019
<u>Alter Schüler/innen:</u>	Workshop: 15 Jahre, Schule: 15 – 19 Jahre
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	Workshop: 58, Schule insgesamt: ca. 220
<u>Schlagwörter:</u>	Jugendschutzgesetz, Cyberkriminalität, Cybermobbing, Phishing, Passwörter
<u>Material:</u>	diverse Filme der Polizei
<u>Links:</u>	<a href="http://www.hakwt.at/index.php/news-a-stories/1134-workshop-jugendschutzgesetz-und-cyberkriminalitaet">http://www.hakwt.at/index.php/news-a-stories/1134-workshop-jugendschutzgesetz-und-cyberkriminalitaet</a>

### Unsere Aktivitäten:

Generell wurde bei uns an der Schule im Monat Februar im EDV-Unterricht ein Schwerpunkt auf das Thema „Safer Internet – Internetkriminalität“ gelegt.

Es wurde dabei vor allem auf die Inhalte der Website [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at) näher eingegangen. Außerdem wurden den Kolleginnen und Kollegen die für unsere Schülerinnen und Schüler altersgerechten Unterlagen vom USB-Stick der Initiative „Safer Internet“ zum „Safer Internet Day 2019“ zur Verfügung gestellt.

Als Highlight gab es für die beiden ersten HAK-Klassen – wie schon in den vergangenen vier Jahren – je einen Workshop mit zwei Polizeibeamten der Polizeiinspektion Waidhofen an der Thaya.

Gruppeninspektor Anton Dangel und Gruppeninspektor Christian Schlosser gingen in dem 2-stündigen Workshop zuerst auf die Neuerungen bzw. Änderungen im Jugendschutzgesetz, die seit 1. Jänner 2019 gelten, und danach näher auf das Thema Cybercrime ein.

Die Beamten diskutierten anhand von Filmen mit den Schülerinnen und Schülern über verschiedene Themen, wie Cybermobbing oder den richtigen Umgang mit modernen IT-Medien.



## Unsere Eindrücke:

Interessant ist, dass bei gewissen Themen bei den Schülerinnen und Schülern immer wieder ein AHA-Effekt auftaucht. D.h. obwohl sie in der Unterstufe bzw. auch bei uns im Unterricht laufend verschiedene Informationen zum Thema „Safer Internet“ bekommen, müssen manche Themen immer wieder aufgefrischt werden.

Der Workshop mit den Polizeibeamten ist bei den Schülerinnen und Schülern sehr gut angekommen. Die praktischen Beispiele und die offene Diskussion mit den Polizisten haben ihnen besonders Spaß gemacht.

Wir Lehrerinnen und Lehrer haben die Erfahrung gemacht, dass Informationen von schulfremden Personen oft besser angenommen werden. Deshalb haben wir die Polizeibeamten bereits zum fünften Mal zu uns in die Schule eingeladen.

## Wie geht's weiter?

Das Thema „Safer Internet“ wird generell immer wieder im Unterricht angesprochen.

Nach der positiven Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler ist der Workshop der Polizei auch im kommenden Schuljahr wieder für die ersten Klassen geplant.

## TIPPS

Einfach mit der nächsten Polizeiinspektion in Verbindung treten. Die Vorträge sind – soweit geschultes Personal verfügbar ist – für die Schulen kostenlos.

### **KONTAKT**

BHAK und BHAK Waidhofen an der Thaya

Mag. Manfred Hartl

Vitiser Straße 17

3830 Waidhofen an der Thaya

[www.hakwt.at](http://www.hakwt.at)

[manfred.hartl@hakwt.at](mailto:manfred.hartl@hakwt.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	HTL
<u>Name der Schule:</u>	HTLI Bau & Design
<u>Bundesland:</u>	OÖ
<u>Titel:</u>	Mein digitaler Alltag / Künstliche Intelligenz
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Mein digitaler Alltag (1. Jahrgang), Künstliche Intelligenz (Vortrag für 2. Jahrgang)
<u>Datum/Zeitraum:</u>	Jänner / Februar 2019 (3 Doppelstunden)
<u>Alter Schüler/innen:</u>	14 – 16 J
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	ca. 250
<u>Schlagwörter:</u>	digitale Geräte, Spuren im Netz, Hackerangriffe, Nutzungsverhalten, künstliche Intelligenz
<u>Material:</u>	Zeitungsartikel „Die goldenen Regeln gegen Hackerangriffe“
<u>Links:</u>	<a href="http://www.saferinternet.at">www.saferinternet.at</a> , <a href="https://diepresse.com/home/techscience/5559906/Die-goldenen-Regeln-gegen-Hackerangriffe?from=suche.intern.portal">https://diepresse.com/home/techscience/5559906/Die-goldenen-Regeln-gegen-Hackerangriffe?from=suche.intern.portal</a>

### Unsere Aktivitäten:

Das Projekt besteht aus zwei voneinander unabhängigen Teilen

#### Teil 1 für Schüler des 1. Jahrgangs (14 – 15 Jahre): Mein digitaler Alltag

##### *Station 1: Übersicht digitaler Geräte*

Digitale Geräte sind in vielerlei Art in unseren Alltag integriert. Überlege, welche Dinge dazu zählen, ob du sie freiwillig nutzt oder deren Verwendung erzwungen ist. Wann, wo, wie oft, wie lange sind sie in Gebrauch? Gibt es Alternativen?

Methode: Einzelarbeit – Mindmap – Diskussion in Kleingruppen

##### *Station 2: Spuren im Netz*

Welche Informationen finde ich über mich und meine Familie im Internet?

Notieren der erwarteten Bilder und Texte, Nutzen einer Suchmaschine, Vergleich, Bewertung des persönlichen Empfindens

Faktencheck: Welche Informationen dürfen von wem im Internet veröffentlicht werden

Methode: Einzelarbeit (gezieltes Arbeiten mit Suchmaschinen) – zusammenfassende Diskussion im Plenum

### *Station 3: Hackerangriffe*

Zusammenfassung des Textes *Die goldenen Regeln gegen Hackerangriffe* (Die Presse am Sonntag, 13.1.2019)

Aufgabe: Sicherheitseinstellungen zu Hause mit den Eltern besprechen

Methode: Texterfassung, Interpretation

### *Station 4: Zeit*

Überdenke deine Gewohnheiten. Wie viel Zeit verbringst du mit digitalen Geräten? Handelt es sich dabei um notwendige Arbeiten (z.B. während des Unterrichts), um Freizeitaktivitäten oder geschieht es unbewusst aus Langeweile?

Falls zutreffend: Was gibt die Zeitlinie deines gmail-Kontos über dich preis? Wie genau sind die Angaben? Hast du gewusst, dass es diese Aufzeichnung gibt? – Reflexion von Station 2

Methode: Erfassen der Gewohnheiten in einem Stundenplan

## Teil 2 für Schüler des 2. Jahrgangs (15 – 16 Jahre):

### Künstliche Intelligenz. Computer lernen Denken

Vortrag der FH Hagenberg

Entwicklung von der ersten Rechenmaschine zu heutigen Hilfsmitteln in allen Lebensbereichen, Forschungsmethoden, Einbeziehung von unscharfen Ergebnissen, wechselseitige Einflüsse der Forschung

#### **Unsere Eindrücke:**

Für Schüler ist es oft überraschend, wo sie im täglichen Leben unbewusst auf digitale Geräte angewiesen sind. Sie sehen vorwiegend den Nutzen, selten Gefahren, die durch sorglose Preisgabe von Daten folgen können. Die Suche nach sich selbst unter Zuhilfenahme von google birgt etliche Überraschungsmomente.

Der Vortrag ermöglicht Schülern einen Einblick in die aktuelle Forschung und bietet Informationen, die im Schulalltag in dieser Art sonst nicht möglich sind.

## Wie geht's weiter?

Nachbesprechung des Vortrags

Inhalte beim Arbeiten mit Office-Programmen aufgreifen und kritischen Umgang mit digitalen Medien fördern

### TIPPS

Es ist hilfreich, wenn auch in anderen Fächern über diesen Themenbereich gesprochen und es von verschiedenen Seiten betrachtet wird. So kommen etwa neben der technischen Komponente ethische Fragen nicht zu kurz. Dazu bieten sich SOPK (soziales Lernen), Deutsch, Ethik oder Religion an.

### KONTAKT

HTLI Bau & Design

Mag. Petra Wruß

Goethestr. 17

4020 Linz

[www.htli.at](http://www.htli.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	Polytechnische Schule
<u>Name der Schule:</u>	PTS Knittelfeld
<u>Bundesland:</u>	Steiermark
<u>Titel:</u>	„Stay offline – mach mal Pause!“
<u>Datum/Zeitraum:</u>	07.02.2019
<u>Alter Schüler/innen:</u>	15Jahre
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	28 Jugendliche
<u>Schlagwörter:</u>	Stay offline, konsumprofil, digitaler Stress,
<u>Material:</u>	Arbeitsmaterialien von Saferinternet.at und staysafe.de

### Unsere Aktivitäten:

Im heurigen Safer Internet Monat lag der Schwerpunkt auf dem Thema „Digitaler Stress“. Nachdem die zeitlichen Ressourcen an der Polytechnischen Schule aufgrund von Berufsorientierung und zahlreicher Schnuppertage recht knapp sind nutzte Schulsozialarbeit das Pausensetting für die Durchführung einer SaferInternet Aktion. In der Pausenhalle waren an mehreren Tischen selbsterklärende Mitmach Stationen aufgebaut, wo die Jugendlichen zum einen Informationen zum Themenschwerpunkt sammeln, zum anderen selbst aktiv werden konnten. So ging es um die Frage, was digitaler Stress für die/den einzelnen bedeutet, wer welche Lieblingsbeschäftigung im Netz hat, und welche Tipps gegen den digitalen Stress anwendbar sind. Besonders spannend war für die Jugendlichen das Erstellen eines einfachen Konsumprofils.

### Unsere Eindrücke:

Grundsätzlich waren die Jugendlichen dem Thema gegenüber sehr offen und fanden die Art der Pausenaktivität sehr gut. Wenige haben sich als „Betroffene“ gesehen, die meisten finden es normal, dauernd online zu sehen und vermissen nichts. An einer Station konnte man den Kurzfilm „Das Leben gibt es nicht als app!“ anschauen. Hier wurden manche doch etwas nachdenklicher, signalisierten aber keine Bereitschaft, bewusste Offline zeiten zu setzen.

#### KONTAKT

VS Musterstadt Frau  
Erna Muster  
Schulstraße 104  
1234 Musterstadt  
[www.musterschule.at](http://www.musterschule.at)

### Wie geht's weiter?

Die Themen von Safer Internet werden immer wieder im Schulalltag auftauchen, und von den Erwachsenen wird es auch immer wieder den Impuls geben, das Handy bewusst auszuschalten und wegzulegen, vor allem auch hinsichtlich der Anforderungen in einem Betrieb, wo man auch nicht dauernd am Handy sein kann.

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: Lehre/Ausbildung

Name des Unternehmens: TGW Mechanics GmbH

Bundesland: Oberösterreich

Titel: „Safer-Internet“

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Soziale Plattformen/Zeit, Risiken im Internet, Regeln für den sicheren Umgang mit dem Internet, Social Media Marketing, Übungen Phishing und Gewalt im Internet, Datenschutzgrundverordnung

Datum/Zeitraum: Ende Jänner bis Ende Februar

Alter Schüler/innen: 17-20 Jahre

Anzahl Teilnehmer/innen: 13

Schlagwörter: Safer-Internet, Sicherheit, Datenschutz, jung&alt, Zeit, Technologie im Wandel

Material: Präsentationen (eigen & Safer Internet), Flipcharts, Pinnwände

Links:

## Unsere Aktivitäten:

Im Rahmen des Safer Internet-Aktions-Monats haben wir zum einem zwei Lehrlinge in unserem Unternehmen beauftragt, um ältere Mitarbeiter, über der Zeit ohne Internet zu befragen. Daraus entstand ein kurzer amüsanter Artikel pünktlich am 05.02.2019 zum offiziellen Safer-Internet-Day für unsere Firmeninterne Plattform.



(Tobias & Michael beim Interview)

Zum anderen wurde ein 1,5 tütiger Workshop zum Thema Safer-Internet mit 13 Lehrlingen zwischen 17 und 20 Jahren durchgeführt. Dieser Workshop startete mit einer kurzen Einführung darüber was Safer-Internet überhaupt ist. Im Anschluss wurden alle bekannten Sozialen Plattformen gebrainstormt und die Teilnehmer erstellen eine „Tages-Uhr“, in dieser beschrieben wurde wie viel Zeit am Tag sie mit welchen Aktivitäten (Schlafen, Arbeiten, etc.) verbringen. Danach wurde auf dieser Uhr die tatsächlich verbrachte



Safer Internet –  
Lehrlinge interviewen  
Kollegen

05.02.19 / #Apprentices

(Artikel für Firmeninterne Plattform)



(Tobias, Workshop Safer-Internet)

Zeit im Internet eingetragen, um einen Überblick über die „Online-Zeit“ zu erhalten.

Im Anschluss untersuchten die Lehrlinge das Onlineprofil ihres Teampartners und versuchten anhand der gefundenen Informationen eine Personenbeschreibung abzugeben (Fremd/Selbstbild). Bevor der erste halbe Workshop Tag zu Ende ging, wurde die Möglichkeit genutzt, um über Gefahren im Umgang mit digitalen Medien zu sprechen (Mobbing, Sexting, etc.).



(Internet-Uhr)

Am Nachmittag wurden die einzelnen Plattformen durchgesprochen (mithilfe der Präsentation von Safer-Internet) und im Anschluss daran erstellten die Lehrlinge eigene Regeln für einen sicheren Umgang mit sozialen Medien. Abschließend zeigte unser Marketingspezialist worauf ein Unternehmen in der digitalen Welt achten muss und wie in unserem Unternehmen das Online Marketing funktioniert.



(Vortrag Marketing, Simon Holderied)

Am letzten Workshop Tag trugen die Lehrlinge ihre Regeln untereinander vor und diskutierten diese. Danach wurden die 13 Lehrlinge in zwei Gruppen aufgeteilt und erhielten jeweils eine Aufgabe: **1.) Phishing meiner Oma erklärt** – hier mussten die Teilnehmer einen Podcast erstellen und dabei der „Oma“ erklären was Phishing ist.



(Vortrag Datenschutz, Erik Rusek)

**2.) Gewalt in Sozialen Medien** – hier analysierten die Teilnehmer einen Trailer zu dem Film „Fight Club“ und trugen anschließend ihre Erkenntnisse den anderen Teilnehmern vor. Als letzten Programmpunkt kam der externe Datenschutzbeauftragte des Unternehmens und

erklärte genau was persönliche und sensible Daten sind, wie man damit richtig umgeht und was bei Missbrauch passieren kann.

### Unsere Eindrücke:

Unser Ziel war es, den Jugendlichen - die mit dem Internet aufgewachsen sind - aufzuzeigen, was alles passieren kann durch einen falschen Umgang, wie viel Zeit man von seinem Leben im Internet verbringt, aber auch welche guten Seiten es mit sich bringt und wie im Arbeitsleben richtig mit digitalen Medien und Daten umgegangen wird.



(Teilnehmer Workshop Safer-Internet)

Die Durchführung der Aktivitäten ist uns sehr gut gelungen und den Teilnehmern bereitete es großen Spaß aktiv mitzuarbeiten. Am meisten beeindruckt waren die Teilnehmer von der „Zeit – Übung“ (Hier wurde Ihnen bewusst, wie viele Stunden Sie wirklich täglich online verbringen) und die Fremd/Selbstbild Analyse des Onlineprofils - womit gezeigt werden konnte, dass auch über Menschen, die wenig von sich preisgeben, einiges herausgefunden werden kann. Sehr mitreißend empfanden die Teilnehmer auch die zwei Vorträge zum einen über das Marketing und zum anderen über die Datenschutzgrundverordnung und konnten daraus viel Neues und nützliches Wissen erlangen. Für künftige Workshops wird mehr Zeit für die einzelnen Themen verwendet, da bemerkt worden ist, dass ein sehr hoher Diskussionsbedarf seitens der Teilnehmer vorhanden war.

## Wie geht's weiter?

Als nächsten Schritt organisieren wir einen Safer-Internet Workshop für unsere Lehrlingsausbilder (damit sich auch diese noch intensiver mit diesem Thema beschäftigen und besser auf die Lehrlinge eingehen können).

Aufgrund des positiven Feedbacks durch die Teilnehmer des ersten Workshops werden wir in den Osterferien für die nächste Gruppe Lehrlinge diesen Workshop erneut durchführen.

Im Mai wird es einen Workshop, geleitet durch Herrn Ing. Hahn (Safer-Internet), für unsere Lehrlinge zum Thema geben.

Aufgrund der Vielzahl an Lehrlingen die wir im Unternehmen ausbilden, werden Workshops zum Thema „Safer-Internet“ ein fixer Bestandteil unserer Lehrausbildung werden.

## TIPPS

Wir können jedem Lehrkörper, egal ob in Lehrlingsausbildung oder Schule empfehlen, sich mit diesem Thema intensiv auseinanderzusetzen. Der Umgang mit sozialen Medien ist durchaus auch für ältere Jugendliche interessant, da eine regelmäßige Benutzung der digitalen Medien nicht automatisch den richtigen Umgang damit bedeutet. Die Jugendlichen waren erstaunt darüber, dass es immer noch Informationen darüber gab, die sie nicht wussten, obwohl sie ja quasi digital Natives Experten im Internet sind. Ein weiterer Tipp ist genügend Zeiträume für offene Diskussionsrunden zu lassen – da gerade ältere Jugendliche sehr viel Eigeninput mitbringen.



### KONTAKT

#### **TGW Mechanics GmbH**

Christina Wimmer

Collmannstraße 2

4600 Wels

Christina.Wimmer@tgw-group.com

<https://www.tgw-group.com/de/>

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	BMHS
<u>Name der Schule:</u>	Fachschule für Sozialberufe, Bildungszentrum Nord
<u>Bundesland:</u>	Steiermark
<u>Titel:</u>	Safer Internet
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Diverse Themen über LMS erarbeiten, Präsentation und Diskussion der gelernten Inhalte
<u>Datum/Zeitraum:</u>	Mitte März 2019
<u>Alter Schüler/innen:</u>	14 Jahre
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	20 SchülerInnen
<u>Schlagwörter:</u>	Safer Internet
<u>Material:</u>	div. Unterlagen von Safer Internet
<u>Links:</u>	lms.at saferinternet.at

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Über die Lernplattform LMS wird der Kurs „Safer Internet für die Oberstufe“ erarbeitet. Die SchülerInnen eignen sich Wissen an (Dauer 2 Schulstunden), in der darauffolgenden Doppelstunde wird über die einzelnen Themen diskutiert.

### Unsere Eindrücke:

Alle Ziele erreicht.

### Wie geht's weiter?

Das Thema Safer Internet wird immer wieder im Unterrichtgegenstand „Officemanagement“ eingebaut, wiederholt und vertieft.

### TIPPS

Auf LMS gibt es tolle vorgefertigte Lerneinheiten.

#### KONTAKT

Maria Völkl BEd  
BZN Nord  
Technologiepark 2  
8786 Rottenmann  
Maria.voelkl@caritas-  
steiermark.at

### Kurzbeschreibung:

Schultyp:	BHAS
Schule:	BHAK/BHAS Villach
Bundesland:	Kärnten
Titel:	Peer-Teaching Projekt „Safer Internet“
Kurzbeschreibung:	Anlässlich des Aktions-Monats zum <b>Safer Internet Day 2019</b> führte die erste AS Klasse der Praxis-Handelsschule der BHAS Villach im Februar 2019 ein Peer-Teaching-Projekt an unserer Partner-NMS Lind durch. Ganz unter dem Motto „ <i>Gemeinsam für ein besseres Internet!</i> “ wurden Jugendliche von Jugendlichen über den sicheren, respektvollen und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien aufgeklärt. Die Schüler und Schülerinnen der 1AS freuten sich über das rege Interesse und das positive Feedback der Schüler und Schülerinnen aus den dritten Klassen sowie der Lehrer und Lehrerinnen der NMS Lind..
Datum/Zeitraum:	4. Februar 2019
Alter Schüler/innen:	13-22 Jahre
Teilnehmer/innen:	BHAS: 1AS (21 SchülerInnen); NMS: 3. Klassen
Schlagwörter:	Peer-Teaching, Aufklärung, Sensibilisierung, Warnung, Hinweise, Tipps
Material:	Computer/Internet, Power Point Präsentationen, Poster, Quiz, Flyer von <a href="http://www.saferinternet.at">www.saferinternet.at</a>
Gegenstände:	Persönlichkeitsbildung und Soziale Kompetenz
Zeitaufwand:	ca. 10 Unterrichtsstunden (inkl. Präsentationen in sechs 3. NMS-Klassen)
Links:	<a href="http://www.saferinternet.at">www.saferinternet.at</a>
Themen:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Social Media</li> <li>2. Bilder und Videos im Netz</li> <li>3. Cybermobbing</li> </ol>

### Unser Projekt:

Die Schüler und Schülerinnen der ersten Praxis-Handelsschule der HAS Villach beschäftigten sich im ersten Semester immer wieder mit dem Thema „Sicherer Umgang mit digitalen Medien“. So machten sie sich zum Beispiel in einem Web Quest mit den Inhalten der „Safer Internet“ Homepage vertraut und probierten so manches Tool aus. Bei der Erarbeitung dieses Themas wurde den Schülern und Schülerinnen immer mehr bewusst, dass die Aufklärung über die Vorteile und Gefahren digitaler Medien essentiell für den sicheren Umgang mit ihnen ist und so wurde die Idee geboren, jüngeren Schülern und Schülerinnen in Form eines Peer-Teaching-Projektes Hinweise und Tipps hinsichtlich dieses sehr wichtigen Themas weiterzugeben.

Im Zuge des PBSK Unterrichts (Persönlichkeitsbildung und Soziale Kompetenz) erarbeiteten die Schüler und Schülerinnen der 1AS Präsentationen für unser Peer-Teaching-Projekt an unserer Partnerschule, der NMS Lind. Die Themen, die sie bearbeiteten waren:

- Social Media
- Bilder und Videos im Netz
- Cybermobbing

Im Vorfeld eigneten sich die Schüler und Schülerinnen durch Internetrecherchen Wissen über diese drei Themenbereiche an, arbeiteten dieses auf und erstellten mithilfe des erworbenen Wissens schließlich tolle Plakate, Power Point Präsentationen und Quizze für die Schüler und Schülerinnen der Neuen Mittelschule.

Bei den Präsentationen an unserer Partner-NMS stellten die HAS-Schüler und Schülerinnen dann ihr Können unter Beweis und versuchten den beinahe Gleichaltrigen ihr Wissen weiterzuvermitteln. Ihr fachliches Wissen unterstrichen sie mit ihren tollen Plakaten, Power Point Präsentationen und schließlich durch die Flyer, die uns von [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at) zur Verfügung gestellt wurden. Das rege Interesse der vierten Klassen sowie der betreuenden Lehrer und Lehrerinnen motivierte die Schüler und Schülerinnen sehr und somit waren die gesammelten Erfahrungen durchwegs positiv.

### Unsere Eindrücke:

Das Feedback unserer Schüler und Schülerinnen der ersten Praxis-Handelsschule war durchwegs positiv. Die Präsentationen vor den Schülern und Schülerinnen der Neuen Mittelschule stellte sie zwar vor eine Herausforderung, die sie bisher noch nicht gekannt hatten, doch es war erfreulich mitanzusehen, wie enthusiastisch sie an die Herausforderung annahmen. Es war ein gutes Gefühl für sie, ihr Wissen weitergeben zu können.

### Tipps:

Bei einem solchen Projekt ist vor allem die Organisation sehr wichtig. Es mussten passende Termine für die Präsentationen an der Neuen Mittelschule gefunden und mit der Administration der Handelsschule koordiniert werden. Außerdem musste genug Zeit für die

Schüler und Schülerinnen eingeplant werden, um die einzelnen Themen zu erarbeiten, die Präsentationen vorzubereiten und diese dann zu üben.

#### **KONTAKT**

Mag. Christine Kappus

BHAK/HAS Villach  
Franz-Xaver-Wirth-Straße 3  
9500 Villach

[www.hak-villach.at](http://www.hak-villach.at)

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: BHS

Name der Schule: Kolleg für Sozialpädagogik

Bundesland: Steiermark

Titel: Happy-Slapping, Cybermobbing, Cybergrooming, Online-Games - Was SozialpädagogInnen darüber wissen sollten!

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

Im Unterricht wurden über 16 Einheiten hinweg, die oben genannten Begriffe erläutert, diskutiert und die Chancen sowie die Problematiken besprochen, die durch den Gebrauch Neuer Medien von Kindern und Jugendlichen entstehen können. Daraus haben zwei Studierende eine Diplomarbeit abgeleitet, die den Beziehungsaufbau zu Kindern und Jugendlichen über Onlinespiele untersucht.

Datum/Zeitraum: November 2018 – Jänner 2019, beendet ist das Projekt aber erst nach positivem Abschluss der Diplomarbeit, d.h. am Tag der Präsentation.

Alter Schüler/innen: 20 – 50 Jahre (die Diplomanden sind zw. 20-25 Jahren)

Anzahl Teilnehmer/innen: 28 in der Klasse und zwei davon gingen mit der DA in die Vertiefung.

Schlagwörter: Happy-Slapping, Cybermobbing, Cybergrooming, Online-Games, Beziehungsaufbau, Sozialpädagogik, Freizeit,

Material: Buch: Happy-Slapping (Weber, M. 2015); Film: Happy-Slapping“ – gemeinsam allein (DVD-Analyse); Kleingruppenarbeit zu sozialpädagogischen Fallbeispielen im Kontext der „Neuen Medien“.

Links: <https://www.mz-mittelbaden.de/project/gemeinsamallein/>

<https://www.amazon.es/Happy-Slapping-Medienunterst%C3%BCtzte-Gewalt-Sekundarstufe/dp/3639856554>

<https://www.stopline.at/de/home>

<https://www.saferinternet.at/>

<https://ombudsmann.at/>

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

(Beschreiben Sie hier, welche Aktivitäten Sie im Rahmen des Safer Internet-Aktions-Monats durchgeführt haben. Orientieren Sie sich dabei auch an den Punkten der Kurzbeschreibung. Wir würden uns auch über Fotos oder Videos zu Ihrem Projekt freuen.)

Im Unterricht wurden über 16 Einheiten hinweg, die oben genannten Begriffe erläutert, diskutiert und die Chancen sowie die Problematiken besprochen, die durch den Gebrauch Neuer Medien von Kindern und Jugendlichen entstehen können. Daraus haben zwei Studierende eine Diplomarbeit abgeleitet, die den Beziehungsaufbau zu Kindern und Jugendlichen über Onlinespiele untersucht. Zuerst gab es eine Kurzzusammenfassung des Buchs von mir, Michael Weber, das sich mit Happy-Slapping und Cybermobbing auseinandersetzt (Michael Weber, 2015, Happy-Slapping – Medienunterstützte Gewalt in der Sekundarstufe I. Eine sozialpädagogische Studie über den Zusammenhang von Medien, Gewalt und Schule.). Natürlich wurde auch auf die anderen Bereiche, nämlich Cybermobbing und Onlinespiele, verwiesen. Nach der DVD-Analyse von Happy-Slapping – gemeinsam allein, wurden sämtlichen wichtigen Internetlinks, von klarerweise saferinternet.at, über stop-line, bis hin zum Internet Ombudsmann durchgegangen und das Programm bzw. ihre Services vorgestellt. Weiters gab es dann etliche Fallbeispiele zu lösen, mit denen SozialpädagogInnen in ihrer Arbeitsrealität sicher betroffen sein werden, welche in Kleingruppen erarbeitet, ausgetauscht und im großen Plenum vorgestellt wurden. Zudem kam die Entscheidung zweier Studierender, dass sie über den Beziehungsaufbau mittels Onlinespielen zu Kindern und Jugendlichen ihre gemeinsame Diplomarbeit schreiben. Dieser Prozess ist mit der Präsentation der selben Anfang Juni 2019 vor den anderen Studierenden und dem Prüfungsgremium abgeschlossen.

### Unsere Eindrücke:

*(Wie ist es Ihnen bei der Durchführung Ihrer Aktivität(en) gegangen? Haben Sie Ihre Ziele erreicht? Was ist bei den Schüler/innen gut angekommen bzw. hat ihnen am meisten Spaß gemacht? Was haben sie sich gemerkt? Was ist nicht so gut gelaufen bzw. was würden Sie anders machen?)*

Die doch schon reifen SchülerInnen bei uns am Kolleg (20-50 Jahre) waren teilweise gut informiert über die Chancen und Herausforderungen die die Neuen Medien mit sich bringen, teilweise aber – vor allem bzgl. Cybergrooming völlig unaufgeklärt und dementsprechend entsetzt, als ihnen über die damalige Serie „Tatort Internet“ von mir berichtet wurde. Ebenso waren sie vom Thema „Cyberbullicide“ schockiert. Glücklicherweise erleichtert waren sie, als ich ihnen näherbrachte, dass sie nicht alleine alle Probleme lösen müssen, die soz.-päd. Kontext daher kommen, sondern eben auf die ExpertInnen, allen voran von „saferinternet“ und deren Expertise zurückgreifen können.

### Wie geht's weiter?

Der Unterricht über die „Neuen Medien“ geht auch in den nächsten Jahren weiter und natürlich wird forciert, dass die Studierenden, über das eine oder andere Thema auch eine

#### KONTAKT

Michael Weber  
KSP Graz, 8010,  
Lange Gasse 2

[www.musterschule.at](http://www.musterschule.at)

vorwissenschaftliche Auseinandersetzung anstreben, sprich – eine Diplomarbeit schreiben.

## **TIPPS**

*(Ihre Tipps für potentielle Nachahmer/innen und Kolleg/innen)*

Das Wissen über die Info aus meinem Unterricht kann man sich selbst aneignen. Wichtig ist ein guter Austausch zu anderen Personen, die sich ebenso für die Themen „Sicheres Netz und Co“ interessieren. Sehr zu empfehlen wäre ein WS zum Thema „saferinternet“.

# ERFAHRUNGSBERICHT ZUM SAFER INTERNET-AKTIONS- MONAT 2019

## KURZBESCHREIBUNG:

Organisation: JUSY Jugendservice Ybbstal

Bundesland: Niederösterreich

Titel: #Sicher durch die digitale Welt

Kurzbeschreibung: Wir haben im Februar in unserer Jugendberatungsstelle verschiedene Stationen aufgebaut, die spielerisch und für Jugendliche und jungen Erwachsenen ansprechend aufbereitet wurden. Sie können an uns Sozialarbeiter\*innen ihre Fragen stellen, von eigenen Erfahrungen berichten und sich mit Themen wie beispielsweise Soziale Medien, Computerspiele oder Fake News auseinandersetzen. Dies soll dazu beitragen, dass Jugendliche und junge Erwachsene einen verantwortungsvollen Umgang mit sozialen Medien erlangen und sich möglichen Risiken im Internet bewusst werden.

Stationen:

1. Verschiedene Flyer von Safer Internet
2. Plakat der Österreichischen Jugendinfos „Lost in information“
3. #Wissenstest: Sicheres Surfen im Internet
4. Rat auf Draht in WhatsApp
5. Mach den Privatsphäre-Check!
6. Verschiedene Plakate, z.B.: Digitaler Zeitstress und Erste-Hilfe-Maßnahmen, Digitaler Fußabdruck, Jugend-Internet-Monitor 2018, Youtuber/Influencer, „This Is What Happens In An Internet Minute 2018“
7. Comics von Safer Internet
8. Bingo zum Thema „Fake News“
9. Kennst du die 6 beliebtesten Online Spiele?
10. Kennst du die SMS bzw. WhatsApp Abkürzungen?
11. Auf einer Tafel einzeichnen, wie gesundheitsfördernd der eigene Umgang mit dem Smartphone ist
12. Verschiedene Broschüren und Elternratgeber, z.B.: „Digitale Spiele – Edition Gemeinsam Spielen“
13. Berufe finden, die mit Smartphone, Computer und Co. zu tun haben

Zeitraum: Februar 2019

Zielgruppe: Junge Menschen zwischen 12 und 25 Jahren, Eltern und Bezugspersonen

Schlagwörter: Soziale Medien, Fake News, Digitaler Zeitstress, PEGI und USK, Digitaler Fußabdruck, Privatsphäre, Cybermobbing, Sexting, Grooming, Urheberrecht

**Material:** Internet, Broschüren, saferinternet.at, Rat auf Draht, wienXtra, Österreichische Jugendinfos

**Links:** - <https://www.saferinternet.at/>  
- <https://www.wienextra.at/>  
- <https://www.rataufdraht.at/>  
- <http://www.jugendinfo.at/>  
- <https://www.jugendinfo-noe.at/>  
- <https://pixabay.com/de/>

## LANGTEXT:

### Unsere Aktivitäten:

Bei uns im JUSY finden regelmäßig Themenwochen bzw. Themenmonate zu Themen statt, die Jugendliche und junge Erwachsene beschäftigen. Mittlerweile ist es fast schon Tradition, dass wir jährlich im Februar den Themenmonat Safer Internet veranstalten. Viele junge Menschen setzen sich täglich mit den verschiedenen Inhalten und Aspekten des Internets auseinander. Aufgrund der Vielzahl an Informationen und Möglichkeiten entstehen allerdings oft Fragen oder negative Erfahrungen. Wie in der Kurzbeschreibung bereits erwähnt, werden beim Themenmonat in unserem gemütlichen Treffbereich unterschiedliche Stationen aufgebaut, die auf diese Fragen eingehen sollen. Dabei ist es uns ein Anliegen, verschiedene Methoden, wie Spiele oder Quiz einfließen zu lassen, da es möglichst ansprechend für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sein soll. Die Stationen, die wir heuer aufgebaut haben, wurden oben bereits genannt, am Ende dieses Dokuments sind Fotos davon eingefügt. Neben den spielerischen Stationen haben wir auch Plakate aufgehängt, um theoretische Inputs zu liefern. In der Praxis unterhalten wir uns mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen über diese Themen, sprechen über ihre eigenen Erfahrungen und gehen individuell auf die jeweiligen Interessen ein. Bei Bedarf kann es auch vorkommen, dass aus der Aktivität eine Beratung wird, die wir als Jugendberatungsstelle jederzeit niederschwellig anbieten können.

Auf Wunsch können Jugendliche und junge Erwachsene auch gerne alleine die Stationen durchgehen, um sich in Ruhe mit Internet, Smartphone, soziale Medien und Co. auseinanderzusetzen. Aber nicht nur Jugendliche sondern auch Eltern und Bezugspersonen können an dem Themenmonat teilnehmen und viel Neues erfahren. Gerade für diese Zielgruppe ist es wichtig, herauszufinden, in welcher Welt sich die Jugend bewegt und auf was bei der Internet- und Smartphone-Nutzung geachtet werden sollte. Um dieses Angebot abzurunden, haben wir auch passende und aktuelle Broschüren für Eltern aufgelegt. Ein weiteres Angebot unsererseits stellt die Möglichkeit dar, dass auch Gruppen, wie beispielsweise Schulklassen, den Themenmonat besuchen können. In diesen Fällen kümmern wir uns um die teilnehmende Gruppe, stellen die Stationen vor und erarbeiten gemeinsam einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet. Auch bei Gruppen gehen wir auf die jeweiligen Interessen ein und freuen uns, wenn die Jugendlichen sich einbringen und auch von den Erfahrungen der anderen lernen können.

## Unsere Eindrücke:

Da wir im Laufe des Jahres mehrere Themenmonate aufbauen, ist es immer sehr unterschiedlich, wie viele Personen die Aktivität nutzen. Natürlich würden wir uns ein großes Interesse erhoffen, da auch die Vorbereitungen immer viel Zeit in Anspruch nehmen. Im Vergleich zu den Vorjahren gab es jedoch im diesjährigen Themenmonat weniger Besucher\*innen, wobei wir auch in solchen Fällen von den Erfahrungen profitieren und im Team reflektieren, was beim nächsten Mal anders gemacht werden soll bzw. wie die Aktivität noch besser beworben werden kann.

Grundsätzlich ist für uns der Themenmonat Safer Internet immer ein Anlass, um uns selbst wieder mit der Thematik genauer auseinander zu setzen und unser Wissen auf den aktuellsten Stand zu bringen. Die Arbeit mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen macht uns sehr viel Spaß und ist sehr abwechslungsreich. Wenn sie von ihren eigenen Erfahrungen berichten und ein Austausch stattfindet, profitieren sie am meisten von den erhaltenen Informationen. Wir werden sicherlich auch nächstes Jahr wieder einen Themenmonat Safer Internet gestalten und uns überlegen, wie wir wieder mehr Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern und Bezugspersonen erreichen können, beispielsweise durch eine Bewerbung in den umliegenden Schulen.

## Tipps:

Eine gute Vorbereitung ist für uns von wesentlicher Bedeutung. Das heißt, dass wir bereits im Vorfeld recherchieren, um uns auf den neusten Stand zu bringen und überlegen, wer vom Team welche Stationen gestaltet. Dabei ist es uns auch wichtig, wieder etwas Neues zu machen, und nicht einfach die Stationen vom Vorjahr zu übernehmen. Des Weiteren achten wir darauf, dass genügend aktuelle Infomaterialien vorhanden sind und wir den Themenmonat in Zeitungen, auf unserer Homepage und in den sozialen Medien bewerben. Wie erwähnt fällt die Teilnahme je nach Aktivität oft unterschiedlich aus, in diesem Fall wurde die Aktivität weniger gut besucht, als wir es uns gewünscht hätten. Beim nächsten Mal werden wir den Themenmonat voraussichtlich noch mehr bewerben. Zusammengefasst lauten die Tipps von unsere Seite also eine gute und rechtzeitige Vorbereitung und eine durchdachte Bewerbung.

## Kontakt:

JUSY Jugendservice Ybbstal  
Sarah Schlager BA  
Hörtlergasse 3a  
3340 Waidhofen/Ybbs  
Tel.: 07442/55439  
Mail: [contact@jusy.at](mailto:contact@jusy.at)  
[www.jusy.at](http://www.jusy.at)





## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

<u>Einrichtung:</u>	<b>Jugendtreff</b>
<u>Name der Einrichtung:</u>	<b>Jugendtreff MEET YOU St. Andrä- Wördern</b>
<u>Bundesland:</u>	<b>Niederösterreich</b>
<u>Titel:</u>	<b>Safer Internet Day 2019 - Sicher unterwegs im Internet – Informations- und Stationenbetrieb im Jugendtreff</b>
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	<b>Rund ums Thema Safer Internet (VR, Fake-News, Comic Gallerie, Privatsphäre, Rechtliche Information, Quizzes zum Thema, ...)</b>
<u>Datum/Zeitraum:</u>	<b>5.2.2019 15-19:00</b>
<u>Alter Teilnehmer*innen:</u>	<b>8-15 Jahre</b>
<u>Anzahl Teilnehmer*innen:</u>	<b>13</b>
<u>Schlagwörter:</u>	Interaktiv, Information
<u>Material:</u>	von Saferinternet.at
<u>Links:</u>	

### Unsere Aktivitäten:

Am Safer Internet Day am 5.2. wurden im Jugendtreff MEET YOU St. Andrä-Wördern verschiedene Stationen mit interaktivem und Informations-Material zum Thema "Sicher unterwegs im Internet" aufgebaut.

- **Alles VR:** die Kinder und Jugendlichen konnten Virtual Reality-Brillen mit lustigen Videos ausprobieren



- **Quiz-Time:** Bei zwei PC Stationen konnten Safer Internet Quizzes gemacht werden, zb. zum sicheren Umgang in sozialen Medien und andere Themen für alle Altersklassen. Für alle Teilnehmer\*innen, die ein Quiz positiv abgeschlossen haben, gab es kleine Gewinne.



- **Comic-Galerie:** es gab eine Ausstellung mit vielen verschiedenen Comics zum Thema Safer Internet



- **Fake-News Bingo:** die Jugendlichen konnten mit ihrem Social Media News Feed ein Fake News Bingo spielen

- **Was ist privat?:** es gab einen Mini-Workshop, wo die Kinder und Jugendliche ihre Gedanken zum Thema "Privatsphäre" teilen konnten



- **Rechtliche Informationen:** Bei zwei Infotischen konnten sich die Besucher/innen über verschiedene Themen, die mit dem Internet in Zusammenhang stehen, mittels Flyer, Poster und Broschüren informieren



Die Stationen konnten während der Öffnungszeiten des Jugendtreffs zwischen 15-19:00 von den Jugendlichen ausprobiert werden. Durch den niederschweligen, interaktiven und lustvollen Zugang zum Thema wurde sowohl selbstständige Auseinandersetzung mit vielen verschiedenen Themen rund ums Thema Safer Internet möglich als auch die Reflexion gemeinsam mit den begleitenden Jugendarbeiter\*innen geboten.

### **Unsere Eindrücke:**

Dank der vielen Möglichkeiten Material von Saferinternet.at downzuloaden oder anzufordern, war die Auswahl und Gestaltung der Stationen für den Jugendtreff sehr einfach und nahm nicht allzuviel Vorbereitungszeit in Anspruch! Die Stationen waren schnell aufgebaut und konnten gut in den gesamten Räumlichkeiten des Jugendtreffs integriert werden.

Der Safer Internet Aktionstag war gut besucht, es konnten über die Themenspezialisierung auch neue Kinder- und Jugendliche den Jugendtreff kennenlernen. Auch für bereits bekannte Besucher\*innen zeigte sich das Angebot anregend. Besonders die Virtual Reality Brillen fanden großen Zuspruch!

Die Infotische waren für begleitende Erwachsene am interessantesten, die Kinder und Jugendlichen setzten sich hauptsächlich über die Quizzes theoretisch mit der Thematik auseinander. So wurde über die Safer Internet-Quizzes viel niederschwellig erfahren, die Aussicht auf kleine Gewinne erhöhte die Motivation, gleich mehrere Quizzes zu machen!

Die Ziele des Jugendtreffs, über eine spezielle Aktion die Zielgruppe anzusprechen, sowie mit der Thematik auch Öffentlichkeitsarbeit in der Gemeinde zu betreiben, konnten erfüllt werden. Durch

die Niederschwelligkeit und Interaktivität konnte das Thema lustvoll mit den Kindern und Jugendlichen erarbeitet werden.

### **Wie geht's weiter?**

Mitte Februar gibt es in der Gemeinde einen vom Jugendtreff organisierten Workshop für Multiplikator\*innen der Jugendarbeit bzw. der Schule zur Thematik Safer Internet!

### **TIPPS**

*Virtual Reality Brillen sind super und kommen bei Kinder und Jugendlichen sehr gut an. Diese können fallweise bei Anfrage kostenfrei als Karton-Variante vom Land NÖ angefordert werden (siehe Digitalisierungsbus).*

#### **KONTAKT**

*Christina Schaufler*  
Jugendtreff MEET YOU  
St. Andrä-Wördern  
Altgasse 34  
3423 St. Andrä-  
Wördern  
[jugendtreff@staw.at](mailto:jugendtreff@staw.at)

# Sicher unterwegs im Internet!



Safer  
Internet  
Day 2019

Tuesday  
5 February

## Informations- und Stationenbetrieb

im Jugendtreff MEET YOU

am Dienstag 5. Februar

von 15—19:00 Uhr

Virtual Reality Brillen aus-  
probieren

Safer Internet Quiz mit  
tollen Gewinnen

Fake-News-Bingo

und

Rechtliche Information

vieles mehr



Jugendtreff STAW



Altgasse 34—St. Andrä-Wördern

[jugendtreff@staw.at](mailto:jugendtreff@staw.at)

+43 676 650 50 14

[f jugendtreff.meetyou](https://www.facebook.com/jugendtreff.meetyou)

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo 13.00-17.00

Di-Do 16.00-19.00

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Einrichtung: Außerschulische Jugendeinrichtung

Name der Einrichtung: I9KMH – Mobile Jugendarbeit Heiligenstadt

Bundesland: Wien

Titel: Wissen schützt RELOADED! Chancen und Gefahren von Virtual Reality & Co.

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Auch in diesem Jahr gab es eine Informationsoffensive im Einkaufsquartier Döbling. Passant\_innen sowie Jugendliche können vor Ort erreicht sowie informiert werden. In diesem Jahr legten wir unseren Fokus hierbei auf Virtual Reality. Ein paar VR Brillen zum Ausprobieren durften dabei natürlich nicht fehlen!

Datum/Zeitraum: 05. Februar von 16 bis 19 Uhr

Alter Jugendliche: 12 bis 21 Jahre

Schlagwörter: **Medienkompetenz, Virtual Reality, Information, Sensibilisierung, Aufklärung, voneinander und miteinander lernen**

Material: Stellwände, Infomaterialien, digitale Quizformate, Virtual Reality Brillen

Links: <http://www.jugendzentren.at/standorte/19kmh/aktivitaeten/>

### Unsere Aktivitäten:

Am 5. Februar hieß es für I9KMH: Wissen schützt RELOADED! Auch 2019 beteiligten wir uns mit einer Informationsoffensive im Einkaufsquartier Döbling am Safer Internet Day. Mit Stellwänden, einer Wäscheleine von welcher Flyer gepflückt werden konnten, digitalen Quizformaten und einem Virtual Reality Corner wollten wir Passant\_innen sowie Jugendliche zur Auseinandersetzung mit den diversen Themen anregen und mit ihnen über diese diskutieren. Unser Fokus lag in diesem Jahr auf dem Thema „Chancen und Gefahren von Virtual Reality“. Diverse von uns gestaltete Plakate informierten über die Möglichkeiten, die sich durch diese neue Technologie auf diversen Gebieten - wie beispielsweise der Medizin - ergeben. Gleichzeitig sollte auch auf Gefahren hingewiesen werden, die sich durch übermäßigen Konsum von VR Brillen ergeben können. Ein paar VR Brillen zum Probieren und Abtauchen in virtuelle Welten sowie Spiele durften dabei natürlich nicht fehlen. Darüber hinaus haben wir auch über Folgen von intensiven und übermäßigen Handykonsum aufgeklärt: Von Smartphone Akne über Handynacken und Co. Die diversen Angebote ziehen Passant\_innen ebenso wie Jugendliche an und ermöglichen einen Dialog mit unterschiedlichen Altersgruppen.

## Unsere Eindrücke:

Die Aktion war gut geplant, schön gestaltet und unser Stand im Einkaufsquartier Q19 war zweifelsohne ein Blickfang. Leider fällt der Safer Internet Day in Wien auf die Semesterferien, was wenige Besucher\_innen im Q19 zur Folge hat. Auch weniger Jugendliche sind zu dieser Zeit im Bezirk unterwegs. Die Reichweite unserer Aktion war also leider nicht so groß wie wir es uns gewünscht hätten. Dennoch konnten wir wieder mit einigen Personen ins Gespräch kommen. Was die Zielgruppe der Jugendlichen betrifft: Wie schon im letzten Jahr waren es mehr weibliche Jugendliche die sich für die Themen interessiert haben und zur Diskussion und Auseinandersetzung bereit waren. Die Möglichkeit, in Virtual Reality abzutauchen stieß auf Interesse, dennoch gab es bei Passant\_innen und auch jungen Menschen Berührungängste, die VR Brillen auszuprobieren.

Im Großen und Ganzen sind wir – trotz mäßiger Kontaktzahlen - froh, wieder am Safer Internet beteiligt gewesen zu sein. Auch, weil solche Aktionen der Öffentlichkeit zeigen, dass sich Jugendeinrichtungen im Bereich der themenzentrierten Bildungsarbeit engagieren.

## Wie geht's weiter?

Prinzipiell sehen wir dem Safer Internet Day 2020 positiv entgegen und nehmen aus heutiger Sicht auch wieder gerne mit einer Aktion teil. Wie diese aussehen wird ist allerdings noch offen. Nachdem wir nun zwei Jahre in Folge mit einer Aktion im öffentlichen Raum präsent waren steht die Überlegung an, die Aktion im nächsten Jahr vielleicht in der Einrichtung stattfinden zu lassen und diese spezifisch auf unsere Zielgruppe auszurichten.

## TIPPS

Es gilt anzumerken, dass Aktionen in einem Einkaufszentrum die Hürde bereithalten, den Passant\_innen und Jugendlichen zu vermitteln, ihnen nichts verkaufen oder „andrehen“ zu wollen. Man muss also mit einer gewissen Skepsis der vorbeieilenden Personen rechnen und gewillt sein, proaktiv auf Menschen zuzugehen um diese zu erreichen und um mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

### KONTAKT

19KMH

Mobile Jugendarbeit

Boschstr. 24/3/1

1190 Wien

<http://www.jugendzentren.at/standorte/19kmh/>



## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

<u>Schultyp:</u>	Jugendzentrum
<u>Name der Schule:</u>	Jugendzentrum Xtreff Traun
<u>Bundesland:</u>	Oberösterreich
<u>Titel:</u>	saferinternet.at
<u>Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):</u>	Filme, Workshopabend FAKE off, Diskussionsrunden, Umfrage, Infotafel, Nutzungsbedingungen, Schwerpunktthema
<u>Datum/Zeitraum:</u>	ganzer Monat
<u>Alter Schüler/innen:</u>	<b>12-18 Jahre</b>
<u>Anzahl Teilnehmer/innen:</u>	Unterschiedliche Anzahl, je nach Angebot, insgesamt zirka 50 TN*
<u>Schlagwörter:</u>	FAKE off, Handy, Nutzungsbedingungen
<u>Material:</u>	Beamer, PC, Drucker, Webcam/Handy Abdeckungen
<u>Links:</u>	

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

**Filmabende:** Wir zeigten 3 Filme: *Disconnect*, *The Circle*, *Abgestürzt (Black Mirror)*. Anschließend diskutierten wir die Themen die im Film aufgegriffen wurden mit den Teilnehmer\*innen und besprachen mit ihnen Fragen die auftauchten.

**Workshop Abend:** Workshop zum Thema FAKE off von Streetwork Traun (Stefan Leyerer). Der Workshop handelte unter anderem davon wie die menschliche Wahrnehmung funktioniert, wie das Gehirn „ausgetrickst“ werden kann. Anhand von optischen Täuschungen und Texten wurden diverse Phänomene diskutiert. Weiteres wurden die Themen Photoshop, Fotomontage und Live-Video-Manipulation gezeigt. Im Anschluss wurde erläutert wie wichtig es ist, sich nicht nur auf das, was man sieht zu verlassen, sondern gegebenenfalls zu recherchieren (mimikama,...) oder mit anderen darüber zu diskutieren ob das Gesehene/Gelesene der Wahrheit entsprechen kann. Zum Abschluss wurden noch Kartentricks gezeigt. Auch hier wurde aufgezeigt wie man manipulieren kann, indem man die Aufmerksamkeit auf bestimmte Dinge lenkt, und so von anderen Aspekten fernhält. <https://www.facebook.com/fakeoffprojekt/>

**Nutzungsbedingungen Jugendzentrum:** Es wurden fiktive Nutzungsbedingungen für das Jugendzentrum von den Mitarbeiter\*innen erstellt, und dann den Jugendlichen zum Unterschreiben hingelegt. Es wurde dabei darüber diskutiert ob sie es sich durchlesen, oder einfach nur unterschreiben. Welche Dinge man eigentlich hier reinschreiben könnte, und sie teilweise einfach auf gelesen drücken (online). Später wurden diese „Fake“ Nutzungsbedingungen gemeinsam vernichtet, nachdem Gefahren und Fallstricke besprochen worden waren.

**Infotafel:** Die Aktivitäten die in diesem Monat geboten wurden, waren auf dieser Tafel zu sehen. Außerdem wurden verschiedene Plakate von saferinternet.at aufgepinnt und besprochen.

**Infotafel Facebook:** Auch auf unserer Facebook-Seite war das Thema omnipräsent. Da wir Wochen lang, jeden Tag etwas dazu gepostet haben.

**Umfrage:** „Wie viel Handy is(s)t Xtreff?“ Zu diesem Thema wurde eine anonyme Umfrage im Xtreff gestartet, die den ganzen Monat lief. Dazu konnten Zettel ausgefüllt werden, und anonym in eine Box geworfen werden. Die Fragen regten aber auch Diskussionen an, und so entstanden sehr spannende Gespräche.

Auswertung der Umfrage:

Insgesamt haben 49 Beteiligte bei der Umfrage mitgemacht. Die Befragten besaßen insgesamt 263 Handys, davon 200 neu gekaufte. Der/Die Durchschnittsteilnehmer\*in der besagten Umfrage des Xtreffs ist 15 Jahre alt und bekam mit 9 Jahren sein/ihr erstes Handy. Weiter hat er/ sie durchschnittlich 6 Handys besessen, davon 4 Smartphones. Vier dieser 6 Handys waren neu. Außerdem haben wir bemerkt, dass die Teilnehmer\*innen die letzte Frage („Wie viele Jahre hast du ein Handy ungefähr?“) unterschiedlich interpretiert haben. Die einen bezogen die Frage auf ihr aktuelles Handy während sie die anderen bzgl. der durchschnittlichen Besitzzeit verstanden.

Die Ergebnisse werden im Xtreff veröffentlicht und besprochen.

Fragebogen:

Dein Alter:

Mit wieviel Jahren hast du dein erstes eigenes Handy bekommen?

Wie viele Handys hast du bis jetzt gehabt?

Wie viele davon waren Smartphones?

Wie viele Handys waren neu?

Wie viele Jahre hast du ein Handy ungefähr?

**Quizze:** Die Quizze von saferinternet.at wurden mit ein paar Jugendlichen gemeinsam über den Beamer durchgemacht und besprochen. Am besten gefiel den Jugendlichen die Möglichkeit über Kahoot die Quizze zu bearbeiten. Dazu nutzen wir auch jene, die von saferinternet.at erstellt wurden. Es kam sehr gut an, und der „Wettbewerbscharakter“ von Kahoot punktete bei den Teilnehmer\*innen und erzeugte Spannung. Wir empfahlen den Jugendlichen sich über die Webseite kahoot.it „einzuloggen“, sodass sie sich die App nicht herunterladen mussten, und keine Account Erstellung notwendig war. Nur wir als Jugendzentrum machten uns einen Account, um die Möglichkeiten von Kahoot nutzen zu können, und projizierten die Fragen über den Beamer an die Wand.

**Schwerpunktthema:** Im offenen Betrieb wurde auch der Saferinternet-Monat zum Anlass genommen mit den Jugendlichen gezielt das Thema in Gespräche einfließen zu lassen und darüber zu diskutieren.

**GiveAway:**

Alle Teilnehmer\*innen bekamen von uns für ihr Handy ein Webcam-Cover zum Schieben.

## Unsere Eindrücke:

Hilfreich wäre es, wenn die Quizze von saferinternet.at alle auch auf Kahoot verfügbar wären. Es war sehr spannend zu erfahren, welches Wissen, welche Gedanken sich die Jugendlichen machen, und was sie auch anderen raten würden. Alle Aktivitäten waren für sich gesehen interessant und spannend, und in der Vorbereitungen bzw. Durchführung niederschwellig. Unser Ziel, ein Monat lang das Thema mit den Jugendlichen präsent zu haben, und dabei unterschiedliche Aspekte zu beleuchten, wurde erreicht. Alle Aktivitäten kamen gut. An der Umfrage nahmen die Meisten teil, da sie über längere Zeit präsent im Barbereich platziert war, wenn man wollte nicht lange dauerte und für Gesprächsstoff sorgte. Spaß hatten die Teilnehmer\*innen bei den Quizzen über Kahoot.

## Wie geht's weiter?

Die Umfrage wird noch im Xtreff „veröffentlicht“ und bleibt so noch längere Zeit Thema. Außerdem möchten wir das Thema virtuelles Leben unserer Besucher\*innen auch länger für uns im Team und in der Teamreflexion präsent halten.

## TIPPS

Einfach starten, die Jugendlichen sind offener und freudiger bei dem Thema als vielleicht manch eine\*r vermutet.

### KONTAKT

Jugendzentrum Xtreff Traun  
Alexander Schinko  
Bahnhofstraße 32  
4050 Traun  
[www.offenejugendarbeit.net](http://www.offenejugendarbeit.net)  
<https://www.facebook.com/xtreff/>

## Erfahrungsbericht zur Beteiligung am Safer Internet-Aktions-Monat 2018 der #futurefactory

### Kurzbeschreibung:

Name der Einrichtung: **Schulungszentrum Gasometer, #futurefactory**

Projekttyp: Die #futurefactory von Jugend am Werk in Kooperation mit ABZ\*AUSTRIA richtet sich an junge Frauen im Alter zwischen 21 und 25 Jahren mit Pflichtschulabschluss, die beim AMS Wien arbeitslos/arbeitssuchend gemeldet sind. Die Teilnehmerinnen werden dabei unterstützt, die eigenen Stärken und Interessen zu erkennen, um schlussendlich eine Berufsausbildung zu beginnen oder direkt in das Berufsleben einzusteigen. Insgesamt können die Teilnehmerinnen bis zu sechs Monate an der #futurefactory teilnehmen. Die #futurefactory ist ein Projekt aus Mitteln der Wiener Ausbildungsgarantie bis 25.

Bundesland: Wien

Titel: **#FrauenImNetz**

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen):

# Hate Speech  
# Cybermobbing  
# Antifeminismus im Netz  
# Fake News  
# digitaler Fußabdruck  
# Urheberrechte & Datenschutz  
# Binärcode  
# Körperkult

Datum/Zeitraum: 11.02. – 14.02.2019

Alter Teilnehmerinnen: 21 – 25 Jahre

Anzahl Teilnehmer/innen: ca. 150 Teilnehmerinnen

Schlagwörter: Frauen im Internet, Hate Speech, Cybermobbing, Datenschutz, Schutz der Privatsphäre, Fake News, Hasskommentare, Beratungsstellen

Material: Computer, iPads, Papier, Stifte, Flipcharts, Broschüren, Handouts

Links:

<https://www.wien.gv.at/menschen/frauen/stichwort/maedchen/maedchen-im-netz.html>

<https://www.saferinternet.at/>

[https://wien.arbeiterkammer.at/service/veranstaltungen/Out\\_of\\_Control.html](https://wien.arbeiterkammer.at/service/veranstaltungen/Out_of_Control.html)

<https://zara.or.at/de/>

<https://futurefactory.blog/2019/02/25/safer-internet-week-2/>

<https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/service/mes/index.html>

uvm.

Im Auftrag des

## Unsere Aktivitäten:

Im Rahmen der „Safer Internet Week“ haben wir uns in der #futurefactory eine Woche lang (11.-14. Februar) mit Themen aus der Welt des World Wide Web auseinandergesetzt – sie beleuchtet, besprochen und diskutiert. Wir haben uns Begrifflichkeiten wie „Hate Speech“, „Cyber Kriminalität“, „digitaler Fußabdruck“, „Fake News“ oder „das Internet der Dinge“ genauer angeschaut. Und uns mit technischen Grundlagen wie dem Binärcode beschäftigt: Warum arbeitet ein Computer nur mit „0“ und „1“ und wie funktioniert das? Aber wir haben auch über den Status quo im Sinne von „online versus offline“, künstliche Intelligenz oder dem Arbeitsmarkt der Zukunft in unseren Workshops philosophiert.

Ein Schwerpunktthema im Rahmen der „Safer Internet Woche“ war das Thema Hate Speech im Netz. In den Workshops haben sich die Teilnehmerinnen zunächst intensiv der Definition und den Merkmalen gewidmet, um sich schließlich darauf aufbauend mit den Ursachen und Wirkungen von Hate Speech auseinanderzusetzen. Passend zu diesem Themenschwerpunkt war Mag. Gottschamel von ZARA (Beratungsstelle #GegenHassImNetz) bei uns zu Gast und hat einen Gastworkshop für unsere Teilnehmerinnen abgehalten. Inhaltlich hat er zunächst die Aufgabenbereiche und Tätigkeiten der Beratungsstelle erklärt und anschließend die Möglichkeiten erläutert, was jede Einzelne bei Hass im Netz (Melden, Gegenrede, Anzeige etc.) tun kann und wie wichtig Zivilcourage auch in der virtuellen Welt ist.

Ein weiteres Highlight war der Besuch der Ausstellung Out of Control – Was die digitale Welt über dich weiß“, die derzeit in der Arbeiterkammer Wien gezeigt wird. Im Zuge der Ausstellung wurde unseren Teilnehmerinnen nähergebracht wie Algorithmen funktionieren und wer Zugriff auf unsere Daten hat, die wir tagtäglich via Instagram, Facebook, WhatsApp oder Google verschicken und ob unsere Passwörter eigentlich sicher sind. Am Ende der Woche wurden alle bearbeiteten Themen auf unserer Finissage präsentiert und ausgestellt.

Diese Woche hat uns gezeigt wie vielschichtig das Thema „Safer Internet“ beleuchtet werden kann und wie wichtig es ist, verantwortungsvoll mit den eigenen Daten umzugehen.

## Unsere Eindrücke:

Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen waren sehr positiv und sie waren mit großem Interesse dabei. Besonders positiv war es für uns Trainerinnen, dass wir eine Woche lang und damit intensiv Zeit hatten, an der Thematik mit den Frauen zu arbeiten. Es gab eine Vielzahl an unterschiedlichen Themenschwerpunkten, somit war es für die Teilnehmerinnen möglich, nach den persönlichen Interessen Workshops zu wählen.

## Wie geht's weiter?

Aufgrund der positiven Rückmeldungen und der wichtigen Thematik werden wir die Schwerpunktwoche mit Sicherheit in naher Zukunft wiederholen und grundsätzlich vermehrt Themen, wie z.B. Cybermobbing, Hate Speech, Datensicherheit etc. in das allgemeine Training integrieren.

Im Auftrag des

## Kontakt

Schulungszentrum Gasometer #futurefactory

Guglgasse 12/Gasometer C  
1110 Wien

Ansprechpersonen:  
Kerstin Frey & Theresa Ganotz

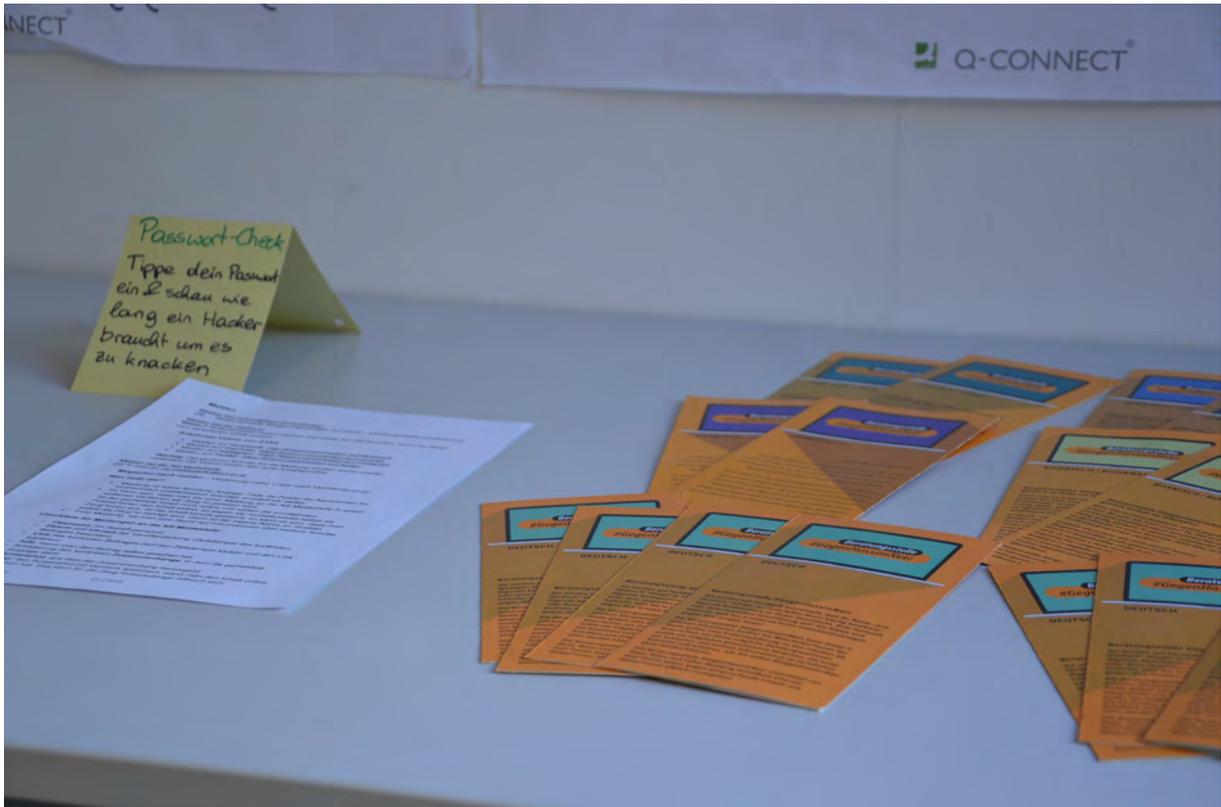
[www.jaw.at](http://www.jaw.at)  
<https://futurefactory.blog/>

## Fotos:

Im Auftrag des

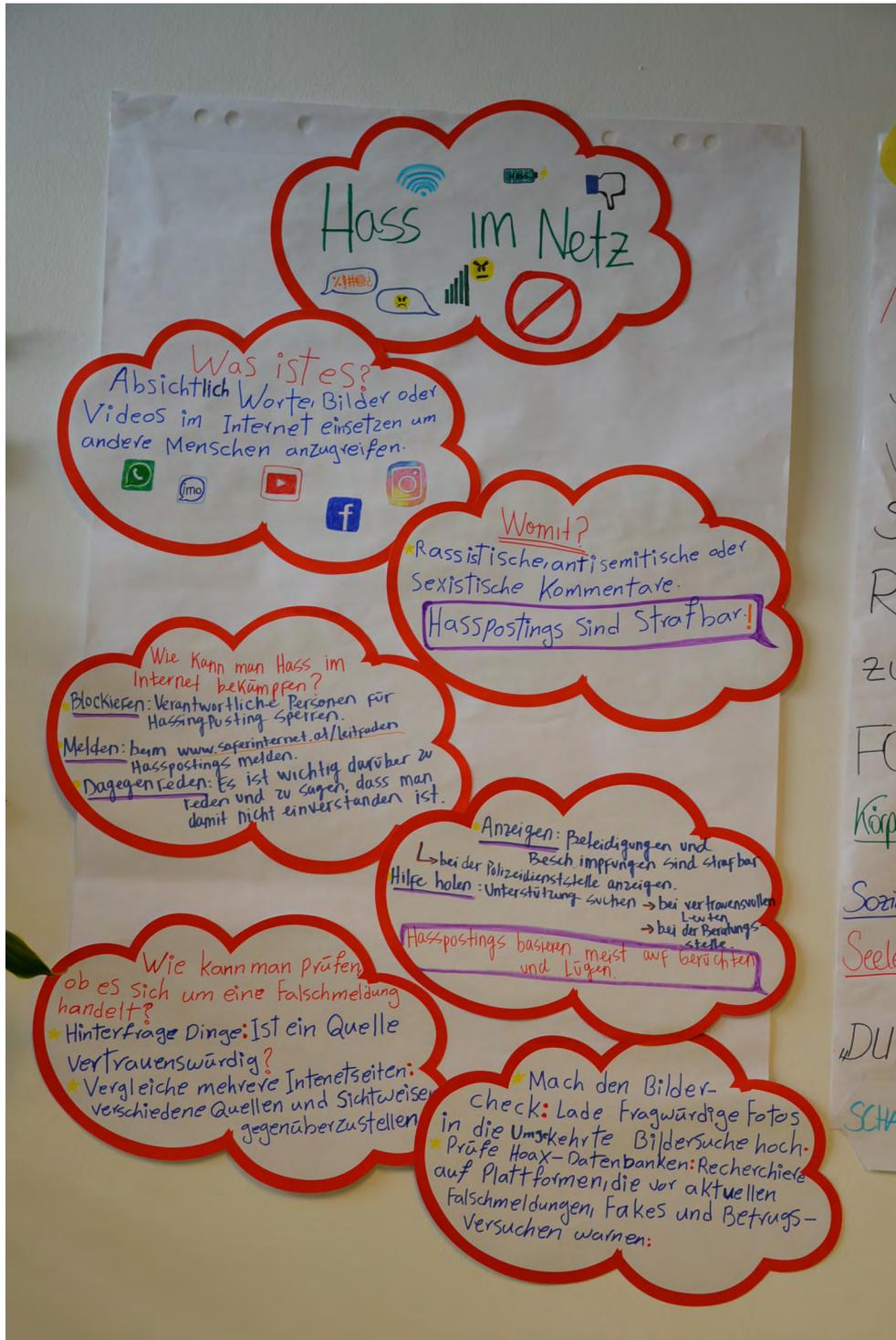


Im Auftrag des



Im Auftrag des

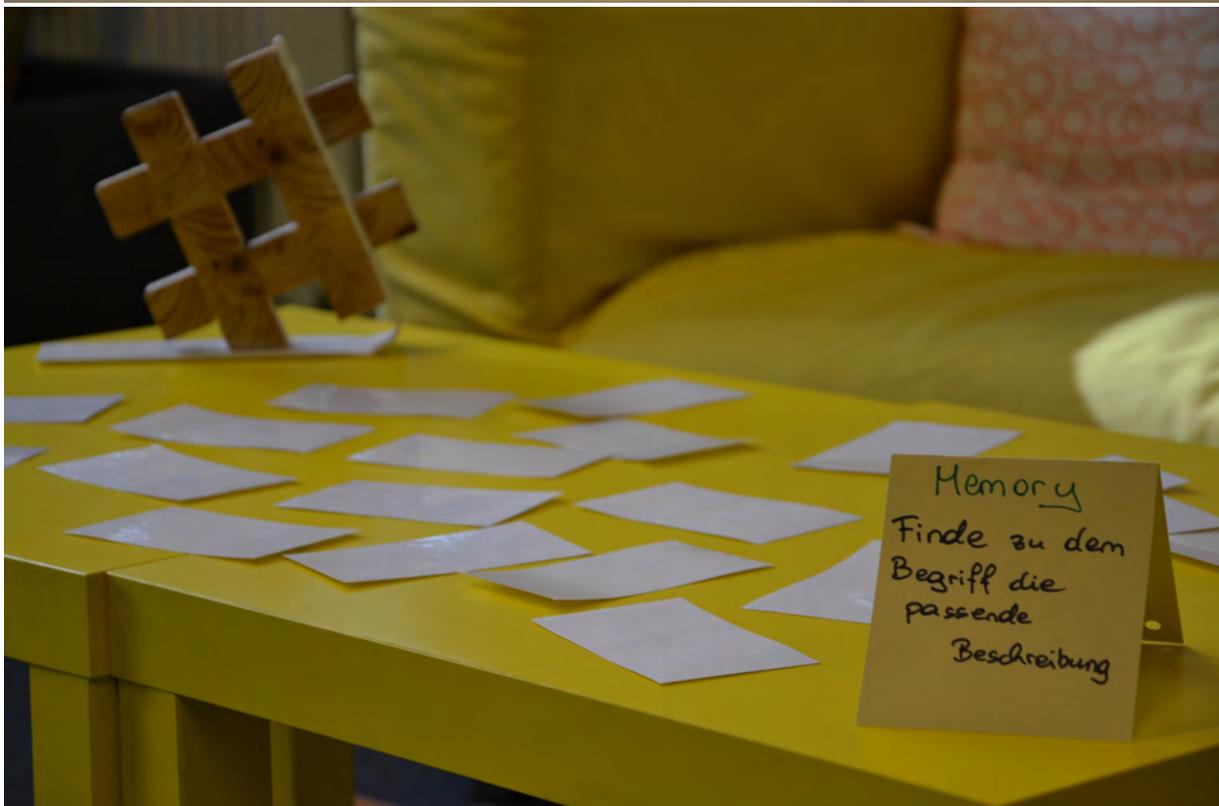
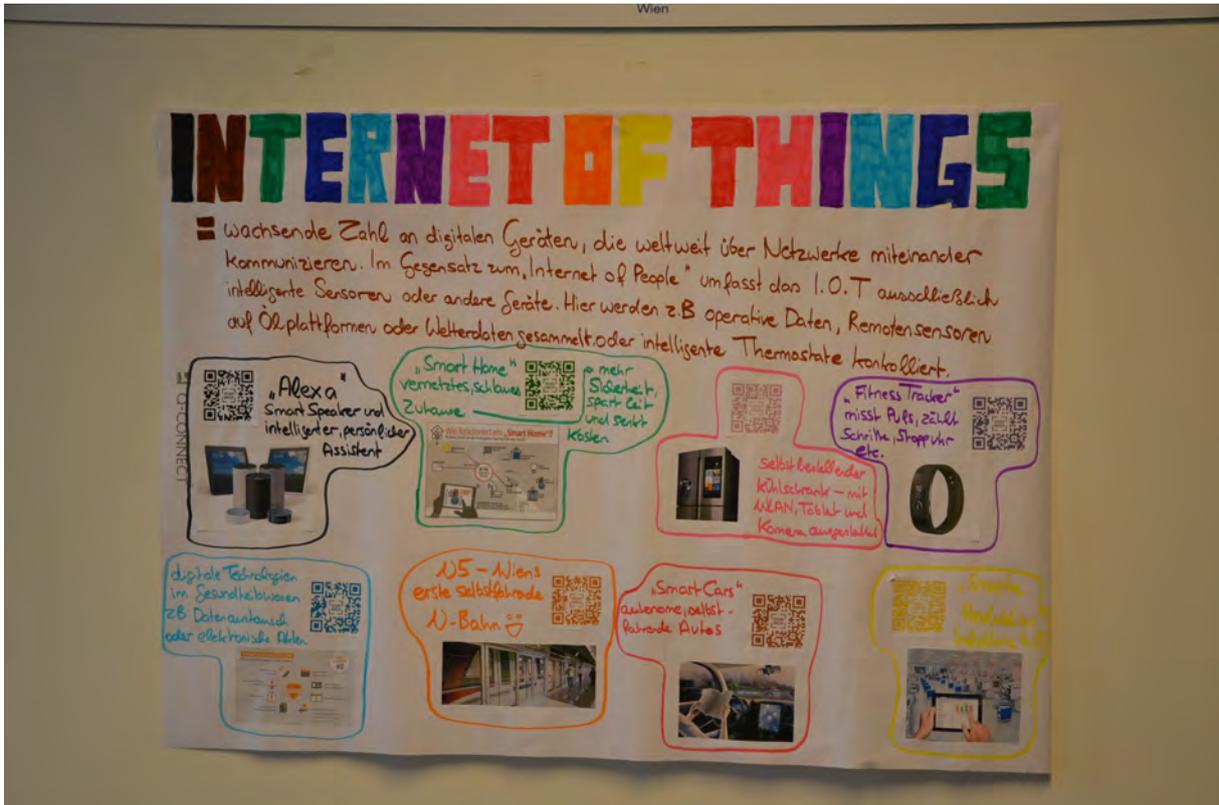




Im Auftrag des



Im Auftrag des



Im Auftrag des

**WICHTIG!**

- Vorgegebene Passwörter **SOFORT** ändern
- Passwort regelmäßig ändern
- Passwort "im Kopf" haben
- Bei Eingabe des Passworts darauf achten dass es KEINER sieht → Eine aktuelle Anti-Virus Software auf dem genutzten PC, Notebook... hilft mögliche Keylogger zu finden.
- Schon einmal benutzte Passwörter nicht noch einmal benutzen
- Passwörter nicht unverschlüsselt, ~~speichern~~ speichern, bzw. aufschreiben und sichtbar ablegen
- Passwort nicht weitergeben
- Passwörter nicht auf fremden Geräten eingeben.

**DO'S:**

- Groß- & Kleinschreibung
- + Zahlen
- + Sonderzeichen
- Eselsbrücken
  - statt "a" eine "1"
  - statt "Leerzeichen" ein "x"
  - (z.B. Social & Media)

**SICHERES PASSWORT**  
&@!123

**VOR DER EINGABE DES ACCOUNTS UND DES PASSWORTS SOLLTE DIE SEITE AUF IHRE ECHTHEIT UND ORIGINALITÄT GEPRÜFT WERDEN!**  
VORALLEM ONLINE BANKING, ETC.

**DONT'S:**

- Einfache, zusammengesetzte Passwörter (z.B. Hallo12)
- Loginname + Passwort
- Keine Namen, Telefonnummer etc. als Passwort
- Nicht auf jeder Plattform

**BINÄR-COMICS**

**ES GIBT 10 ARTEN VON MENSCHEN; DIEJENIGEN, DIE BINÄR VERSTEHEN UND DIE, DIE ES NICHT VERSTEHEN!**

**WAS MACHEN BITS IN IHRER FREIZEIT? BOSFAHREN.**

**1697-BEI EINEM TELEGNAT MIT SEINER MUTTER...**  
JA, JA, NEIN  
JA, MEIN JA  
NEIN, NEIN  
JA, JA, JA  
NEIN, JA  
... ENTDECKT LEIBNIZ DEN BINÄRCODE!

$\sqrt{234,432/005}$   
Wenn Plus A nicht funktioniert, keine Sorge.  
Das Alphabet hat noch 25 andere Buchstaben.

Norbert: „Max kass auf Facebook Fotos und Videos ansehen, Games spielen und mit Freunden chatten!“  
Gern: „Gibt es irgendwas, das Facebook nicht bietet?“  
Norbert: „Ja, Privatphäre.“

Facebook: "Ich kenne jeden!"  
Wikipedia: "Ich weiß alles!"  
Google: "Ich finde alles!"  
Internet: "Ohne mich geht gar nichts!"  
Klaron: "ACH WIRNGACHT!"

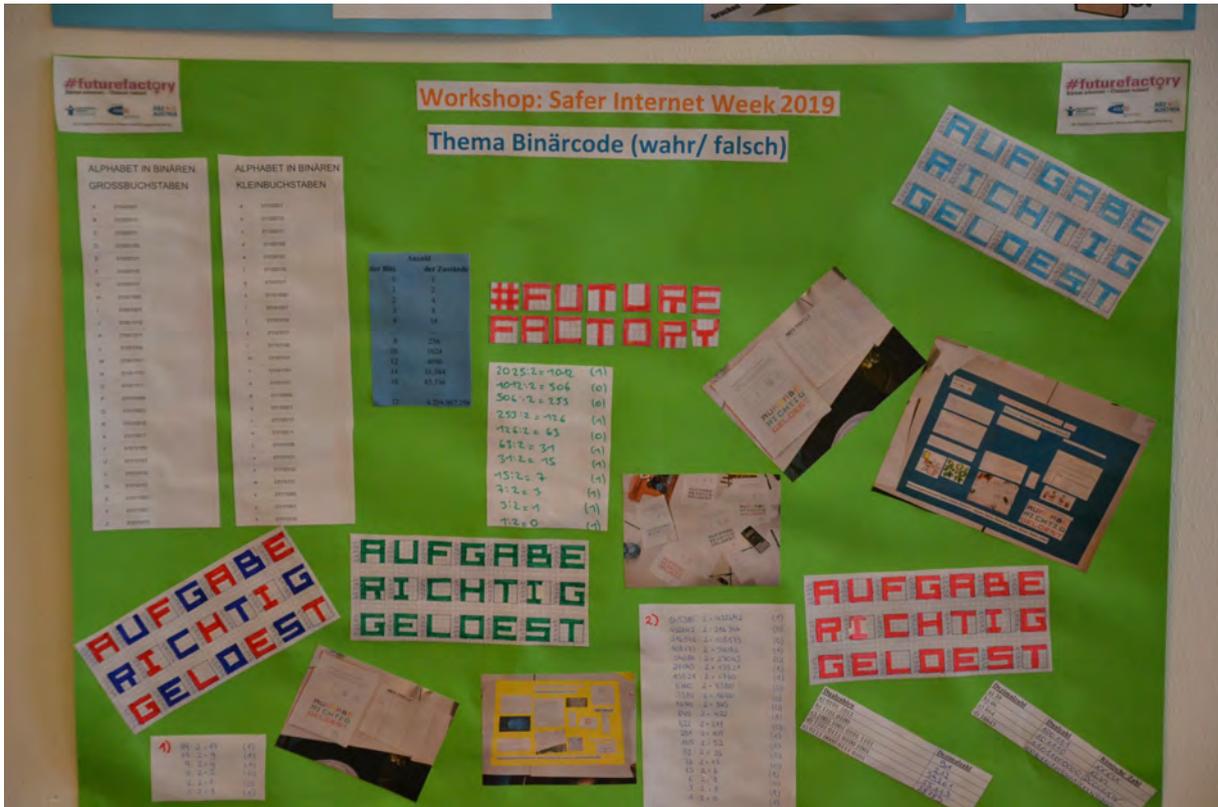
Verrückter Computer  
Schreibt mir andauernd "Sie haben Post."

**87% DER JUGENDLICHEN HABEN RÜCKENSCHMERZEN, DIE ANDEREN 13% HABEN KEINEN COMPUTER**

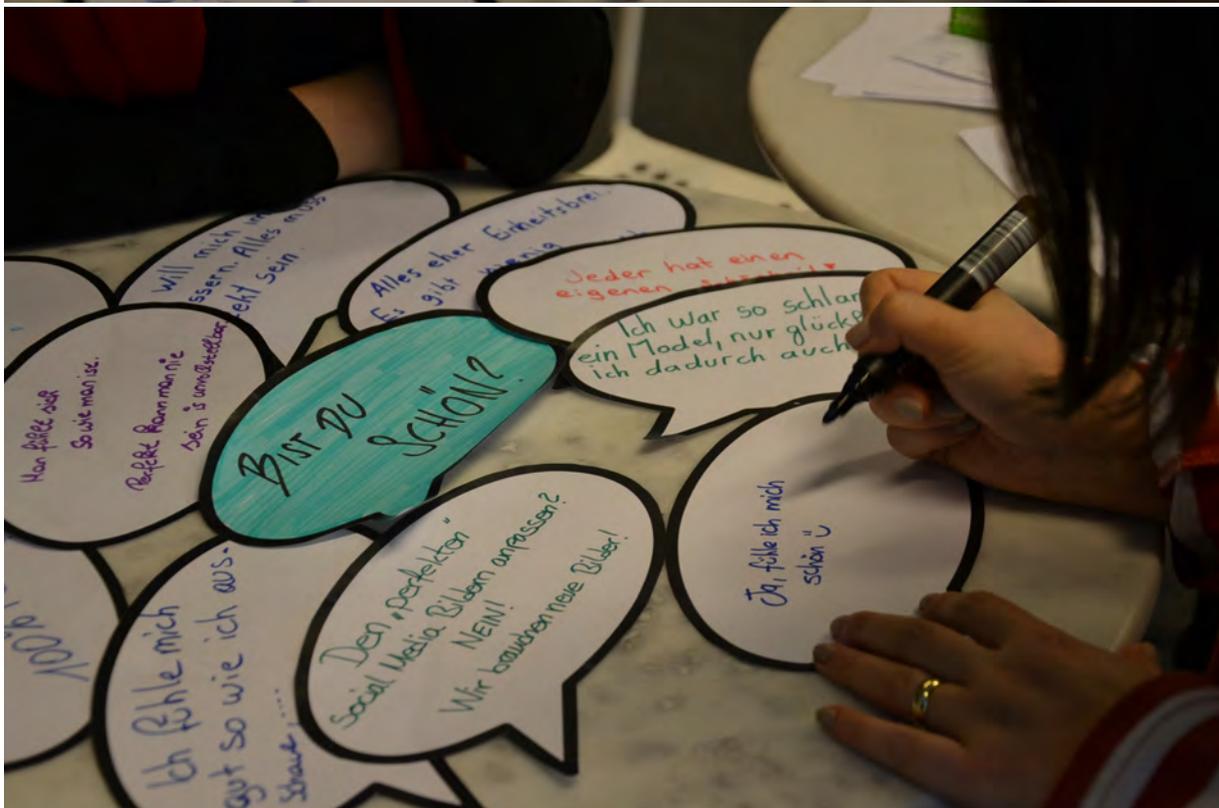
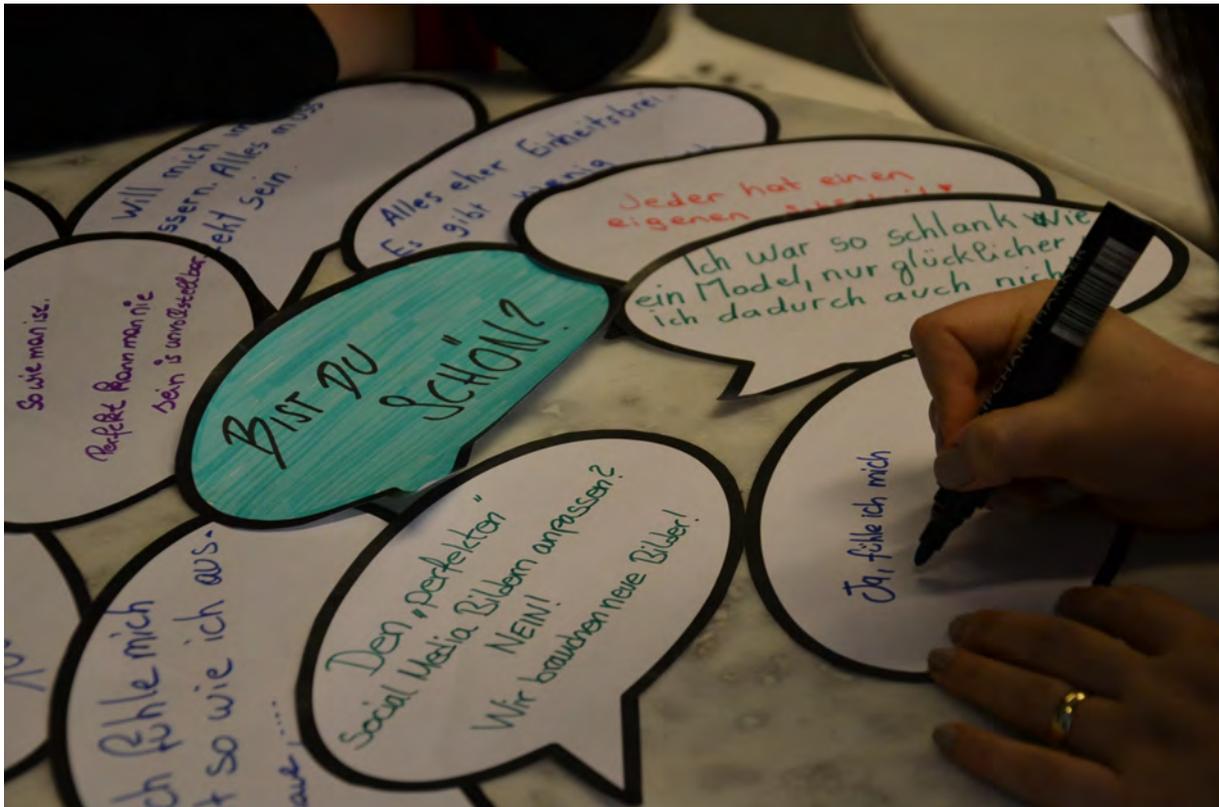
**Mein erster Computer**

**BINÄRCODE**

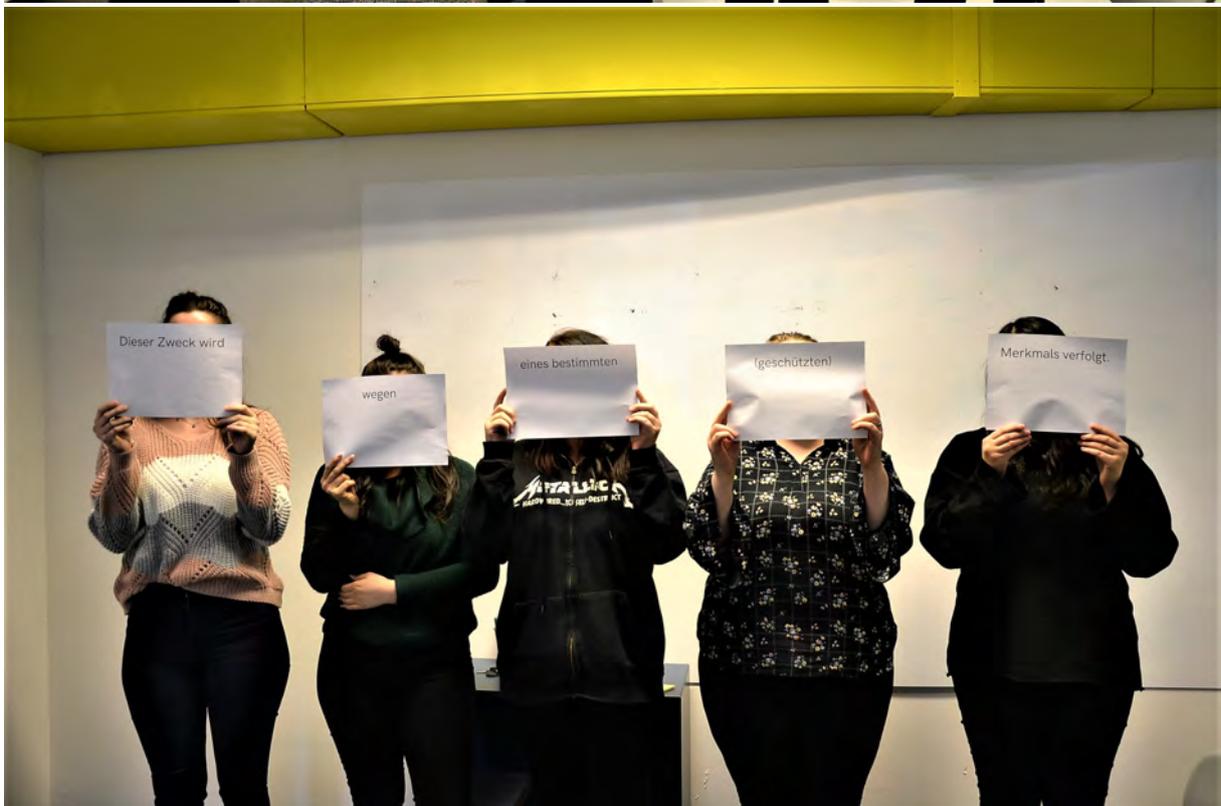
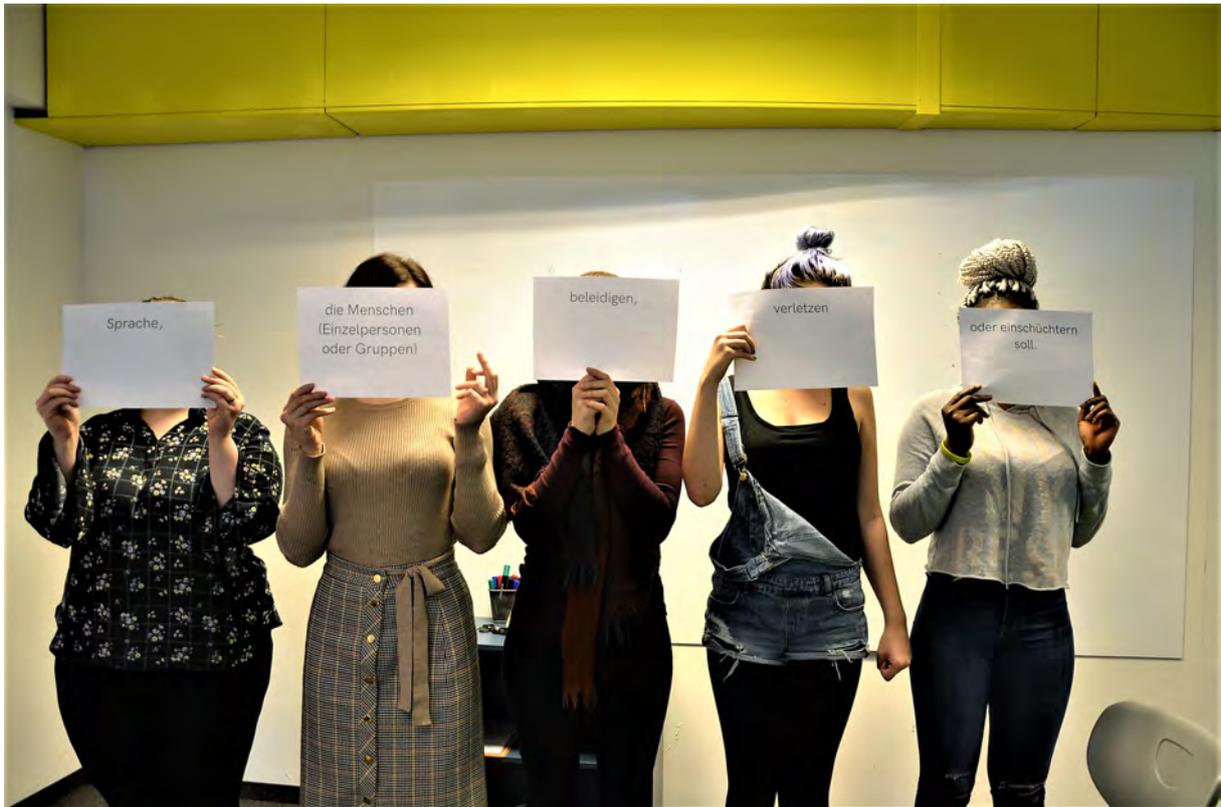
Im Auftrag des



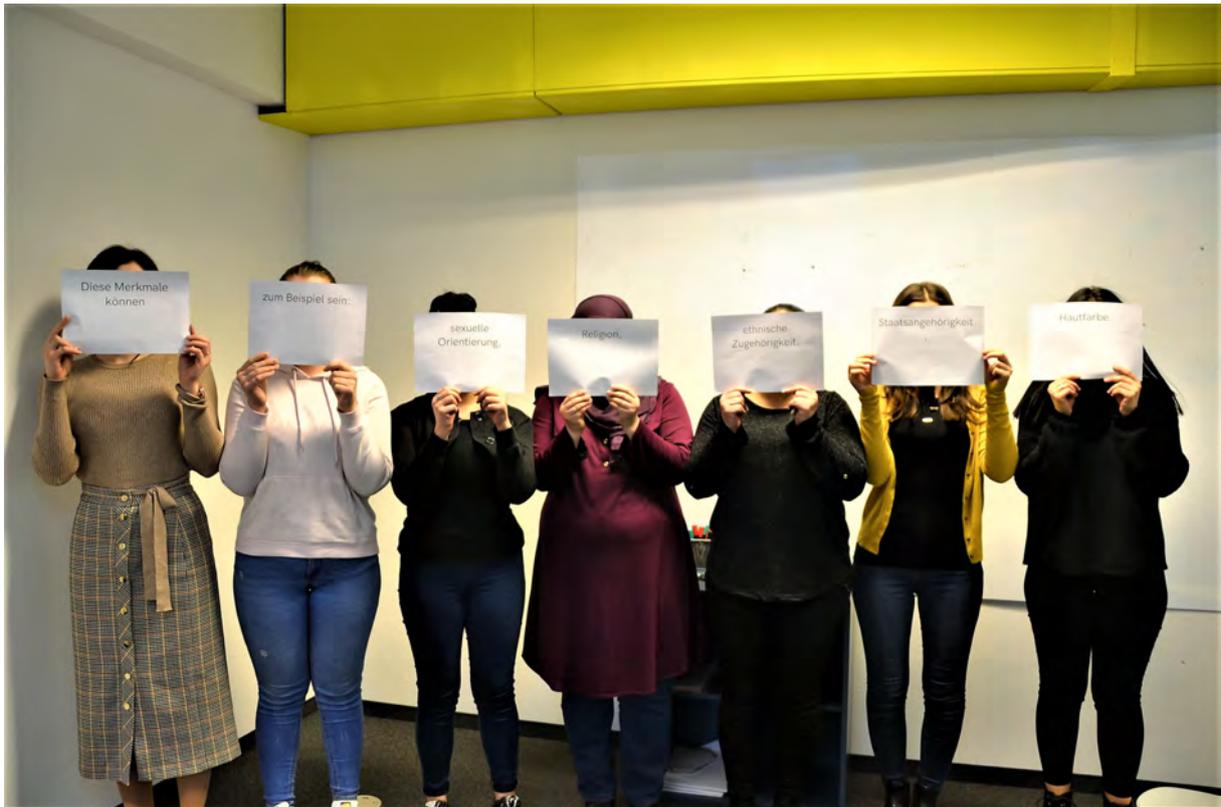
Im Auftrag des



Im Auftrag des



Im Auftrag des



Im Auftrag des

## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp: Keine Schule, Institution für Jugendliche mit Beeinträchtigung  
Name der Schule: **Joker Hof Tollet**  
Bundesland: Oberösterreich  
Titel:  
Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Welche Spuren hinterlasse ich im Internet?  
WhatsApp  
Kettenbriefe  
  
Datum/Zeitraum: 05.02.-07.03.2019  
Alter Schüler/innen: **15 – 18 Jahre**  
Anzahl Teilnehmer/innen: 15  
Schlagwörter: Internetnutzung, Gefahren im Internet, Privatsphäre  
Material: Powerpointpräsentationen, Plakate, eigene Handies, Internetseite saferinternet.at  
  
Links: saferinternet.at; digikomp4.at

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Als Einstieg wurde ein Brainstorming zur Internet bzw. App-Nutzung der Jugendlichen gemacht:

- Welche Apps benutzt du täglich?
- Wie viel Zeit verbringst du am Handy, PC, Tablet,...?
- Wann und wo nutzt du die Apps?
- Wann hast du Internet-freie-Zeit?

Außerdem wurde in dem Buch Was ist Was „Erfindungen“ über die **Entstehung des Internets** gelesen bevor ergründet wurde, welche Spuren wir im Internet hinterlassen. Dazu nutzten die Jugendlichen Laptops, aber auch die eigenen Mobiltelefone.

### **Tag 1: Welche Spuren hinterlasse ich im Internet?**

- Umgang mit Postings auf Sozialen Plattformen, Posten von Bildern, Privatsphäre Einstellungen
- Eigene Profile (Instagram) wurden im kleinen Kreis (5 Personen) kritisch unter die Lupe genommen – Profile wurden auf der Leinwand gezeigt. Manche Postings machten Stolz, andere Schamgefühle. durch die „Öffentlichkeit“ merkten die Jugendlichen sofort welche Bilder bzw. Videos unangebracht sind.
- Gemeinsames Löschen unangebrachter Fotos, Änderungen der Benutzernamen (ohne Nachname)
- Google-Suche der einzelnen Personen

### **Tag 2: WhatsApp, Kettenbriefe und Sichere Passwörter**

#### **WhatsApp**

- Analyse von WhatsApp-Gruppen – Wer ist in der Gruppe? Gibt es Regeln? Welche Regeln sollten wir haben? In wie vielen Gruppen bin ich aktiv?
- Stummschalten von WhatsApp-Gruppen, die nicht gelöscht werden wollen, aber manchmal ablenken.
- WhatsApp-Quiz auf [saferinternet.at](http://saferinternet.at)
- Gestaltung eines Plakates über WhatsApp

#### **Kettenbriefe**

- Was sind Kettenbriefe?
- Sammeln von Kettenbriefen (eigenes Handy und Google) und Analyse z.B. Wie viel Geld müsste „Spar“ verschenken, wenn die gesamte Gruppe tatsächlich auf den Link klickt und einen Gutschein € 250,- erhalten würde? Nicht realistisch, dass ein Geschäft so viel Geld verschenkt.
- Gefahren von Kettenbriefen wurden besprochen – Angst, Spam, Viren, Belästigung
- Gestaltung eines Plakates zu Kettenbriefen (Gefahren, Beispiele)

#### **Sichere Passwörter**

- Video zu sicheren Passwörtern: [community.eeducation.at/course/view.php?id=514](http://community.eeducation.at/course/view.php?id=514)
- Ideen zu sicheren Passwörtern warden gesammelt und NICHT verwendet.

### **Tag 3: Cybermobbing**

- Einstieg: Video Cybermobbing Video02
- Eigenständige Erarbeitung Arbeitsblatt zu „Cybermobbing Vidoe02“
- Diskussionsrunde – eigene Meinungen
- Gestaltung Plakat

## **Tag 4: Film „Nerve“**

Nachdem der Film gezeigt wurde, wurde in der Gruppe darüber diskutiert

- Handlung des Films
- Besprechen der Hauptcharaktere
- Suchtverhalten, Risikobereitschaft – Gruppenzwang, Gefahren erkennen, Adrenalinkick
- Unterstützungsmöglichkeiten bei Sucht

Im Zuge der Erarbeitung wurde der richtige Umgang mit Suchmaschinen erlernt und das Thema Jugendliche Bilderwelten ausgearbeitet. Außerdem wurde das Thema Gewalt und Medien besprochen.

## **Unsere Eindrücke:**

Die Themen wurden mit drei Gruppen jeweils eine Woche lang bearbeitet. Am besten sind bei den Jugendlichen die Freiarbeit (Plakatgestaltung) und Diskussionsrunden angekommen. Beim Brainstorming konnten fast alle Jugendlichen ihre eigenen Erfahrungen teilen. Es wurde angeregt diskutiert und Ideen gesammelt. Aufgrund der unterschiedlichen Niveaus der Jugendlichen wurden die Themen sehr vereinfacht dargestellt. Es wurden sehr individuelle Arbeitsaufträge vergeben. So konnten einige Jugendliche ihr Wissen bei der Auswahl verschiedener Online-Quiz testen, während andere Projekte zu Cybermobbing ausarbeiteten. Der Film „Nerve“ wurde sehr genau besprochen. Es konnten viele Themen abgedeckt und erarbeitet werden. Das Bewusstsein für die Gefahren im und die nützlichen Funktionen des Internets wurde gestärkt.

## **Wie geht's weiter?**

Die Teilnehmer sollen weiterhin von den neuen Erkenntnissen profitieren, einen bewussteren Umgang mit Medien pflegen. In den nächsten Wochen werden folgende Themen mithilfe der zur Verfügung gestellten Materialien vertieft: Schutz der Privatsphäre, Selbstdarstellung im Internet, Entscheidungsbaum Sextorsion. Auch im Alltag wird darauf geachtet, dass die kürzlich erarbeiteten Themen nicht in Vergessenheit geraten.

## **TIPPS**

Es sollte unbedingt genug Zeit eingeplant werden.

### **KONTAKT**

Joker Hof Tollet  
Wissenswerkstatt  
Anna Prähofer  
Winkeln 14  
4710 Grieskirchen  
[joker.ooe-ziv.at/v07/](mailto:joker.ooe-ziv.at/v07/)

# WAS PASSIERT?

- ⚡ LÜGEN, GERÜCHTE werden verbreitet
- ⚡ BELEIDIGUNGEN oder DROHUNGEN in WhatsApp Instagram
- ⚡ GEHACKTE PROFILE
- ⚡ INTIME oder PEINLICHE FOTOS werden veröffentlicht
- ⚡ SEXUELLE BELÄSTIGUNG

## CYBER-MOBBING

„anmotzen“  
 „jemanden belästigen“  
 „über jemanden herfallen“  
 im Internet

WAS TUN?  
 BLEIB RUHIG  
 REDE DARÜBER  
 MELDE BELÄSTIGUNGEN  
 SPERR USER, DIE BELÄSTIGEN

# Kettenbriefe

## Gründe warum Kettenbriefe verschickt werden:

- Die eigene Reichweite ausbauen.
- Macht über andere haben.
- Eigene Kreativität ausleben - Ich kann etwas schaffen & andere finden es gut.
- Betrugsversuche (Make Money fast)
- Belästigungen von Personen (Stalking, Mobbing)
- Schleichwerbung

Der Monat Juli dieses Jahres hat 5 Samstage, 5 Sonntage und 5 Montage. Dies geschieht nur einmal alle 823 Jahre. Die Chinesen nennen dies "Tasche voller Geld". Schick diese Nachricht an alle deine Freunde und innerhalb von 4 Tagen wird das Geld dich überraschen. 🍀🍀🍀

Hallo, kannst du ein ❤️ in dein whatsapp-profil machen, nur ein ohne Kommentar und dann diese Nachricht an alle deine weiblichen Kontakte schicken. Denn diese Woche geht es um Brustkrebsprävention!

Wir bekommen gerade Ankündigung von der Regierung, wir sind Landes-Untersuchung, wegen von Haus zu Haus durchzuführen und kontrollieren werden, ob die hier weil Januar gesetzlich vorgeschrieben Rauchmelder installiert sind... nicht nach gehen und haben auf... alle garantierte Verbrechen Banden! Wer postet!

LEBENSGEFAHR!

Wenn du diese Nachricht jetzt dann schickst... in 20 Jahre Ein Mädchen hat das ignorieren und ihre mama ist in 305 Tagen gestorben. Sorry ich kann das nicht ignorieren weil ich meine mama liebe 🍀🍀🍀  
 So habe auch wenn du das nicht machst 🍀🍀🍀

• Kettenbriefe = Angstmacher

• Inhalte können freundlich, betrugsfrei bis hin zu bedrohlich & angstinspirierend sein!

Daniel Zarnow  
 Daniel Zarnow  
 Daniel Zarnow  
 Daniel Zarnow

An alle mädchen und nur für die!  
 Am 23 September ist Tag der pinken Obertüten und Obertüten Frauen  
 Bitte an alle mädchen eure küsschen verleihen  
 Die Jungs sollen sich wutgeben  
 P.S. nicht an Jungs weiter schicken



8 Regeln für Whatsapp & co die du niemals brechen solltest!

• Andere Nutzer ausspionieren

# Gute Regeln für

# — WhatsApp & Co



• Schadsoftware über WhatsApp verbreiten



• Fake-News verbreiten

• Andere Nutzer beleidigen

• Sich als jemand anderen ausgeben

• Spammnachrichten schicken

• WhatsApp hacken oder den Code manipulieren

• Andere Nutzer zur Gewalt aufrufen



## Erfahrungsbericht zum Safer Internet-Aktions-Monat 2019

### Kurzbeschreibung:

Schultyp:

Name der Schule: **Mädchenzentrum Klagenfurt**

Bundesland: Kärnten

Titel: "Google weiß alles - aber was weiß Google über mich?"

Kurzbeschreibung der Beteiligung (Themen): Es wird nach sich selbst gegoogelt und geschaut, welche Ergebnisse zum Vorschein kommen - diese sollen dann für die Mädchen\* und jungen Frauen\* Ausgangspunkt für eine Reflexion des eigenen Umgangs mit den von ihnen genutzten sozialen Medien sein und zum Thema "Schutz meiner Privatsphäre im Netz" überleiten. Mithilfe der Privatsphäre-Leitfäden sollen sich die Mädchen\* und jungen Frauen\* die wichtigsten Punkte selbst erarbeiten und sich abschließend über mögliche Aha-Momente in der Gruppe austauschen.

Datum/Zeitraum: 14.02. 2019 & 06.03. 2019 jeweils 1,5h

Alter Schüler/innen: **16 bis 26 Jahre**

Anzahl Teilnehmer/innen: insgesamt 15

Schlagwörter: **Privatsphäre im Netz**

Material:

[https://www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/Schulmaterial\\_Schutz\\_der\\_Privatsphaere\\_im\\_Internet.pdf](https://www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/Schulmaterial_Schutz_der_Privatsphaere_im_Internet.pdf)

<https://www.saferinternet.at/privatsphaere-leitfaeden/>

Links:

**Langtext:** (ca. 3.000 Zeichen; 1-2 A4-Seiten, 2-3 Fotos beifügen)

### Unsere Aktivitäten:

Im Rahmen des Safer Internet-Aktions-Monats hat das Mädchenzentrum Klagenfurt zwei Workshops zum Thema „Privatsphäre im Netz“ mit Mädchen\* und jungen Frauen\* zwischen 16 bis 28 Jahren durchgeführt. Für den Einstieg in die Thematik wurden dem Unterrichtsmaterial „Erst denken, dann klicken. Schutz der Privatsphäre im Internet“ fünf Texte entlehnt die anhand unterschiedlicher Geschichten zeigen, wie wichtig der Schutz privater Daten ist. Die Workshopteilnehmerinnen\* bekamen entweder alleine oder zu zweit (bedingt durch die Größe der Gruppen) jeweils einen dieser Texte zu lesen sowie die Aufgabe, diesen nachzuerzählen bzw. den anderen vorzustellen.

Im nächsten Schritt wurden die Teilnehmerinnen\* eingeladen, sich selbst zu googeln und nachzusehen, über welche Plattformen welche persönlichen Inhalte in der Ergebnisliste erscheinen.

Um herauszufinden, auf welche Privatsphäre-Leitfäden besonderes Augenmerk gelegt werden sollte, wurde eine kleine Umfrage zu den genutzten Plattformen gestartet. Aufgrund des Umfrageergebnisses, wurden die Privatsphäre-Leitfäden ausgewählt und unter den Teilnehmerinnen\* aufgeteilt. Der Auftrag lautete, sich diese

anzusehen und auf zwei Blättern zu notieren, was zum einen schon bekannt war und zum anderen gänzlich neu ist. Abschließend wurden die Ergebnisse in der gesamten Gruppe vorgestellt und diskutiert.

### **Unsere Eindrücke:**

Bereits die Eingangsübung, im Rahmen derer die Teilnehmerinnen\* nacherzählten was die Protagonist\_innen in den Geschichten erlebt haben, hat bei den Mädchen\* und jungen Frauen\* zu regen Diskussionen geführt. Bei einigen Geschichten gab es auch einen gewissen Wiedererkennungswert. ;-)

Im Zuge der zweiten Aufgabenstellung wurde klar, daß es Unterschiede zwischen den beiden Gruppen gab. Die fünf Teilnehmerinnen\* der ersten Gruppe haben sich dadurch ausgezeichnet, daß sie auf wenigen Plattformen und auch selten im Netz unterwegs waren. Diese fünf haben sehr wenig bis gar nichts über sich gefunden (Verlinkungen auf offiziellen Schulfotos, oder namentliche Nennung in der Stadtzeitung waren die Ausnahme). Eine Teilnehmerin\* sagte dazu: „Dann scheine ich ja etwas richtig zu machen.“ Im Gegensatz dazu hatte in etwa die Hälfte der Teilnehmerinnen\* der zweiten Gruppe kurz nach der Google-Recherche begonnen, kompromittierende Fotos von den von ihnen genutzten Plattformen zu löschen. Einige Teilnehmerinnen\* erzählten zudem, daß sie in der Vergangenheit auf Instagram von Pornoseiten markiert worden waren (auf den Hintern von dort dargestellten Frauen) und nun regelmäßig kontrollieren würden, ob es Markierungen zu löschen gibt.

Während die Teilnehmerinnen\* der ersten Gruppe „klassische“ Plattformen nutzten (Facebook, Instagram, Whatsapp, Snapchat), waren die Teilnehmerinnen\* der zweiten Gruppe auf einer Vielzahl unterschiedlichster Plattformen unterwegs (neben den „Klassikern“, noch auf Tellonym, TIKTOK, ask.fm, Twitch etc.).

Auch hier gab es Unterschiede zwischen den beiden Gruppen: während für die erste Gruppe viele Aspekte der Privatsphäreinstellungen neu waren, schätzte sich die zweite Gruppe hinsichtlich ihrer Kenntnisse besser ein. So war für letztere so gut wie alles bekannt und kaum etwas neu.

Beide Gruppen hatten sichtlich Spaß an den einzelnen Aufgaben, was sich an der kaum endenwollenden Diskussionsbereitschaft und dem regen Erfahrungsaustausch hat erkennen lassen. Das Ziel der Erarbeitung der wichtigsten Privatsphäreinstellungen ist erreicht worden; ebenso hat eine Reflexion hinsichtlich der eigenen Plattformnutzung stattgefunden.

### **Wie geht's weiter?**

Der nächste Schritt wird die Integration dieser anwendungsorientierten Inhalte in die bereits bestehenden sozialpädagogischen Angebote des Mädchenzentrums sein.

### **TIPPS**

Einfach die Teilnehmer\_innen dort abholen wo sie sind. 😊

#### **KONTAKT**

Mädchenzentrum Klagenfurt  
Diana Sadounig  
Karfreitstraße 8  
9020 Klagenfurt  
[www.maedchenzentrum.at](http://www.maedchenzentrum.at)

**FACEBOOK**

Gewusst

- Telefonnummer entfernen
- Fotos löschen
- Markierungen löschen
- Gruppenchat
- **Konto löschen**
- **Administrator ernennen**
- ~~Konto nach Tod löschen~~
- ~~Interaktionskontakt entfernen~~

**FACEBOOK**

nicht gewusst

- "gefällt mir"-Angaben verbergen (nur bei Seiten)
- Profilinformationen für Werbezwecke verweigern
- Dritten Zugriff auf Profilinformationen verweigern
- Reaktionen bei den Fotos verbergen (für Profils)!
- Profil von Suchmaschine verbergen
- **Konto nach Tod löschen**

**Tipp**

- Konto privat einstellen
- nicht echten Namen benutzen
- Nutzer blockieren

**WhatsApp**

Gewusst:

- zuletzt online verbergen
- Lesebestätigung ausschalten
- Profilbild verbergen
- Status verbergen
- Kontakte melden oder blockieren
- Versendete ~~...~~ oder Account Nachrichten löschen

nicht gewusst:

- Inhalt bei stopline at melden <sup>anfragen</sup>
- Broadcast Liste ~~...~~ erstellen
- WhatsApp Web nutzen

**Jahresbericht meiner Se...**

**Link zu Text auf Schule...**

**...d zwei Bilder mit mit...**

**...erliche Nennung...**

**...urgermeister Zeitung**

**→ WHATSAPP**

**WAS IST BEKANNT?**

- Bilder sind nicht wirklich weg
- Kein Safe Sexting!
- Geishwadus
- Nachrichten bzw Snaps löschen

**WAS IST NEU?**

- Internet Cyberstalking (Bewertungen, unerwünschte Fotos zu entfernen)
- Polarisieren → verstreut viel Daten
- In App-Käufe aktivieren (Denkpa...
- Blockieren

**Instagram**

Gewusst

- Kostenlos
- Teilen in andere s.m
- Beiteln
- "Hashtag" - #
- PL-Nutzung
- Verbergen/Deaktivieren von Kommentaren
- Erstellen von... Stories
- Gruppen
- Markierungen
- Melden von... Konto
- Schalte (Foto, Videos...)
- Konto löschen bzw deaktivieren
- zeigt Werbung (lässt sich verbergen)

**Instagram**

NEU

- Markierungen zulassen?
- Zugriffsberechtigungen verwalten?
- Wer kann auf deine story antworten?

**SNAPCHAT**

**WEISS ICH SCHI...**

# GOOGLE WEISS ALLES ... WAS WEISS GOOGLE ÜBER MICH ?

- INSTAGRAM 9
- FB 5
- SNAPCHAT 9
- TELLONYM 4
- ASK.FM 4
- TIKTOK 8
- WHATSAPP 10
- SIGNAL 1
- TWITCH 3
- YOUTUBE 10
- TWITTER 3
- GOOGLE 7



HAB' ICH SCHON GENUSST..

IST MIR NEU...

Handwritten notes on various colored sticky notes:

- WhatsApp:** "Wie ist schon gemacht? ...", "Wann ist schon gemacht? ...", "Ist mir neu? Gruppen"
- Snapchat:** "Wann ist schon gemacht? ...", "Ist mir neu? Gruppen"
- Instagram:** "Ist mir neu? Gruppen"
- Facebook:** "Wann ist schon gemacht? ...", "Ist mir neu? Gruppen"
- Facebook Messenger:** "Wann ist schon gemacht? ...", "Ist mir neu? Gruppen"
- TikTok:** "Wann ist schon gemacht? ...", "Ist mir neu? Gruppen"

Markierung auf Porno-Seiten